

BezirksREVUE

Das Nachrichtenmagazin für Graz-Umgebung Nord

3/2011

Meistertitel



Foto: Fischer, Graz

Dem 25jährigen Semriacher **Hans-Jürgen Amhofer** wurde kürzlich sein Meisterbrief überreicht. Vor sechs Jahren hatte er einen tragischen Motocross-Unfall – seitdem ist er querschnittgelähmt. Doch das hat den Vorzeige-Tischler nicht daran gehindert, weiterhin zielstrebig an seinem Lebenstraum zu arbeiten. Jetzt hat er eindrucksvoll bewiesen, dass selbst eine schwerwiegende Behinderung kein Hindernis sein muss: Die zweijährige Meisterklasse der HTL Ortwein absolvierte er mit Auszeichnung, die Meisterprüfung mit sehr gutem Erfolg.



AKTION!

LIECHTENSTEIN MOHIK WERTHOLZ

Mohikaner 10-12cm Midm,
gespitzt 1,5m, KD4 imprägniert
jetzt nur € 5,48/Stk. statt € 6,08/Stk.

Mohikaner 11-13cm Midm,
ungespitzt 4,0m, KD4 imprägniert
jetzt nur € 15,83/Stk. statt € 17,60/Stk

Preise inkl. Mwst.
Aktion gültig bis 10.04.2011 bzw. solange der Vorrat reicht



Holzmarkt und Holzimprägnierung
Schrauding 50, A-8130 Frohnleiten
Tel.: 03126 2750 - Fax: 03126 2727
www.mohik.at

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!



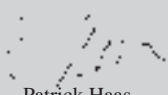
Erfolg für unser Medium: Nach unseren ausführlichen Berichten über die anfänglichen

Komplikationen bei den Verhandlungen rund um die geplanten Murkraftwerke gingen die Wogen hoch. Tagelang liefen die Telefonleitungen in unserer Redaktion heiß, von allen Seiten flatterten uns Informationen aus erster Hand zu – ein Thema, das unsere Region sichtlich bewegt.

Darunter auch eine detaillierte Stellungnahme von Ziviltechniker **DI Christian Kaiser**, der den Streitpunkt „Hochwasserschutz“ entschärfte. Ein Thema, das vor allem den Gemeindefürsorge im Magen lag. Doch bekanntlich wird „nichts so heiß gegessen wie’s gekocht wird“, was auch auf den befürchteten mangelnden Hochwasserschutz und das leidige Grundwasserthema zutrifft. Jetzt ist es offiziell: Das besagte Gutachten hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, den Widerstand gegen die neuen Kraftwerke zu entkräften – dem geplanten Baubeginn im Frühjahr scheint also nichts mehr im Wege zu stehen. Auch unsere Wahl der beliebtesten Sportler des Jahres sorgt noch Wochen nach der Prämierung in Gratkorn für Gesprächsstoff. In unserer aktuellen Ausgabe holen wir daher all jene Sportler vor den Vorhang, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistungen nominiert wurden.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht

Ihr,



Patrick Haas
Redaktion

Murkraftwerk: Widerstand



Grünes Licht für die neue Verbund-Anlage in Gratkorn?

Foto: Verbund

Nach den zähen Verhandlungen um das geplante Murkraftwerk Gratkorn scheinen die Verantwortlichen nun doch auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Aktuelle Gutachten bestätigen, dass sich die neue Verbund-Anlage keinesfalls negativ auf den Hochwasserschutz auswirkt – im Gegenteil. Auch die Wogen rund um die Streitfrage „Trinkwasser-Qualität“ scheinen sich zu glätten. Dem geplanten Baubeginn sollte also nichts mehr im Wege stehen.

Es war eine schwere Geburt – und letztendlich scheint sich doch die „saubere Energie“ durchzusetzen: SP-Bgm. **Ernest Kupfer**, der anfangs den Plänen des Verbundes Steine in den Weg gelegt hatte, wollte auf Nummer sicher gehen und hat zum Wohle seiner Bevölkerung neutrale Gutachter beauftragt. Diese sollten sicherstellen, dass sich das neue Kraftwerk weder negativ auf die Trinkwasser-Qualität im Bereich Hartboden noch auf die Anfälligkeit für

Hochwasser auswirke. Kürzlich statteten die Gutachter der Standortgemeinde einen Besuch ab und bestätigten, dass einige speziell drainagenartige Abwasserleitungen recht knapp dimensioniert sind und das Grundwasser-Problem zwar weiterhin bestehe, es dafür aber technische Lösungsansätze gibt. „Ich freue mich, dass wir damit die Zweifel beseitigt haben. Damit sollte dem geplanten Baubeginn nichts mehr im Wege stehen“, so Projektleiter Ing. **Arnulf Krampl** vom Verbund.

Hochwasserschutz gewährleistet

Auch in Judendorf verläuft alles ruhig und nach Plan, oder zumindest beinahe, wie SP-Bgm. **Harald Mülle** bestätigt. „Derzeit gibt es Verhandlungen über die Grundstücksablösen, lediglich der Baubeginn hat sich ein wenig nach hinten verschoben“, berichtet der Gemeindefürsorge.

In Judendorf herrscht eine ähnliche Situation wie in Gratkorn: Derzeit ist die Ringsiedlung von einem Hochwasserschutzgrad

des Wertes „HQ100“ geschützt, sprich Judendorf ist gegen ein so genanntes 100jähriges Hochwasser geschützt. „Mit dem geplanten Kraftwerk ist ein HQ-Schutz geplant, der etwa bei 500 liegt“, erläutert Ziviltechniker **DI Christian Kaiser**. Mit dem geplanten HQ500-Schutz wird eine Überflutung nahezu ausgeschlossen. „Ein weiterer, unbezahlbarer Vorteil besteht darin, dass das Hinterland über ein eigenes Gerinne in das Unterwasser entwässern kann und es daher bei einem Hochwasser in der Mur keinen Rückstau in dieses Gebiet gibt. Auch das Grundwasser kann durch eine Schmalwandabdichtung mit Begleitdrainage nicht mehr beliebig hoch ansteigen und wird ebenfalls ins Unterwasser abgeleitet“, ergänzt Kaiser.

Schlechtes Argument

Auch die von SP-Bundesgeschäftsführer **Günther Kräuter** erwähnten Gründe gegen den Bau – er führte die Gefährdung des Huchens an – verweist Kaiser in die Schranken: „Dass sich in der Mur nach

bröckelt

den massiven Verunreinigungen durch die Papierfabriken wieder Leben entwickeln konnte, ist zuallererst auf die Qualitätsverbesserungen durch die Kläranlagen zurückzuführen. Mit den verbleibenden un-

verbauten Fließstrecken wird auch der Huchen überleben können und falls einzelne Fischer einen vertrauten Standort verlieren, werden sie dafür andere finden“, ist Kaiser zuversichtlich. ■■



SP-Bgm. Ernest Kupfer: „Das Thema Grundwasser ist nach den neuesten Gutachten noch nicht ganz vom Tisch, aber deutlich entkräftet.“ Foto: KK



DI Christian Kaiser gibt Entwarnung: Durch den Bau der geplanten Anlagen ist eine Überflutung in Zukunft beinahe ausgeschlossen. Foto: KK

Jungmusiker glänzten mit ihren Leistungen

91 Mädchen und Burschen absolvierten heuer das Junior- und Jungmusikerleistungsabzeichen des Blasmusikbezirkes Graz-Nord – und das Großteils mit ausgezeichnetem und sehr gutem Erfolg.

Stolz ist Bezirksjugendreferent Ernst Hofer auf das ständig steigende Niveau, welches das Leistungsabzeichen mit sich bringt. „Die starke Beteiligung sowie die erbrachten Leistungen zeigen, wie aktiv in den Musikschulen und Musikkapellen die Jugendarbeit betrieben wird“, so Hofer anlässlich der Übergabe der Abzeichen. Und verglich das Musizieren mit dem Sport: man trainiert auf ein einziges Ereignis, eben auf die Jungmusikerleistungs-Prüfung hin. Bei der Schlussfeier war neben Blas-

musik-Bezirksobmann Norbert Arbesleitner auch die Politik vertreten. Frohnleitens SP-Bgm. Johann Ussar, Vize VP-LAbg. Wolfgang Kasic sowie VP-Gemeinderat Michael Raimann zollten mit ihrem Kommen den Prüflingen Respekt. „Ein Dank an die Eltern der Jungmusiker, dass sie ihren Sprösslingen eine gute musikalische Ausbildung zukommen lassen, ein Dank auch den Lehrern, den Obmännern und Kapellmeistern in den Musikvereinen für Ihr Engagement“, erklärte Kasic in seinen Grußworten. Für den Volksvertreter leisten die Musikschulen und -kapellen ganz wichtige Jugendarbeit. Die Förderung des Musischen im Menschen sei ebenso wichtig für den Entwicklungsprozess von Jugendlichen wie die klassische Schulbildung, so Kasic abschließend. ■■

Events in Frohnleiten



Mai
Samstag
21.

Fest der Gaukler
11.00 bis 22.00 Uhr · Hauptplatz
20.00 Uhr:
Dona Loca, Travestieshow

Juni
Samstag
25.

9. Intern. Mayr-Melnhof Stadtlauf Frohnleiten
NEU - mit Nordic Walking-Bewerb
Start ab 15:00 Uhr

Juli
Samstag
7.

Die Nervensäge
Komödie von Francis Veber
Bearbeitung & Regie: Klaudia Reichenbacher
Premiere und weitere Vorstellungen 20:30 Uhr
Hauptplatz

August
Samstag
7.

AIMS
Festival Orchestra
Operetten-Highlights
aus Amerika, Frankreich und Österreich
18:00 Uhr - Hauptplatz

ab
Juni
Freitag
17.

Blasmusik-Konzerte
17.6. bis 02.9.2011
jeden Freitag von
17:00 - 19:30 Uhr
Hauptplatz

Tourismusverband Frohnleiten



A-8130 Frohnleiten, Hauptplatz 2
Tel. +43 / 3126 / 2374,
tourismus@frohnleiten.at
www.frohnleiten.at

QUICKIES

■ EHEFREUDEN

Am 5. und 26. März lädt die Pfarre Frohnleiten zu einem **Eheseminar für Brautpaare** ins Pfarrzentrum. Zwischen 14:00 – und 21:00 Uhr gibt das **Ehepaar Theißl** wertvolle Tipps für eine langfristige und glückliche Ehe. Infos und Anmeldungen: Tel. 03126 / 24 88.

■ KINDERFREUDEN

Die Gemeinde Übelbach lädt am Freitag, **4. März**, unter dem Motto „vier Elemente“ zum Kinder-Faschingsfest in den Kindergarten. Auch am Faschingsdienstag, **8. März**, darf sich nach Herzenslust im Kindergarten verkleidet werden. Die Einschreibung für das Jahr 2011/2012 findet am Mittwoch, 16. März statt. Kontakt: kindergarten@ktu.cc

■ EINKEHRTAG

Besuch in der Pfarre Frohnleiten: Am Sonntag, **20. März**, gibt sich Diakon **Dr. Bernhard Pelzl**, Joanneum Research-Geschäftsführer, die Ehre beim **Einkehrtag in Frohnleiten**. Die Heilige Messe beginnt um 8:00 Uhr, im Anschluss finden von 9:00 bis 10:00 Uhr Vorträge im Pfarrsaal statt. Weiter geht's um 11:00 Uhr mit der Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit. Ab 11:30 Uhr wird eine schmackhafte Fastensuppe im Pfarrsaal kredenzt.

■ ROSSBALL

Am Samstag, **19. März**, laden **Wolfgang** und **Andrea Reinprecht** gemeinsam mit dem Pferdezuchtverein Steiermark Mitte zum Rossball beim Fischerwirt in Gratwein. Um 19:00 findet eine feierliche Züchter- und Reiterehrung statt, bevor die Ballnacht um 20:00 Uhr feierlich eröffnet wird. Für den richtigen Schwung und ein volles Parkett sorgen die Citoller Tanzgeiger.

Frohnleiten: Gauklerfest ruft



Zahlreiche Schausteller, Artisten und Straßenkünstler sorgen beim Fest der Gaukler für Begeisterung. Foto: KK



Auch heuer gibt es wieder allerhand zu entdecken und natürlich auszuprobieren. Foto: KK

Der Tourismusverband Frohnleiten belebt das malerische Städtchen an der Mur mit spannenden Veranstaltungen, die keine Zeit zum Verschnaufen lassen: Neben dem Stadtlauf, der mit herzlichem Ambiente sowie tollen Extras punktet, und dem AIMS-Gastspiel als kulturelles Highlight, wird auch das Gauklerfest heuer wieder für Begeisterung sorgen und den Hauptplatz in ein buntes Treiben verwandeln.

Zahlreiche Anfragen veranlassten den Vorsitzenden des Tourismusverbandes VP-LABg. **Wolfgang Kasic** dazu, heuer wieder zum allseits beliebten Fest der Gaukler zu laden: Darum verwandelt sich der Hauptplatz am Samstag, 21. Mai, beim allseits beliebten Gauklerfest wieder in eine Manege für Schausteller, Artisten und Jongleure, gespickt mit aufregenden Programmpunkten. 2009 lockte das Spektakel tausende be-

geisterte Zuschauer nach Frohnleiten, die einen Nachmittag wie im Märchen verbrachten. So bot sich den neugierigen Blicken der Schaulustigen ein phantastisches Bild: Eine Dinosaurierfamilie, riesengroße Zwerge, die ihren Schabernack trieben, Bodypainter und vieles mehr bevölkerten den Hauptplatz.

„Hier dürfen Kinder noch richtig Kind sein, herumtoben und mit großen Augen die bunte Welt um sie herum bestaunen. Das entspannt natürlich auch die Eltern, die den Tag ganz nach Belieben planen können“, so Initiator Kasic.

Musikalischer Sommertraum

Am Sonntag, 7. August, taucht das renommierte AIMS Festival Orchestra den Marktplatz bereits zum fünften Mal in eine zauberhafte Klangwolke. Als eine der erfolgreichsten und ältesten Sommerakademien der Welt be-

steht das American Institute of Musical Studies zum größten Teil aus professionellen Musikern der großen amerikanischen Opern- und Symphonieorchester, die den Sommer dazu nutzen, um junge Sänger und Musiker zu begleiten.

Kulturjuwel

Doch damit nicht genug – natürlich dürfen auch heuer die traditionellen Freiluft-Aufführungen des Theater Frohnleiten nicht fehlen. Am Programm steht „Die Nervensäge“, eine Komödie von Francis Veber, die von **Klaudia Reichenbacher** liebevoll in Szene gesetzt wird. Die Premiere geht am Donnerstag, 7. Juli, über die Bühne.

Last but not least laden die zünftigen Blasmusik-Konzerte am Hauptplatz wieder zum Flanieren, Verweilen und Genießen ein – und zwar ab 17. Juni jeden Freitag, ab 17:00 Uhr: Das Auftaktkonzert bestreitet die Trachtenmusik-kapelle Judendorf-Straßengel. ■



Die Besucher des AIMS-Gastspiels erwartet ein zauberhafter Operettenreigen vor der mediterranen Kulisse des historischen Hauptplatzes. Foto: KK



Hermann Tödting glänzen im vergangenen Jahr in „Charleys Tante“. Heuer darf man schon auf Klaudia Reichenbachers Inszenierung von „Die Nervensäge“ gespannt sein. Foto: Felix Fida

Gratkorns berühmtester Sohn erobert Wien

Der erst 21jährige Gratkorn Manuel Gangl ist seit Anfang Jänner Mitglied der Wiener Symphoniker und seitdem der wohl prominenteste Gratkorn. Der BEZIRKSREVUE stand der Vorzeige-Klarinettist Rede und Antwort, um von seinem neuen Leben als lokale Berühmtheit zu berichten.

BEZIRKSREVUE: Wann haben Sie Ihre Liebe zur Musik entdeckt?

Meine musikalische Karriere hat wenig spektakulär begonnen, indem ich mit sechs Jahren – wie viele andere in dem Alter – meine ersten Erfahrungen auf der Blockflöte gemacht habe. Ein Jahr später habe ich dann schon Klarinette gespielt – später auch in einer Blaskapelle.

BEZIRKSREVUE: Stammen Sie aus einer musikalischen Familie oder sind Sie der erste Gangl, der eine musikalische Laufbahn einschlägt?

In der Tat, mein Vater hat ebenfalls Klarinette gespielt – er war es auch, der mich inspiriert und angespornt hat, schon so früh ein Instrument zu lernen. Auch mein Großvater war sehr musikalisch, wobei seine Vorliebe einem traditionelleren Instrument gilt – der Ziehharmonika.

BEZIRKSREVUE: Wie sind Sie zu den Wiener Symphoniker gekommen?

Anfang November des vergangenen Jahres war das Probespiel, zu dem sich mehr als 60 Teilnehmer angemeldet hatten. Ich bin überglücklich, dass ich auserwählt wurde und das Privileg genießen darf, für ein derart renommiertes Orchester zu spielen. Anfang Jänner war dann der Startschuss für das erste Projekt, an dem ich offiziell teilnehmen durfte.



Der erst 21jährige Manuel Gangl ist das jüngste Mitglied der Wiener Symphoniker und verstärkt seit 12. Jänner das renommierte Orchester. Foto: KK

BEZIRKSREVUE: Wie sieht ein Tag im Leben eines viel beschäftigten Symphonikers zwischen Gratkorn und Wien aus? Wie lässt sich das über eine solche Entfernung vereinbaren?

Leider gar nicht, ich musste meinen Wohnsitz nach Wien verlegen, um den hohen Anforderungen der Truppe zu entsprechen. Die Mitgliedschaft in dem Orchester ist ein Full Time-Job, der mich zwar voll und ganz in Anspruch nimmt, aber großen Spaß macht – und das ist schließlich das Wichtigste. Es kommt nicht selten vor, dass ein normaler Tag von 8 bis 23 Uhr dauert.

BEZIRKSREVUE: Wie oft proben Sie?

Das ist immer unterschiedlich. Wir sind insgesamt fünf Klarinettisten im Orchester und jeder macht fünf Projekte pro Monat. Je nach Projekt werden dann die Proben angesetzt.

BEZIRKSREVUE: Sie studieren auch noch an der Kunstuniversität Graz – wie lässt sich das zeitlich vereinbaren?

Um ehrlich zu sein, sehr schwer im Moment. Ich hätte im März einen Vorspiel-Termin für meinen Bachelor, den ich aber aufgrund von terminlichen Kollisionen auf Oktober verschieben musste.

BEZIRKSREVUE: Bleibt Ihnen neben der Musik noch Zeit für andere Hobbies?

Ich habe das Glück, dass einige Kollegen bei den Wiener Symphonikern wie ich begeisterte Tennisspieler sind. Schon während der Schulzeit habe ich oft zum Schläger gegriffen – für mich die ideale Gelegenheit, um abzuschalten.

BEZIRKSREVUE: Haben Sie irgendwelche Vorbilder in der Musik, die Sie geprägt und inspiriert haben?

Ja, die gibt es natürlich: Das wären mein Musikschullehrer

Karl Pelzmann und mein Universitäts-Professor **Gerald Pachinger**.

BEZIRKSREVUE: Wenn man Ihr Leben mit dem eines – nennen wir es spontan „herkömmlichen“ – jungen Mannes vergleicht, wie steht es mit Ihrem Interesse an abendlichen Beschäftigungen wie Discothekenbesuchen und dergleichen?

Selbst wenn ich wollte, würde mir einfach die Zeit dazu fehlen. Wenn ich mir bis vier Uhr morgens die Nacht um die Ohren schlagen würde, wäre ich nicht in der Lage, mein Pensum am nächsten Tag zu erfüllen. Außerdem habe ich derzeit keinerlei Bedürfnis danach.

BEZIRKSREVUE: Und wo sehen Sie sich in fünf bis zehn Jahren in der Musik?

Das kann ich ad hoc nicht beantworten. Zurzeit bin ich einfach nur überglücklich, die Stelle bekommen zu haben. Alles weitere ergibt sich dann. ■■

Heimat ist Trumpf



Sichtlich große Freude hatten diese vier jungen Männer mit den Ballons der Steirischen ÖVP auf dem „Manao-Fest“, einer Mischung aus Erntedank- und Neujahrsfest, im Norden von Myanmar. „Die Burschen in traditioneller Bergvölker-Tracht hatten nicht einmal Zeit, ihre Handschuhe, die sie aus hygienischen Gründen bei der Essensvergabe an hatten, auszuziehen – sie konnten die Finger einfach nicht von unseren Ballons lassen“, scherzt die Frohnleitnerin **Margret Friedrich**. Gemeinsam mit **Familie Massegg** aus Frohnleiten haben die Friedrichs kürzlich drei Wochen in Burma verbracht.

TIPPS VOM
NOTARVertretungsbefugnis
nächster AngehörigerDr. Wolfgang Suppan (li.) und
Mag. Oliver Czeike

Eine natürliche volljährige Person handelt grundsätzlich für sich selber und kann sich aus diesem Handeln rechtsgeschäftlich Vorteile verschaffen, aber dieses Handeln kann auch Nachteile mit sich bringen. Wenn eine Person für sich selber auf Grund von körperlichen oder geistigen Gebrechen nicht mehr ohne Gefahr für sich selber handeln kann, stellt sich die Frage wer nun handeln kann und darf.

Der Gesetzgeber hat hier mehrere Varianten geschaffen. Neben dem bekannten Instrument der Sachwalterschaft gibt es auch die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht und jene der „Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger“. Die zuletzt genannte Vertretungsbefugnis kommt den nächsten Angehörigen kraft Gesetz gemäß der §§ 284 b-d ABGB zu. Hierzu bedarf es aber einer Registrierung dieser Befugnis.

Die Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger umfasst einfache Dinge des täglichen Lebens. Weiters sind die nächsten Angehörigen befugt die Vertretung vor Behörden insbesondere die Antragstellung nach dem Bundespflegegeldgesetz vorzunehmen.

Wenn die Vertretung von betroffenen Angehörigen notwendig wird, sollte man sich mit dem Notar seines Vertrauens beraten. PR ■■

Notariat Gratkorn

Bruckerstraße 10
(über Elektro Rössler)
Telefon 03124 / 23 023
office@notariat-gratkorn.at

Übelbachs Herz schlägt für Senioren

Großbaustelle: Die Arbeiten am ersten Seniorenheim der Region sind in vollem Gange. Wenn der Baufortschritt weiter komplikationslos verläuft, steht der geplanten Eröffnung Ende 2011 nichts mehr im Wege. In Gratwein soll im Frühjahr 2011 der Bau von zehn „Betreutes Wohnen“-Einheiten in Angriff genommen werden.

Der Standort südlich der Pfarrkirche eignet sich perfekt für ein Seniorenwohnheim: gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und im Siedlungsraum integriert. „Das Haus wird Platz für 77 Betten, großteils in Einzelzimmern untergebracht, bieten und ist damit eine große Bereicherung für die ganze Region“, freut sich VP-Bgm. Ing. **Markus Windisch**. Errichtet wird das Objekt von der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann, der Betrieb erfolgt dann über die „Gepflegt-Wohnen-Gruppe“. „Der Bau des Seniorenheims verschlingt knapp acht Millionen Euro. Förderung gibt es dafür keine, die Kosten werden alleine vom Bauträger bestritten“, weiß



In Übelbach bleibt derzeit kein Stein auf dem anderen: Hier soll bis spätestens November 2011 das erste Pflegeheim der Region entstehen. Foto: KK

Direktor **Helmut Puntigam** von der Gepflegt-Wohnen-Gruppe. „Wir liegen gut in der Zeit und der Baufortschritt verläuft genau nach Plan“, gibt sich auch der Projektleiter Ing. **Patrick Müller** zuversichtlich.

In den Startlöchern

Auch Gratwein soll in Zukunft mit einem viel versprechenden Angebot für Senioren locken: „Geplant sind zehn Wohneinheiten. Der Startschuss für die

Bauarbeiten durch die Ennstaler Siedlungsgenossenschaft soll noch im Frühjahr 2011 fallen. Bereits ein Jahr später sollen die Einheiten dann bezugsfertig sein“, verrät SP-Bgm. **Gerald Murlasits**. Das Grundstück hat die Gemeinde 150.000 Euro gekostet. Derzeit laufen die Verhandlungen zwischen Bauträger und Land Steiermark auf Hochtoren. Fest steht, dass die Betreuungsleistung von der Volkshilfe übernommen wird. ■■

Ernährungsberaterin mit Leib und Seele

Gesteigertes Wohlbefinden durch individuelle Ernährungspläne verspricht das **Metabolic Balance-Programm** der Gratkornener Ernährungsberaterin **Mag. Karin Köberl**. **Am Donnerstag, 24. März, ab 17:30 Uhr lädt Sie zu einem Info-Abend in den neu eröffneten Harmony Place in Gratwein.**

Das viel versprechende Programm erstellt aufgrund persönlicher Angaben und Laborwerten einen idealen Ernährungsplan. „Darin sind ausschließlich Lebensmittel enthalten, die individuell für Ihren Körper notwendige Nährstoffe enthalten“, so Köberl. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: Durch die Zufuhr von perfekt auf den Körper abgestimmten Nahrungs-



Mag. Karin Köberl arbeitet bei ihrer Beratung mit Menschen und nicht mit Problemen, denn „kein Mensch gleicht dem anderen, für jeden gibt es eine ganz persönliche Wohlfühlernährung“, ist der Ernährungsprofi überzeugt. Foto: KK

mitteln steigt der Insulinspiegel nach dem Essen langsamer an, wodurch Heißhungerattacken vermieden werden. Außerdem wird

in zwischen den Mahlzeiten mehr Fett verbrannt. „Somit gewährleistet das Metabolic Balance-Programm mehr Gesundheit, Vitalität und Lebensqualität“, weiß Köberl, die sich selbst als Ernährungswissenschaftlerin mit Leib und Seele bezeichnet und für Schokolade und guten Wein schwärmt. „Genuss, Wohlbefinden und Gesundheit gehören zusammen. Es geht um Gewohnheiten und Mengen, die bei richtiger Betrachtung der Schlüssel zum Erfolg sind“, ist Köberl überzeugt. PR ■■

INFO

www.ernaehrungsberatung-koerberl.at
Tel. 0676 / 931 87 56

Steirische Bienenzüchter unter neuer Leitung

Die Imker haben Nachwuchsorgen. Trotz der hochmodern ausgestatteten Imkerschule in Graz fehlt es an der Jugend. Das Durchschnittsalter der steirischen Imker stieg auf 58 Jahre an, die Mitgliederzahl im Landesverband für Bienenzucht ist rückläufig.

Immerhin zehn Prozent der über 3.300 Imker steiermarkweit nahmen kürzlich an der Mitgliederversammlung im Gratkorn Kulturhaus teil. Als erfreulich vermeldete Präsident Ing. **Josef Ulz**, dass trotz des Imker-Rückgangs – vornehmlich aus Altersgründen – die Anzahl der Bienenvölker zunimmt.

Eine natürliche Bestäubung steirischer Blüten sei noch gewährleistet.

Führungswechsel

Nach mehr als vier Jahrzehnten übergab Ulz sichtlich gerührt die Präsidentschaft an seinen Nachfolger Ing. **Maximilian Marek**, der Leiter des

Imkerzentrums in Graz. Mit frenetischem Applaus wurde der scheidende Präsident von den Imkern bedankt, darunter auch Landesschulinspektor Hofrat **Franz Patz**, VP-LR **Johann Seitinger** und Landwirtschaftskammerpräsident **Gerhard Wlodkowski**.

E.E. ■■



VP-Landesrat **Johann Seitinger** (li.), LWK-Präsident **Gerhard Wlodkowski** und die amtierende Honigkönigin **Petra Rauch** verfolgten gespannt das Geschehen.

Foto: Edith Ertl



Stellen die Leistung der Bienen und Imker in den Vordergrund: Alt-Präsident **Ulz** mit Nachfolger **Marek** und Ehrenpräsident **Wakonig** (v.l.), rechts daneben die mehrfach prämierten Imker **Johann Walkner** und Ing. **Anton Gruber** (v.r.). Foto: Edith Ertl

Deutschfeistritz: Viertler geht aufs Ganze

Keine halben Sachen macht **Bäckermeister und Unternehmer Michael Viertler**, der kürzlich mit seiner Nominierung für den Sessel des **Deutschfeistritzer Gemeindefürsorschers** für Aufsehen gesorgt hat. Neben seinem politischen Engagement fährt **Viertler** auch am **Unternehmersektor** eine

klare Linie: Im April steht die Eröffnung seines dritten Bäckerei-Standbeins an.

Seit 1942 gibt es den Traditionsbetrieb „Viertler“ in Prenning bei Deutschfeistritz. Anfang des Jahres hat **Michael Viertler** die Bäckerei **Kohlbacher** in Frohnleiten übernommen und verwöhnt

seitdem seine Kunden mit köstlichem Gebäck. „Wir haben zwar noch nicht alle Leckereien unseres Vorgängers im Sortiment, sind aber dennoch sehr zufrieden, wie die Eröffnung angelaufen ist. Natürlich sind wir stets darum bemüht, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen und sämtliche ehemaligen **Kohlbacher-Kunden** für uns zu gewinnen, darum erweitern wir auch ständig unser Sortiment“, so **Viertler**.

Neben einer breiten Auswahl an hausgemachten Köstlichkeiten wird das Angebot zukünftig auch um **Handelswaren** wie **Schokolade** aufgestockt.

Viertler-Gebäck wird aber auch in der Landeshauptstadt angeboten, das Café „klein & fein“ am **Grazer Hasnerplatz** wird vom **Deutschfeistritzer Bäckermeister** beliefert.

Die neueste Niederlassung wird dann **Anfang bis Mitte April**

ihre Pforten öffnen. **Viertler** bekam den Zuschlag für den ehemaligen **Bauernladen** beim neuen **Marktzentrum** in **Deutschfeistritz**, der zukünftig als **Backwaren-Verkaufsstandort** dienen wird. „Natürlich darf dabei der **Flair** des **Bauernladens** nicht verloren gehen, darum wird es bei uns auch eine **Bauernecke** voller **traditioneller Genüsse** geben“, verrät **Viertler**. Verstärkung bekommt der sympathische **Bäckermeister** bei seinem neuen Projekt von **Michi Strassegger**, die mit ihrem beliebten „Café **Michi**“ ebenfalls in den neuen **Bauernladen** übersiedeln wird.

Zum Thema **Politik** hält sich **Viertler** derzeit noch bedeckt. **Andere Bürgermeister-Kandidaten** gäbe es zwar noch keine, trotzdem wisse man derzeit nicht, wie es weitergehe. „Näheres wird sich dann bei der nächsten **Gemeinderatssitzung** – voraussichtlich am **16. März** um **19:00 Uhr** – zeigen. ■■



Auf der Überholspur: **Michael Viertler** aus **Deutschfeistritz** wird ab **April** neues Leben in den ehemaligen **Bauernladen** am neuen **Marktplatz** bringen. Foto: Ullrich

Mehr Betreuungsplätze für Kleinkinder

Krabbelstube sowie Kindergarten sind für alle Kinder eine besonders wichtige und spannende Erfahrung, da hier erste Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen werden. Doch das Angebot ist – noch – zu gering.

Für mehr Kinderbetreuung wird gesorgt. Im April des vergangenen Jahres wurde in Übelbach eine Kinderkrippe, ein Kindergarten sowie Hort eröffnet. Dort werden derzeit rund 50 Kinder betreut. „Damit sind wir ziemlich ausgelastet“, sagt VP-Bgm. Ing. **Markus Windisch** und verweist darauf, dass nicht nur Übelbacher Kinder, sondern auch jene aus den umliegenden Orten aufgenommen werden. Allerdings nur so lange Plätze frei sind, rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt. „Ich finde es schade, dass es nur so wenige Kinderbetreuungsstätten gibt. Weitere Einrichtungen wären durchaus erforderlich beziehungsweise gehört ein finanzieller Ausgleich geschaffen“, betont der Gemeindechef.

Der Bau der Einrichtung wurde möglichst barrierefrei und besonders kinderfreundlich aus-



Übelbach: Die besondere Hanglage, die dem Gebäude allerdings ein besonders schönes Flair verleiht, verteuerte das Projekt. Foto: Gemeinde Übelbach

gelegt. Für die Ganztagesbetreuung wurde die Einrichtung an den Bedarf angepasst. So gibt es unter anderem ein Kinderrestaurant, in dem die Kinder mit warmen und leckeren Speisen versorgt werden. „Man könnte noch einen Garten anlegen und mit den Kindern zusammen kochen“, schlägt Windisch vor, doch vorerst ist er mit der Einrichtung so wie sie jetzt ist zufrieden.

Die Anlage ist allerdings nicht nur kinder- sondern auch umweltfreundlich: Am Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage, die ein Drittel des ganzen Strombedarfs deckt, montiert.

Große Pläne für Judendorf

In Judendorf ist mitten im Grünen, am Rande des Parks, ein weiteres Projekt im Entstehen. Die Kleinregion JEGG-Judendorf, Eisbach, Gratwein und Gratkorn – hat sich zusammengetan, um ein Kinderhaus zu bauen. Das Angebot reicht von der Krabbelstube bis zur Nachmittagsbetreuung. „Für bis zu 120 Kinder wird das Kinderhaus, welches in vier Gruppen eingeteilt wird, Platz bieten und je nach Bedarf werden 12 bis 18 Betreuer und Pädagogen zur Verfügung stehen“, informiert SP-Bgm. **Harald Mülle**. Betreiber des Kinderhauses wird der Kindergarten am Straßengelberg sein. „Die für Ende heurigen Jahres geplante Eröffnung verzögert sich allerdings wegen kurzfristig aufgetretener Finanzierungsprobleme“, so Mülle. Im Moment wird eine Zwei-Stufen-Variante in Erwägung

gezogen: Zwei Gruppen sollen um Weihnachten eröffnet werden, im Sommer des nächsten Jahres soll dann gesiedelt werden und die Eröffnung der zwei weiteren Gruppen stattfinden.

Finanzprobleme verzögern den Start

Beiden Einrichtungen wurde vom Land eine Förderung von 25 Prozent versprochen. Doch die angekündigten Sparmaßnahmen machen den beiden Bürgermeistern Windisch und Mülle Sorge, ob man das Geld auch wirklich bekommen wird. 2,2 Millionen Euro hat das Projekt in Übelbach gekostet und wurde bisher von einer extra dafür gegründeten Gesellschaft finanziert. Das Projekt in Judendorf wird in einer ähnlichen Preisklasse ausfallen und vorübergehend durch Mieten finanziert werden, die dann anschließend wieder, je nach Kinderanzahl, zurückgezahlt werden soll.

Trotz der finanziellen Sorgen sei „der Bau der Kindereinrichtung auf alle Fälle wichtig und richtig gewesen“ ist sich Windisch sicher. Und auch Mülle steht dem Bau des Kinderhauses positiv gegenüber und freut sich auf dieses einzigartige Pilotprojekt, das es in dieser Größenordnung in der Region noch nie gegeben hat.

Kinderkrippen sind rar

Nur wenige Möglichkeiten gibt es für Eltern, ihre Kleinsten in der

Traktorfasching

Auch heuer lädt der Deutschfeistritzer Traktorenverein zum traditionellen Traktorfaschingsumzug. Am Samstag, 5. März, geht's von Stübing auf der Landesstraße nach Deutschfeistritz. Treffpunkt ist um 13:00 Uhr am Bahnhof Stübing und um

15:00 Uhr am Deutschfeistritzer Marktplatz. „Für Vereine und interessierte Gruppen, die mit einem Anhänger mitmachen möchten, stellen wir gerne ein Zugfahrzeug“, verspricht Obmann Peter Ebner. Anmeldungen: Tel. 0664 / 4034775. ■■



Hier fühlen sich die Kinder wohl und haben viel Platz, um sich auszutollen.

Foto: Gemeinde Übelbach

und Säuglinge



Die Finanzierung bereitet den beiden Gemeindefürsprechern Harald Mülle (li) und Markus Windisch Kopfzerbrechen. Fotos: KK

Region unterzubringen. Lediglich Röthelstein, Gratkorn und Übelbach bieten eine Kinderkrippe, in Deutschfeistritz ist eine ebenso wie in Stattegg in Planung.

Dafür sind die Kindergärten gut ausgelastet. Zu einer hundert Prozent und damit überfüllt sind die Kindergärten in St. Oswald, Stattegg, Fladnitz/Tulwitz, Stiwoll, Gratwein, Röthelstein, Gratkorn, Judendorf, Peggau und Semriach.

Eisbach leistet sich sogar zwei Kindergärten, jener in Rein ist mit 47 Kindern, jener in Schirning mit 43 Kindern gut ausgelastet. Auch in Frohnleiten – von der Stadtgemeinde erhielt die BEZIRKSREVUE leider keine Rückmeldung – sind der römisch-katholische Pfarrkindergarten

sowie der Kindergarten Pinocchio gut ausgelastet.

Auch die Ganztagsbetreuung funktioniert, von kleineren Problemen abgesehen. Lediglich in Tulwitz ist diese noch nicht vorhanden, in Stiwoll erfolgt die Betreuung am Nachmittag durch Tagesmütter, Röthelstein bietet diese nicht an und in Großstübing gibt es diese aufgrund eines nicht vorhandenen Kindergartens natürlich auch nicht.

Pläne für die Zukunft

Wie es im Kindergartenwesen weitergeht, ist vom Budget des Landes abhängig. Fixiert ist jedoch ein geplanter Um- und Zubau des Kindergartens in Stiwoll sowie die Ausweitung der Nachmittagsbetreuung in den Schulen in Hitzendorf. M.L. ■



Viel Freiraum gibt es auch für die Kinder im erst im Vorjahr eröffneten Kindergarten in Peggau. Foto: KK

Schwimmen leicht erlernt

Hooki Hooken heißt das Maskottchen, das sich die Schwimmtrainer Harald Pessler und Günter Felbermayer ausgedacht haben. Mit Herz, Hirn und Verstand sowie einem guten Konzept wollen sie Kindern ab vier Jahren das Schwimmen spielerisch beibringen. „Aber auch für Erwachsene ist es in jedem Alter noch möglich, das

Schwimmen zu erlernen. Mit diesem Sport kann man sich bis in das hohe Alter fit halten“, weiß Schwimm-Coach Felbermayer. Heuer wird auch ein Fortgeschrittenen-Kurs, wo richtige Brust- und Kraultechnik erlernt werden kann, angeboten. Infos und Anmeldung: Harald Pessler, Tel. 0664 / 35 44 693 oder unter www.hooki.at H.H. ■



Die Jüngsten haben auch unter Wasser viel Spaß, wie dieses Foto beweist. Foto: KK

G
U
T
S
C
H
E
I
N

Ganz schön
schlau!

-20%

auf alle Schultaschen

Gültig bis 23.4.2011 in der Filiale Graz bei Vorlage dieses Gutscheins. Keine Barablöse, pro Person und Tag kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Ausgenommen Aktionen und Sonderangebote.

Hausmann
LEDER

Marken immer günstig.

in der Shopping City Seiersberg

Haus 7

DIE
TIERECKEHerzkrankungen bei
Hunden und Katzen

Erkrankungen des Herzens kommen bei Hunden und Katzen vor allem im Seniorenlalter häufig vor. Durch die sinkende Leistung des Herzens (Insuffizienz) kommt es zu den typischen „Herzsymptomen“:

Mag.med.vet
Anna Entner

Leistungsminderung, Zyanose (bläulich verfärbte Schleimhäute), Husten, Ödemen, und dergleichen. In schweren Fällen kann es zum Kollaps kommen.

Bei Hunden sehen wir am häufigsten Erkrankungen der Herzklappen. Schließen diese nach Infektionen, Entzündungen oder durch Alterung nicht mehr völlig dicht, muss das Herz mehr arbeiten, seine Pumpleistung sinkt. Bei Katzen sind Kardiomyopathien (Erkrankungen des Herzmuskels) die häufigste Herzkrankung. Bereits relativ junge Katzen können betroffen sein. Aortenthrombose (Verstopfung der Hauptschlagader) ist die gefürchtete Komplikation bei Katzen.

Herzkrankungen haben oft einen schleichenden Verlauf. Als Besitzer werden die ersten Anzeichen oft als „normale“ Zeichen des Alters eingestuft. Durch rechtzeitige Untersuchung kann das Tier jedoch früh und wirksam behandelt werden. PR ■■



TIERARZT
Mag.med.vet.
Anna ENTNER

Mo – Sa 9 – 11 Uhr und
Mo, Mi, Fr 16 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
0650/3610329

8111 Judendorf-Strabengel
Gratweiner Straße 5
Fax: 03124/21149
E-Mail: praxis@tierarzt-entner.at
www.tierarzt-entner.at

Fastensuppe für guten Zweck

Mit ihrer traditionellen „Fastensuppe“ setzt die Katholische Frauenbewegung ein Zeichen für Solidarität mit Frauen in Asien und Lateinamerika. Dass es nicht nur bei einem dünnen Süppchen bleibt, dafür sorgen **Erna Geiger** und ihre Helferinnen. Schwammerlsuppe, Kaspressknödel als Suppeneinlage und natürlich auch die Rahmsuppe als klassische Fastenspeise werden nach dem Gottesdienst am **13. März** im Gratkorn Pfarrraum aufgetischt. Wer dafür auf ein kalorienreiches Sonntagsessen verzichtet und das Geld für Frauenprojekte spendet, liegt am



Suppenessen für den guten Zweck: Erna Geiger und viele ehrenamtlichen Frauen der Katholischen Frauenbewegung machen es möglich.

Foto: Edith Ertl

Familienfasttag genau richtig. Für die Bewältigung der Frauenprobleme der Welt ist die Suppe eine Vorspeise, aber immerhin eine, die satt macht – im Pfarrsaal und weit weg in der Armut Asiens und Lateinamerikas. E.E. ■■

INFO

Weitere Suppen-sonntage:
20. März, Rein und Semriach:
im Anschluss an
10:00 Uhr-Messe.
20. März, Frohnleiten:
um 11:30 nach dem Vortrag
mit Diakon Dr. Bernhard Pelzl.

Gratkorn: Rotes Kreuz lud zum Skiausflug

Als Dankeschön für die vielen Stunden, die die freiwilligen Sanitäter jeden Monat im Rettungsdienst verbringen, lud die Dienststelle Gratkorn unter der Führung von Ortsstellenleiter Ing. **Günther Weber** zu einem Schiausflug nach Windischgarsten ein. Wie immer, wenn das Rote Kreuz private Unternehmungen veranstaltet, waren auch die Partner der aktiven Mitglieder dabei. Insgesamt 46 Personen erholten sich im tief verschneiten Oberösterreich. Für jeden war etwas dabei: Schifahren, Snowboarden, Pferdeschlittenfahrten oder eine nächtliche Fackelwanderung im Schnee begeisterten

ebenso wie das Ambiente im Hotel „Sperlhof“. Drei Tage dauerte das entspannte Miteinander, dann kehrten alle

gesund und vergnügt, bestens chauffiert durch die Firma Menapace wieder nach Hause zurück. ■■



Ein gemeinschaftlicher Skiausflug führte die Gratkorn „Schutzengel“ vom Roten Kreuz kürzlich nach Oberösterreich. Foto: KK

Entrümpeln leicht gemacht

Nicht selten kommt mit dem Frühling auch der Wunsch nach Veränderung – ausmisten ist angesagt. Verstaubte Bücher zu entsorgen ist noch einfach, schwieriger wird's dann beim Kleiderschrank, weil die Hoffnung keimt, dass der alte Anzug wieder einmal passt. Für jene, die Keller oder Dachboden besitzen, fällt das Wegwerfen oft schwer. Die Souvenirs aus der gescheiterten Beziehung, satt gesehene Urlaubserinnerungen und ungeliebte Ge-

schenke finden dort Platz. Oder auch nicht. Wem das Quäntchen Mut zum Wegwerfen und Verändern fehlt, kann professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. **Helga Monschein** aus Eisbach ist Aufräumcoach. „Schon mit geringen Veränderungen kommt frischer Wind ins Leben“, so die diplomierte Einrichtungsberaterin. Als besonderes Schmankerl bietet sie die erste Beratungsstunde für BEZIRKSREVUE-Leser kostenlos an. E.E. ■■

Für Helga Monschein ist die Wohnung das Spiegelbild der Seele. Wer mit dem Aufarbeiten von Altlasten beginnen will, ist bei ihr an der richtigen Adresse. Infos für Wohnen mit allen Sinnen unter www.wegzumwohtraum.at Foto: KK

Frohnleiten: ÖSTA-Abzeichen verliehen

Der Turnverein Frohnleiten führt seit 25 Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde regelmäßig die Leistungsabnahmen für das Österreichische Sport- und Turnabzeichen durch. Kürzlich fand die Übergabe der ÖSTA-Urkunden und -Abzeichen im Restaurant Lanz statt.

Bei den Leistungsabnahmen müssen gewisse Anforderungen in fünf verschiedenen Disziplinen – schwimmen, springen, laufen, stoßen und eine Dauerleistung – während eines Kalenderjahres erfüllt werden. Bisher haben insgesamt 747 Bewerber die geforderten Leistungen erfolgreich abgelegt, im vergangenen Jahr waren es 43 Teilnehmer, davon 21



In Frohnleiten wird sportliches Miteinander groß geschrieben, wie die zahlreichen Geerhten bei der diesjährigen ÖSTA-Verleihung unter Beweis stellen. Foto: KK

Männer und 22 Frauen. „Es war eine überraschende Premiere, dass im vergangenen Jahr erstmals mehr Frauen mit dem

ÖSTA-Abzeichen ausgezeichnet wurden“, schmunzelt **Johann Melinz** vom Turnverein. Bei der feierlichen Übergabe der Urkunden ließen es sich SP-Bgm. **Johann Ussar**, SP-Vzbgm. **Jörg Kurasch**, der Obmann des Sportausschusses **Jürgen Jaritz** und VP-GR **Johannes Wagner**, der in Vertretung des verhinderten VP-LAbg. **Wolfgang Kasic** anwesend war, nicht nehmen, den Sportlern persönlich zu ihren Leistungen zu gratulieren. „Besonders erwähnenswert sind die mehrmaligen ÖSTA-Erwerbungen durch **Christine Gollesch**, **Willi Fritz** und **Willi Melinz**, die sich das begehrte Abzeichen bereits zum 30., 37. und 35. Mal verdient haben“, so Turnvereinschriftführer **Melinz** abschließend. ■

Dienstbeginn für Übelbacher Lebensretter

Nach dem erfolgreichen Anlauf des First Responder-Programms in Frohnleiten, Semriach, Schrems und Tyrnau wurden kürzlich in Übelbach die ersten „Lebensretter“ angelobt. Die feierliche Übergabe der Einsatzrucksäcke fand im Gasthof Salomon statt.

Die First Responder sind Rot-Kreuz-Mitarbeiter, die in einer Gemeinde wohnhaft und damit rasch zur Stelle sind und im

Notfall bis zum Eintreffen der Rettungskräfte Erste Hilfe leisten können. Die freiwilligen Helfer werden durch das Rote Kreuz in einer 32 Stunden umfassenden Ausbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet und mit einer entsprechenden Notfallausrüstung ausgestattet. Das Projekt hat sich in den bisherigen Gemeinden bestens bewährt. So wurden im vergangenen Jahr bereits 15 teilweise lebensrettende Einsätze durch die First-Responder-Mitarbeiter durchgeführt. ■



18 engagierte Helfer übernahmen kürzlich ihre Ausrüstung und traten somit offiziell in den Dienst als First Responder. Foto: KK

Frohnleiten: Obst- und Gartenbauverein legte Bilanz

Kürzlich ließen die heimischen Obstbauern das vergangene Vereinsjahr Revue passieren und gewährten eine interessante Vorschau auf zukünftige Aktivitäten. „Der Höhepunkt des Jahres wird zweifellos unser 110jähriges Bestandsjubiläum am 11. September“, so Obmann **Wolfgang Weingerl**. Geplant ist auch ein Vereinsstammtisch, der jeden ersten Freitag im Monat ab 18:00 Uhr im Gasthaus Erblehner in Frohnleiten stattfinden soll. ■



Obmann **Wolfgang Weingerl** wies bei der Jahreshauptversammlung auch auf die Plastiksackerl-Problematik hin und stellte in diesem Zusammenhang die neuen umweltfreundlichen Leinentragetaschen mit Vereinslogo vor. Foto: Ullrich, Frohnleiten

INFO

Die nächsten Termine:
Fr. 4. März, ab 18:00 Uhr
Vereinsstammtisch
Sa. 12. März, 14:00 Uhr
Baumschnittkurs bei
Fam. Leopold Brunner,
Schrems Thalgraben
Do. 17. März, 16:00 Uhr
Rosenschnittkurs
im Volkshauspark

Heißer Februar für unsere Floriani-Jünger

Die FF Gratwein hatte kürzlich bei einem Dachstuhlbrand alle Hände voll zu tun. Gemeinsam mit den nachalarmierten Florianijüngern aus Judendorf gelang es, nach dreistündigem, schweißtreibenden Einsatz den hartnäckigen Brand unter Kontrolle zu bringen. Auch die FF Stiwill hatte beim Brand der örtlichen Eisanlagen-Hütte einen Groß-einsatz. Und in Frohnleiten mussten 120 Mann ausrücken, um einen Großbrand auf 800 m Seehöhe zu löschen.



Mehr als drei Stunden kämpften heimische Florianis gegen die Feuersbrunst. Foto: KK

Gratwein, zwei Uhr morgens: Einsatzleiter OBI Johann Glauning und seine engagierte Truppe werden zu einem heiklen Einsatz am Anton Bauer-Weg gerufen. „Der Brand erstreckte sich über das Stiegenhaus und den ersten Stock bis in den Dachstuhl, erinnert sich Glauning, der sofort erkannte, dass die Feuerwehr Gratwein mit eigenen Kräften die Situation nicht schnell

genug unter Kontrolle bringen würde. Noch während die FF Judendorf nachalarmiert wurde, schickte Einsatzleiter Glauning einen Atemschutztrupp in das in Flammen stehende Haus. „Es war ein riskantes Szenario, denn die Stiege in den ersten Stock war ohnehin in einem baufälligen Zu-

stand und durch den Brand noch zusätzlich in Mitleidenschaft gezogen“, so Glauning. Um weitere Risiken zu vermeiden wurde ein zweiter Atemschutztrupp über eine Schiebeleiter in den ersten Stock geschickt, zusätzlich wurden Löschnaßnahmen von der Außenseite des Hauses eingeleitet. Nachdem sich die ersten Erfolge bei der Brandbekämpfung einstellten, konnte im Innenbereich mit dem Öffnen der Dachisolierung begonnen werden und so die noch nicht gelöschten Glutnester mittels Wärmebildkamera lokalisiert und gelöscht werden.

Flammeninferno

Aus noch ungeklärter Ursache geriet die Hütte bei der Eisanlage des ESV-Stiwill in Brand. Nach schneller Alarmierung der FF Stiwill begann die engagierte Truppe rund um Einsatzleiter HBI Thomas Jaritz sofort mit der Brandbekämpfung. Der riskante Einsatz dauerte zweieinhalb

Stunden und verlangte den Florianijüngern alles ab. Jaritz alarmierte die FF Eisbach-Rein, damit die letzten Glutnester mittels Wärmebildkamera auffindig gemacht und ausgemerzt werden konnten.

Einsatz für 120 Florianijünger

Ein Großbrand eines Bauernhofes hielt am vergangenen Samstag die Einsatzkräfte rund um Frohnleiten auf Trab. Es war kurz vor neun Uhr, als im Frohnleitner Arzwalldgraben das Wirtschaftsgebäude eines Landwirtes zu brennen begann. Laut Polizei entstand das Feuer durch Funkenflug beim Ablassen von Benzin aus einem Auto. Dadurch wurde das im Wirtschaftsgebäude eingelagerte Heu entzündet. Erste Löschnversuche der Familie blieben erfolglos, die Flammen griffen binnen Minuten auf das gesamte Stallgebäude über. Rund 20 Kühe und Schweine konnten gerettet werden, für einige Hühner und Hasen gab es jedoch keine Hilfe mehr. Beim Eintreffen der alarmierten Feuerwehren Frohnleiten, Deutschfeistritz und Übelbach stand der komplette Wirtschaftskomplex bereits lichterloh in Flammen.

In einem achtstündigen Löschmarathon gelang es den 120 Mann aus 14 Feuerwehren das in unmittelbarer Nähe zum Brand stehende Wohnhaus zu retten, das Wirtschafts- und Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt laut ersten Schätzungen der Polizei mindestens 300.000 Euro. ■



Dank Atemschutztrupps und Wärmebildkamera konnten die Florianis aus Stiwill und Eisbach die Flammen rasch bändigen. Foto: KK



Bauernhof brannte: Die riesig Rauchsäule war sogar von der S 35 aus sichtbar und erschwerte die Löscharbeiten. Foto: Jantscher, FF

Wandervergnügen in weiß

Das Wandern ist des Steirers Lust – oder auch der Steirerin, wie auf unserem Foto unschwer zu erkennen ist. Das kürzlich von der Frohnleitner ÖVP-Frauenbewegung veranstaltete „Schneeschuh-Wandervergnügen“ führte die Teilnehmer auf die Teichalm-Sommer-

alm, wo bei einer fordernden Gemeinschaftswanderung nach Herzenslust die Winterlandschaft genossen wurde. „Ein traumhafter Tag an der frischen Luft, den alle Teilnehmer sichtlich genossen haben“, resümiert Organisatorin VP-GR Claude Olync-Konrad. ■



GRAZETTA

MEIN MAGAZIN.



GRAZETTA
MEIN MAGAZIN.



GRAZETTA
MEINE GESELLSCHAFT.



GRAZETTA
MEIN LEBENSSTIL.



GRAZETTA
MEINE STADT.

In Gratkorn wird „geblitzt“

Um den Straßenverkehr in der Region sicherer zu gestalten, wurde kürzlich eine kritische Unfallstelle in Gratkorn entschärft: Kurz vor der Autobahnauffahrt am südlichen Ortsende auf Höhe des Steinbruchs darf ab sofort nur mehr 50 km/h gefahren werden. Besonders Autofahrern, welche diese Strecke täglich fahren, ist das noch nicht bewusst. Ab nun ist Schluss mit Nachsicht: Gratweins Postenkommandant Chefinspektor **Johann Hechtl** kündigt scharfe Kontrollen an. ■■



Foto: Edith Ertl

Gemeindebäuerinnen übernehmen Verantwortung



Josefa Harrer aus Fladnitz an der Teichalm zieht ab sofort die Fäden als Gemeindebäuerin in Tulwitz. Foto: KK



Generationswechsel: **Helga Zötsch** (li.) und **Marianne Bodlos** übernehmen kürzlich die ehrenvolle Aufgabe der Gemeindebäuerinnen für ihre Gemeinden Stiwoll und Großstübing. Foto: KK



Mit der Wahl der **Gemeindebäuerinnen** in **Großstübing, Gschnaidt, Stiwoll und Tulwitz** sind nun in allen Gemeinden unserer Region die Funktionen für die nächsten fünf Jahre vergeben. Eine Funktion, die vor allem eines bedeutet: **Arbeit und das Bemühen, die wichtige Rolle der Bäuerinnen in einer landwirtschaftlich kleinstrukturierten**

Region zu stärken und hervorzuheben.

Bereits seit 30 Jahren nimmt **Maria Benedikt** aus Gschnaidt diese Aufgabe wahr – und wurde selbstverständlich in ihrer Funktion wieder bestätigt. Für ihre besonderen Leistungen wurde ihr bereits 1991 die Bronzene Ehrennadel verliehen. Ebenfalls wiedergewählt wurde **Josefa**

Harrer aus Tulwitz, die seit 2006 die Bäuerinneninteressen vertritt.

Neu in dieser Funktion sind **Helga Zötsch** aus Stiwoll, die auf **Gertraude Krienzer** nachfolgt sowie **Marianne Bodlos** aus Stübing. Sie hat bei der jüngsten Wahl die Funktion von **Katharina Arbesleitner** übernommen, die diese seit 1991, also 20 Jahre lang, ausgeübt hatte. ■■

Kellnern leicht gemacht

Eine kostenlose Software mit dem Namen „Mo FestX“ stellt die IT-Firma **eyetea.biz** ins Netz. Unter Mitarbeit von **Ferialpraktikanten** entstand ein Programm, das für Jugendliche beim Kellnern im Ferienjob enorm hilfreich sein kann. „Aber auch alle, die bei Sommerfesten oder

Frühschoppen Bestellungen entgegennehmen, werden dieses Programm schätzen“, sagt **DI Christian Lischnig**. Voraussetzung dafür ist ein Smartphone mit Android-Betriebssystem, so der **Judendorfer IT-Fachmann**, und verweist auf die Homepage www.eyetea.biz **E.E. ■■**



Spaß an der Arbeit mit Software: **eyetea.biz** Geschäftsführer **DI Klaus Matuschek** und **DI Christian Lischnig** Foto: KK

NEU AM MARKT IN AKTION

STIHL Profi-Motorsägen

Die neue Motorsäge **MS 241 C-M**, die beliebte **MS 261**, die dynamische **MS 362** und die robuste **MS 441** gibt's jetzt mit kostenlosem Sport-T-Shirt. Die Profi-Motorsäge **STIHL MS 241 C-M** bietet optimale Motorleistung, sehr gutes Beschleunigungsverhalten, ein wirkungsvolles Antivibrationssystem und viele Vorteile: Stark, sauber und sparsam – dank innovativem **2-MIX-Motor** mit Spülvorlage, war-

tungs- und servicefreundlich – durch das neue **Langzeit-Luftfiltersystem** mit Vorabscheidung und jederzeit voll durchstartbar – dank **vollelektronischem Motormanagement M-Tronic**. Darüber hinaus sorgt das **Motorgehäuse** aus **Magnesium-Druckguss** und der **Schalldämpfer** aus **Edelstahl** für optimales Leistungsgewicht und lange Lebensdauer. www.stihl.at **PR ■■**

INFO

www.stihl.at



MS 241 C-M: Vielseitige 2,2 kW-Benzinmotorsäge mit **M-Tronic** und **Sport T-Shirt**. Foto: KK

Gratwein: Nachwuchs-Strategen am Werk

Mehr als 300 Kinder und Jugendliche bewiesen kürzlich: Schachspielen ist in. Die Jugendschacholympiade, ausgetragen in Gratwein, ist die größte steirische Schachveranstaltung für Spieler von sechs bis 18. Schachpräsident **Kurt Jungwirth** und Gratweins SP-Bgm. **Gerald Murlasits** eröffneten die Spiele auf den quadratischen

weiß-schwarzen Feldern. Schach fördert die Konzentration sowie mathematische und sprachliche Begabungen, bestätigt Organisator **Erich Gigerl** vom Schachbund-Landesverband. Konzentriert wurden Bauern, Läufer und Springer über die 64 Felder des Schachbretts gezogen, immer im Wettkampf gegen die Uhr.

E.E. ■■



Mitte Februar drehte sich in Gratwein für die jugendlichen Schachmeister alles um den König und die Dame. Foto: Edith Ertl



Seniorenachmittag

Wenn es um das Organisieren kleiner, feiner Veranstaltungen ohne finanzielle Belastung des Gemeindebudgets geht, dann sind die Gratweiner Weltmeister. Beim Seniorenachmittag las SP-Vzbgm. **Mag. Gerald Polz**

Heiteres aus den Schriften von Peter Rosegger und erzählte aus dem Leben des steirischen Dichters. Nur die Frage nach dem Regenschirm aus dem Rosegger-Klassiker konnte auch Polz nicht beantworten, „nimm an mit oder los an do“. E.E. ■■

Find us on
facebook

Jetzt neu auf **DVB-T!**
Steiermark 1 TV – das steirische Fernsehen.

1
STEIERMARK EINS

Wir sehen uns!

*Schöckl Kanal 29 UHF, 538 MHz.

www.steiermark1.at

Ballgeflüster

Der Fasching hat es in sich: Jedes Wochenende fanden quer durch den Bezirk rauschende Ballnächte verschiedener Vereine und Institutionen statt, die Besucher von nah und fern im Dreivierteltakt tanzen ließen. Und da hatten es nicht nur die Veranstalter schwer, Termine zu koordinieren – auch für die Besucher war die Auswahl nicht leicht. Denn bekanntlich kann man nicht auf mehreren „Hochzeiten“ tanzen – also galt es, sich den persönlichen Favoriten aus dem umfangreichen Ballangebot herauszupicken, um ausgelassenem Tanzvergnügen zu fröhnen. So ging's auch unseren Reportern, die sich ins Ballgetümmel gestürzt und für Sie die besten Szenen des regionalen Ballgeschehens abgeleuchtet haben. ■■



SP-Bgm. Johann Ussar und FF Frohnleiten-Kommandant HBI Adolf Dosler (v.l.) fühlten sich am diesjährigen Feuerwehball pudelwohl und genossen sichtlich das angenehme Ambiente im Volkshaus. Foto: Ullrich, Frohnleiten



Auch Inge und Peter Kohlbacher, das amtierende FCG-Prinzenpaar, legte am Bauernball beim Gasthaus Pucher in Gratkorn eine flotte Sohle aufs Parkett. Foto: www.gratkorn.com



Auch VP-GR Johannes Wagner (li.) mischte sich unter die Florianijünger im Volkshaus. Foto: Ullrich, Frohnleiten



Die Landjugend Hitzendorf begeisterte mit einer sehenswerten Polonaise beim Landjugend-Ball im Gemeindezentrum. Foto: Nadja Wambrechtshamer



Eingespieltes Team: VP-Vzbgm. Mag. Patrick Sartor (3.v.l.) und seine VP-Gemeinderäte Angelika Teibinger (mi.), Manuel Stocker (2.v.r.) und Bauernbundobmann Franz Lanz (li.) vergnügten sich am Bauernball in Gratkorn. Foto: www.gratkorn.com



Mit einem zünftigen Eröffnungstanz wurde der rauschende ÖKB-Ball im Kulturhaus Gratkorn eingeleitet.



Hübsche Damen in feschen Dirndl'n machten den diesjährigen LJ-Ball in Hitzendorf zu einem echten Hingucker.

Foto: Nadja Wambrechtshamer



„Hausherr“ SP-Bürgermeister Ernest Kupfer (re.) genoss sichtlich die gute Stimmung am ÖKB-Ball in Gratkorn.

Foto: www.gratkorn.com



Gute Stimmung und fröhliche Gesichter wohin man auch blickt – das war der Gratkorn Sandlerball im Gasthaus Pucher.

Foto: www.gratkorn.com



Auch die hübschen Zaungäste auf unserem Foto ließen es sich nicht nehmen, ausgelassen am Sandlerball in Übelbach zu feiern.

Foto: KK



SP-GR und Gastgeber Georg Hemmer hatte bei „seinem“ Sandlerball in Gratkorn dank der charmannten Begleitung auf unserem Foto gut lachen.

Foto: www.gratkorn.com



Ausgelassene Stimmung herrschte beim ÖKB-Ball in Gratkorn.

Foto: www.gratkorn.com



Auch die Besucher des Übelbacher Sandlerballs im Marktcafé haben tief in die Trickkiste gegriffen, um der beliebten Veranstaltung mit tollen Verkleidungen gerecht zu werden.

Foto: KK



Stille Örtchen

Eine Besuchsrallye der BEZIRKSREVUE

Kloputzen ist Frauensache. Zumindest was öffentlich zugängliche Toiletten in der Region betrifft fand sich zwischen Frohnleiten und Stattegg nur ein einziger Mann, der berufsmäßig ein WC sauber hält. Die BEZIRKSREVUE sah sich in Toiletten von Schulen, Krankenanstalten, Gemeindeämtern, Tankstellen und Restaurants um, um sich ein Bild von den Hygiene-Standards zu machen.

Wer es nicht sekundenschnell eilig hat, findet für dringende Bedürfnisse auch immer eine Örtlichkeit. Meistens kostenlos. Allerdings mussten Toiletten wegen Vandalismus bereits geschlossen werden, anderen wurde der Zutritt durch die Anbringung von Münzautomaten erschwert. Wer die Hintergründe dafür kennt, bringt höchstes Verständnis für diese Maßnahmen auf. Pfui, welches Bild sich bei einem Lokalausgang bot. Übertroffen wurde dieser Eindruck noch aus Berichten von Frauen, die täglich mit Kübel und Fetzen diese oft mutwillig von oben bis unten verdreckten



Die schönste Toilette in der Region ist jene im Stift Rein. Im Zuge der Renovierung der Historischen Säle erfolgte auch der Umbau der Toilettenanlage. Architekt DI Alfred Bramberger bezog die Schönheit des über 250jährigen Gebäudes gekonnt in die moderne Architektur ein. Foto: Edith Ertl

Toiletten wieder sauber machen. Es wirkt wie ein Hohn, berichtete eine Reinigungsfrau, dass zehn Minuten, nachdem sie in der Früh das Klo sauber hatte, es wieder total verdreckt war. Manchmal graust ihr vor dem Putzen. Dann nämlich, wenn jemand absichtlich oder aus welchen Gründen auch immer, seine Entleerung vor der Klomuschel oder auf geschlossenem Klodeckel verrichtet.

Slips, Strumpfhosen und Erbrochens – es graust einem

In der kalten Jahreszeit werden

Toiletten wie selbstverständlich als Raucherzentrum verwendet, warum aber der Tschick in der Klomuschel bleibt, ohne die Spülung zu bedienen, bleibt ein Rätsel. Ekelhaft bot sich ein WC, das der Kälte wegen als Jausenstation gedient haben muss. Am Boden lagen die Reste von Vanillekipferln und die Brösel selbiger fanden sich auf der Klobrille zuhauf – nebst einer leeren Bierdose. Unisono kam von den Fachfrauen der Hinweis, die Damentoiletten sind verdreckter als die Männerklos. Entledigte Unterwäsche, durch

Strumpfhosen verstopfte Klomuscheln, unsachgemäß entsorgte Damenhygiene und Waschbecken, die das Erbrochene einer durchzechten Nacht aufwiesen zeigen, den Job, den eine Kloputzfrau macht, kann nicht hoch genug angerechnet werden. Allein die ins Detail gehenden Erzählungen schlugen einem auf den Magen.

Gastronomie ist vorbildlich

Vorbildlich erweist sich die Gastronomie in unserer Region. Die Wirtsleute lassen sich vieles



Übelbach als „Saubermann“: Sowohl die sanitären Anlagen des Gemeindeamts als auch die des Bahnhofs waren bei unserem Kontrollgang in Tip-top-Zustand.

Foto: KK



Caroline Jaritz legt Wert darauf, dass sich ihre Gäste im Restaurant Jaritz im Kulturhaus Gratkorn auch in der Toilette wohlfühlen. Duftpotpourris und Blumenschmuck sind ein Zeichen dafür. Foto: Edith Ertl

einfallen, um auch das stille Örtchen zu einer Wohlfühl-Loase werden zu lassen: Duftöle, Windlichter und Blumen erzeugen ein freundliches Will-

kommen, leise Hintergrundmusik lenkt von den Geräuschen der Nachbartoilette ab. Vielfach liegen adrett drapiert kostenlos Hygieneartikel auf, und was das



Cilli Leitner ist ein „Engel“, wenn es um Sauberkeit bei Veranstaltungen geht. Ob beim Frohnleitner Stadtlauf oder dem „Fest der Gaukler“ - sie kümmert sich in der Toilette in der Frohnleitner Tiefgarage darum, dass man sich auch am Örtchen wohlfühlt. Foto: WK



So verdreckt hinterlassen manche die Frohnleitner WC-Anlage – Doris Reinprecht von der APCOA muss mehrfach am Tag vor allem die Damentoiletten putzen. Foto: KK

bereitgestellte Klopapier betrifft, so ist es durchwegs qualitativ hochwertig. Freilich, auch hier ist der Sauberkeitseffekt nur dadurch gegeben, weil mehrmals

am Tag nachgeschaut und geputzt wird.

Wer ehrlich ist, wird zugeben, dass Toilettenputzen nicht



Klein aber fein ist das WC der Bäckerei Kern in Gratwein. Foto: Miriam Leitold (4)



Strassenglerhof: Von den abendlichen Veranstaltungen gezeichnet ist das Klo im Strassenglerhof, tagsüber aber durchaus benutzbar.



Fischerwirt: Der Nobelwirt bieten seinen Gästen ein Nobelklo. So soll es sein.



Die Überraschung: Gasthof Lammer in Judendorf bietet eine top feine WC-Anlage. Foto: Miriam Leitold (5)



Das Landhaus Rois bietet ein seinem Ambiente entsprechendes schönes WC.



Nicht ganz der sonst schönen Bäckerei entsprechend ist das WC im Café Leitner.

gerade eine der angenehmsten Arbeiten ist. Auch zu Hause nicht. Ob auch hier die sonst eher

vernachlässigte Frauenquote enorm hoch ist, ließ sich nicht eruieren. Von den Fachfrauen



Hotel Gratkorn: Das Hotel Gratkorn glänzt mit einer sauberen WC-Anlage.

erhielten wir einige Tipps, wie die häusliche Toilette sauber zu bekommen ist. Demzufolge wirkt gegen hartnäckige Kalkablagerungen und lästigen Urinstein Zitronensäure (beim Aufbringen Handschuhe ver-

wenden), in leichteren Fällen Backpulver, ein Spülmaschinentab oder Gebissreiniger. Allerdings sollte die Toilette für einige Stunden nicht benutzt werden, damit die Mittel auch ihre Wirkung tun. **E.E. ■■**

Die Eurosteirer begeistern mit neuer CD

Seit mehr als zehn Jahren stehen „Die Eurosteirer“ für hochkarätigen Oberkrainersound und Volksmusikschmankerln, garniert mit einer Brise Austropop und Schlager. Am Freitag, 18. März, präsentiert das zünftige Quintett seine brandneue CD in Oberaich. Die BEZIRKSREVUE verlost 3 druckfrische Tonträger.

Gründungsmitglied und Leiter der Eurosteirer Michael Sammer und Hans-Peter Beichler haben nach der Auflösung der Truppe im vergangenen Jahr drei neue, blutjunge Musiker um sich geschart, um die Band wiederzubeleben und für frischen Wind zu sorgen. Neben Michael Löcker am Akkordeon und Raphael

Kühberger an der Gitarre verstärkt künftig auch Michael Sammer jun. die Formation auf der Trompete. „Die neue Mischung aus altbewährtem und

jungem macht die Besonderheit der Eurosteirer aus“, ist Gründer Michael Sammer überzeugt. Die nächste Gelegenheit, sich selbst ein Bild vom neuen Sound der

Eurosteirer zu machen, gibt's am Freitag, 18. März, beim Gasthaus zum Lustigen Steirer in Oberaich. Anlässlich der CD-Präsentation geben sich das Salzburg Quintett, „Die lustigen Karl“, Anika Plattler und das Heimatland Quintett die Ehre, um das musikalische Rahmenprogramm perfekt abzurunden. ■■



Die Eurosteirer sind zurück – im Gepäck hat die energische Truppe neben drei neuen Gesichtern auch eine brandneue CD. Foto: KK

ZU GEWINNEN

CDs

Wer kommenden Freitag, 04. März, zwischen 12:00 und 12:05 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann je eine von drei CDs der „Eurosteirer“ gewinnen.

03126/3640-21

Schaffler: Mit Qualität und Innovation seit Jahrzehnten erfolgreich

Nicht zu groß für kleine Aufträge und nicht zu klein für große Jobs – so lautet die Philosophie von Ing. Karl Schaffler. Im Jahr 2011 feiert das Unternehmen sein 45jähriges Bestehen in Frohnleiten, gegründet wurde es jedoch bereits im Jahr 1963 in Übelbach.

Wer von **Karl Schaffler** Interessantes über ihn erfahren will, muss es – wie es im Volksmund heißt – ihm schon aus der Nase ziehen. Gesprächiger wird der Chef des Frohnleitner Installationsunternehmens, wenn er von interessanten Aufträgen und den darin umgesetzten innovativen Lösungen spricht. Seine jüngsten Coups: die Kesselanlage für das Biomasse-Fernwärmenetz in Fladnitz, das neue Bürogebäude der Firma Göbel und sein Auftrag für das Innovationszentrum Weiz.

Höchste Anforderung

Mit rund 700.000 Euro Auftragsvolumen war die Herausforderung für die rund 2.400 Quadratmeter Büro- und Schulungsräume und 500 Quadratmeter Lehrwerkstätte im Innovationszentrum Weiz besonders groß. Galt es doch die Lehrwerkstätte unter anderem mit Schweißrauchabsaugungen auszustatten, das gesamte Gebäude zu be- und entlüften sowie eine statische Kühlung über 17 Tiefenbohrungen zu je 100 Meter mittels Kühldecken zu installieren. Dazu waren die üblichen Wasser- und Sanitärinstallationen, bei diesem innovativen Projekt fast schon eine Nebensache.

Und dennoch legt Schaffler Wert darauf, dass jeder Handgriff perfekt sitzt und die Arbeit qualitativst hochwertig ausgeführt sein muss. „Das beginnt bereits in der Planungsphase, wo wir unseren Kunden detailliert unsere Lösungsvorschläge präsentieren“, so Schaffler.



Eine große Herausforderung war der im Spätherbst vergangenen Jahres fertiggestellte Auftrag des Innovationszentrums Weiz. Fotos: Schaffler, Frohnleiten

Große Dimensionen

Stolz ist Schaffler auch auf die soeben erfolgte Abnahme des Großprojektes der Firma Göbel in Fladnitz. Realisiert wurde eine Kesselanlage für das Biomasse-Fernwärmenetz mit einer Leistung von 2.500 kW, das entspricht 150 Einfamilienhäusern. Die Dimensionen sind fast unfassbar: Die beiden Pufferspeicher fassen je 25.000 Liter Wasser, haben einen Durchmesser von 2,2 Meter und sind 6,2 Meter hoch. Die beiden größeren Umwälzpumpen haben eine Leistung von je 7,5 kW.

Parallel dazu haben die Mitarbeiter der Firma Schaffler die kompletten Installationsarbeiten im Bereich Klima, Lüftung, Heizung und Sanitär für das neue Bürogebäude der Firma Göbel durchgeführt. Das dreigeschossige Gebäude verfügt über ein Kühl- und Heizsystem, das direkt in die Wand beziehungsweise Decke eingebaut ist. Wesentlichster Vorteil dieses Systems: seine schnelle Wirkung.

Kein Auftrag zu klein

Für Schaffler ist jedoch kein Auftrag zu klein. Jede noch so geringe Reparatur wird prompt erledigt, erst kürzlich wurde innerhalb weniger Tage – genauer gesagt von Bestellung bis Fertigstellung binnen drei Tagen – eine Ölfeuerungsanlage installiert. „Über das Lob dieses Kunden haben wir uns ganz besonders gefreut“, so Schaffler.

Der Zugriff auf Toplieferanten ermöglicht Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und höchste Qualität. Je nach Auftragslage werden zwischen 30 und 35 Mitarbeiter beschäftigt, es können aber auch schon einmal 40 sein, die die knapp 70 Projekte pro Jahr abwickeln.

Bestätigt fühlt sich Schafflers Arbeit auch durch öffentliche Aufträge, bei denen es besonders auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ankommt. „Wir erhalten Dank- und Gratulationsschreiben, in denen die Qualität der Arbeit, die hohe Flexibilität und das bravouröse Meistern auch größter Schwierigkeiten hervorgehoben wird.“

Gute Ausbildung gefragt

Wert legt Schaffler auch auf die gute Ausbildung seiner Mitarbeiter. Bereits unter seinem Vater, der das Unternehmen 1963 in Übelbach gegründet hatte, bis heute werden regelmäßig Lehrlinge ausgebildet. Dazu „tingelt“



Seit 25 Jahren ist Firmenchef Karl Schaffler in der LAP-Kommission tätig und sorgt damit für bestausgebildete Lehrlinge in der Steiermark.

Schaffler durch die polytechnischen Lehrgänge der nahegelegenen Schulen und stellt seinen Betrieb und die Berufsaussichten des Installateurs vor. Weit über 70 Lehrlinge können heute auf eine solide Ausbildung bei Schaffler verweisen, fünf davon haben auch die Meisterprüfung ablegt.

Zuversichtlich für 2011

Schaffler war auch Vorreiter mit einem Notdienst am Wochenende. Bereits 1994 wurde ein „Rund um die Uhr“-Service-dienst eingerichtet, der in Notfällen rasch erreichbar ist und heikle Schäden sofort behebt.

Zuversichtlich blickt Schaffler auch in die Zukunft. Das Jahr 2011 zeigt bereits jetzt eine gute Auslastung, interessante Projekte wie etwa jenes des Gesundheitszentrums Kapfenberg, -zig Wohneinheiten in Graz oder Bruck/Mur oder auch ein Auftrag des Landesschulrates sind bereits fixiert. ■

Weihermühle: Auf lauwarmen Winter folgt

Letzten Sommer genoss die Gratweiner Weihermühle einen Ansturm, den sie in diesem Ausmaß wohl noch nie erlebt hatte. Doch die Wintersaison ließ an Besucherzahlen, trotz des konstant perfekten Eises und preiswerten Angeboten nach den Weihnachtsferien leider zu wünschen übrig. Wie geht es heuer weiter?

Wunderschönes Eis erstreckt sich über die Weihermühle und das nicht ohne guten Grund. „Eis zu machen ist ein irrsinniger Aufwand“, erklären die Pächter **Norbert Pospischil** und **Werner Oberer**. „Ich hätte mir das nie gedacht, noch im November war ich überzeugt davon, dass das Eis von alleine wächst“ muss Oberer eingestehen. Doch dem war leider nicht so. „Der Winter stellte sich gegen unsere Erwartungen als eine sehr schwierige Zeit heraus“, mussten die beiden Pächter auf die harte Tour lernen. „Wie alles im Leben war auch das ein Lernprozess für uns“, sagt

Pospischil. Jeden Tag muss das Eis gekehrt, geputzt und gespritzt werden. Das ist neben einem Haufen Arbeit auch ein enormer Maschineneinsatz. „10-12 Stunden verbringen wir mit der Aufbereitung des Eises“, erzählt er. „Damit haben wir in etwa drei Mal so viel Arbeit wie im Sommer“, fügt Oberer hinzu. Ja, die warme Zeit hat einfach ihre Vorteile.

Mit dem 27. Februar wurde die Eislaufsaison beendet. „Die Saison hat wirklich enorm gut angefangen, in den Weihnachtsferien waren immer eine Menge Besucher da, doch mit dem Ende der Ferien sind die Leute leider ausgeblieben“.

Wetterkapriolen bereiten Probleme

Doch nicht nur das Ende der Schulferien, sondern auch das Wetter machte dem Eislaufangebot einen Strich durch die Rechnung. „Die Temperaturen waren heuer wirklich ungünstig. Einmal hatte es -10 Grad und

dann wieder +15 Grad, das sind beides keine Bedingungen, bei denen man gerne Eislaufen geht“, sind sich die Pächter einig.

Nach den Ferien kamen viele Schulklassen zum Eislaufen, was die Saison auch ein bisschen gerettet hat. Rendiert hat sich der Winter allerdings nicht. „Es haben einfach zu wenige Leute davon gewusst und das mit der Werbung ist auch immer so eine Sache. Die Leute lesen sie am Mittwoch und bis Samstag hat sich das Wetter so verändert, dass sie erst nicht zum Eislaufen kommen können“. „Außerdem hat Werbung immer einen Kosten-Nutzen-Faktor der relativ riskant ist“, so Pospischil weiter.

Ein weiterer Fehler war das Eintrittsgeld. „Da wir nicht wussten, welchen Aufwand uns das Eis machen würde, haben wir 1,50 Euro als angemessen empfunden. Dann haben wir die Preise von der Wintersaison 2005/2006 gesehen die damals schon bei 3,50 Euro



Gratweins Gemeindefürsprecher Gerald Murlasits freut sich auf die verbesserte Sommersaison. Foto: KK

lagen. Jetzt wissen wir auch warum“ gesteht Werner Oberer.

Was wird denn in der nächsten Saison anders gemacht? „Wir werden die ganze Sache etwas runter schrauben müssen und etwas mehr Werbung machen, dass das Angebot auch alle erreicht“, meint Pospischil.

Trotz allem waren die Rückmeldungen derer, die das tolle Angebot wahrgenommen hatten, nur positiv. So hörte man nicht nur einmal, dass die Weihermühle mit Abstand das schönste Eis weit und breit zu bieten hatte. „Hoffen wir, dass der nächste Winter bessere Wetterbedingungen und mehr Erfolg bringt“, sagt Pospischil „jetzt konzentrieren wir uns vorerst auf die kommende Sommersaison“.

Mehr Möglichkeiten für Kinder

Ja der Sommer. Für den ist in der Weihermühle einiges geplant. Angefangen wird mit dem Kinderbereich, welcher komplett neu adaptiert wird. Das Kinderbecken soll baulich abgegrenzt und der Spielplatz erweitert werden. „Das hat oberste Priorität. Schließlich sind es die Kinder, die sagen wo's lang geht“ wissen die beiden Pächter. „Es sind tausend Kleinigkeiten die getan werden müssen. Es hat sich vorigen Sommer viel herausgestellt, auf das wir vorher gar nicht geachtet hätten, all diese Dinge werden wir für diesen Sommer optimieren. Wir haben viel gelernt und somit werden viele Störfaktoren, die in der letzten Saison aufgetreten sind,



Weihermühle im Sommer: Trubel im Sommer: an die 3000 Wasserratten strömten Tag für Tag in die Weihermühle. Foto: Miriam Leitold

ein heißer Sommer



Weihermühle im Winter: Trotz perfekter Eisbedingungen brachte es die Wintersaison nur auf etwa 10 000 Besucher.

ausgeschlossen werden.“ Eventuell soll ein aufblasbares Schwimmergerät mitten im See angebracht werden, „vermutlich in der Form eines Riesenklopusses“ grinst Oberer. Weiters wird das Freizeitangebot durch eine Boccia Bahn erweitert. Außerdem sind viele Veranstaltungen geplant, unter anderem ein See Open-Air, ein Konzert des Gratweiner Musikvereins und das Country-Fest, das letztes Jahr sprichwörtlich abgesoffen ist. Als besonderes Highlight werden Hubschrauberausflüge angeboten werden. „Natürlich sind solche Veranstaltungen immer extrem wetterabhängig, aber wir hoffen das Beste“, versichert Pospischil.

Wasser-, Parkplatz- und Müllprobleme werden gelöst

Die drei Hauptprobleme des vorigen Sommers waren das Wasser, der Parkplatz und die Müllanlagen. Für alle drei sind bereits Lösungen gefunden. Das Wasser wird noch einmal komplett „überarbeitet“ werden. Der heiße Sommer und die Masse an Besuchern haben dem Wasser, das aufgrund des langen Leerliegens sehr humus- und nährstoffreich war, ordentlich zugesetzt. „Der Wasserhaushalt braucht in etwa drei Wochen bis er eingelaufen ist und dafür hatten wir im letzten Jahr einfach nicht die Zeit“, informiert Oberer.

Auch für den Parkplatz ist eine Lösung in Aussicht. „Etwa 200 Meter entfernt ist eine rund ein-tausend Quadratmeter große Wiese, die schon seit Jahren leer steht“, berichtet Gratweins SP-Bürgermeister **Gerald Murlasits**, „da haben wir schon zwei Mal angefragt, ob man diese Wiese für die Sommersaison mieten könnte, doch leider haben wir noch keine Rückmeldung bekommen. Sollte sich der Grundbesitzer bis zum Sommer nicht melden, wird sich bestimmt eine andere Lösung finden lassen“.

Auch das Einbahnsystem, das es letzten Sommer schon gegeben hat, wird es ab Juli wieder an den Wochenenden geben. „Ein riesen Dankeschön an die Anrainer, vielen Dank für das Verständnis, und auch an den Eisbacher Bürgermeister **Wolfgang Lagger**.“

Denkt man zurück an den vergangenen Sommer, kommen einem auch wieder die Bilder der übergehenden Mistkübel in den Sinn. „Durch den enormen Ansturm ist diese nicht geahnte Müllproblematik entstanden“, so Oberer. Diesem Dilemma wird nun durch eine Müllinsel mit Mehrwertbehältern und Trennsystem ein Ende bereitet. „Der Umwelt zu Liebe“ sagt Pospischil – und er meint es wirklich ernst. **M.L. ■■**



Innovationsmanagement

Der Erfolgsturbo für Karrieren & Unternehmen

Innovation ist der Schlüssel zum Markt- und Unternehmenserfolg, nicht nur in technologieorientierten Branchen wie Mobilität, Energie oder Telekommunikation, sondern auch in Handel, Gewerbe und Dienstleistung sowie im Tourismus. Daher ist es vielen Unternehmen ein großes Anliegen, MitarbeiterInnen zu haben, die diese wichtige Kompetenz beherrschen. Derzeit nutzen rund 150 Firmen aus der Steiermark und aus ganz Österreich die Möglichkeit des berufsbegleitenden Studiums und lassen ihre MitarbeiterInnen parallel zum Job zu InnovationsmanagerInnen ausbilden: um sich so einen Vorsprung gegenüber dem Mitbewerber zu sichern!

AbsolventInnen des Bachelorstudiums sind in der Lage, Innovationsprojekte innerhalb von Organisationen zu planen und zu koordinieren. Das Masterstudium vertieft und erweitert diese Kenntnisse und Fähigkeiten für die Anwendung auf der Managementebene zur innovationsorientierten Ausrichtung der Unternehmensstrategie.

www.neustudieren.at



„Innovation in Firmen ist eine Frage der Kompetenz und der richtigen Methoden. Das systematische Entwickeln neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen und deren Markteinführung ist das Um und Auf erfolgreicher Unternehmen. An der Studienrichtung Innovationsmanagement der Grazer FH CAMPUS 02 werden berufsbegleitend akademische Fachleute für professionelles Innovationsmanagement ausgebildet.“

Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Lercher
Studiengangsleiter Studienrichtung Innovationsmanagement

NEU*



kann man studieren!

Studium immer nur freitags (Nachmittag) und samstags

Daher für Berufstätige und Maturanten optimal

* Bachelorstudium **Innovationsmanagement**
„Innovation & Engineering“ (6 Semester, BSc.)
Masterstudium **Innovationsmanagement**
„Strategy & Innovation Management“ (3 Semester, MA)

www.neustudieren.at

Buntes Treiben im Gamsgraben

Das Faschingsfieber ist ausgebrochen. Derzeit bevölkern zahlreiche farben-

frohe Faschingspopperln und gut gelaunte „Narren“ die Straßen der Region. Die Ver-

treter der fünften Jahreszeit auf unserer Bilderstrecke haben heuer keine Kosten und

Mühen bei der Gestaltung ihrer einfallsreichen Kostümierungen gescheut.



Ready for takeoff: Die Wamperl-Airline.



„Bildung ist Wichtig“ – so das Motto der Pisa-Parodie vom Sparverein Kainz.



Diabolisch: Die Teufel aus der Höselesiedlung.



Veranstalter-Trio Hermann Affenberger, Rupert Reisinger Organisator Helmut Eisenberger (v.l.) ließen die Hippie-Generation wieder aufleben.



Moderator Robert Rabensteiner (li.) und Hendl-Wirt Karl Papst (Gasthaus Kainz)



Die Gamser Jugend machte als Gummibären-Bande ein gutes Bild.



Luis Rois bot den Zuschauern offiziell seine Reinigungsdienste an. Fotos Gaby Hörzer (9)

Von Clowns und Hexen bis hin zu lebensgroßen Uhu-Tuben war auf den Faschingsumzügen der Region alles vertreten.

Angelobung in Gratkorn: 250 Rekruten vereidigt

Die Wehrpflichtdebatte war eine Feierstunde lang verstummt: 250 Rekruten legten kürzlich in der Hackher-Kaserne ihr Gelöbnis auf die Republik Österreich ab.

Seit Monaten steht die Diskussion um das Wehrsystem im Zentrum des öffentlichen Interesses, ein Ende des Entscheidungsprozesses ist nicht in Sicht. Dass Reformen notwendig sind, wird auch aus höchsten mi-

litärischen Kreisen der Steiermark nicht in Abrede gestellt, ja sogar befürwortet. Da eine militärische Bedrohung Österreichs für einen überschaubaren Zeitraum praktisch auszuschließen ist, sieht sich das Bundesheer mit anderen Herausforderungen konfrontiert. Die Unterstützung der zivilen Sicherheitsbehörden bei Terrorgefahr, organisierter Kriminalität und vor allem bei Umweltkatastrophen rückt mehr und mehr in den Vordergrund. Es

wird wohl noch vieler Diskussionen und vor allem einer Bewusstseinsbildung um zukünftige Aufgaben des Heeres bedürfen, ehe Reformen umgesetzt werden können.

Hackher-Kaserne bleibt bestehen

Mit der Wehrpflichtdebatte einhergehend werden auch immer wieder Standortschließungen kolportiert. Der Verbleib der Kaserne in Gratkorn scheint gesichert. Mit Jahresbeginn wurden Einheiten von der Kirchner-Kaserne in die Hackher-Kaserne verlegt. Das Versorgungsregiment nimmt nun verstärkt von Gratkorn aus seine logistischen Aufgaben österreichweit wahr.

Stellvertretend für die angetretenen Wehrmänner aus dem Versorgungsregiment Gratkorn, dem Überwachungsgeschwader Zeltweg und Thalerhof sowie der Flugbetriebskompanie Aigen sprachen **Mario Magagna** aus

Judendorf, **Patrick Pucher** aus Gratkorn und die beiden Grazer Rekruten **Patrick Pretterhofer** und **Oliver Weismaier** die Gelöbnisformel. Während der Hausherr der Hackher-Kaserne, Oberst **Maximilian Trares** ranghohe Militärvertreter, allen voran den Militärkommandanten der Steiermark, Brgd. **Mag. Heinz Zöllner**, begrüßen konnte, fehlte die hohe Landespolitik beim Festakt gänzlich. Ob die Grippewelle, ein voller Terminkalender oder möglicherweise eine abwartende Zurückhaltung die Abwesenheit verursachte, konnte nicht eruiert werden. Die Verstimmung darüber war allseits spürbar. Lediglich VP-LAbg. **Wolfgang Kasic** entschuldigte sich offiziell, da er im Ausland weilte. Hingegen stark vertreten waren die Kommunalpolitiker. Gratkorns SP-Vzbgm. **Peter Rinner** und Gratweins SP-Bgm. **Gerald Murlasits** sowie Gemeinderäte aus den umliegenden Gemeinden gaben der Angelobungsfeier die Ehre. **E.E. ■■**



Das stimmungswaltige „Ich gelobe“ war weit über den Exerzierplatz der Hackher-Kaserne zu hören. Foto: Edith Ertl

Versicherungsmakler starten zuversichtlich in das Jahr 2011

Kürzlich startete die Fachgruppe der Versicherungsmakler mit ihrem traditionellen Neujahrsempfang in das neue Jahr. Fachgruppenobmann Gunther Riedlsperger beleuchtete die Eckpunkte der Interessensvertretung und ging vor allem auf die von der EU angepeilte Provisionsoffenlegung ein, der stellvertretende Generaldirektor der Grazer Wechselseitigen Versicherung Siegfried Grigg betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Makler als Vertriebspartner und der Schlafforscher Dr. Manfred Walzl sprach über Burnout und Schlafstörungen.



Foto: KK

Nach einem trotz Krise sehr erfolgreichem Jahr 2010 gab es für die steirischen Versicherungsmakler bei ihrem Neujahrsempfang in der Alten Universität in Graz viel zu feiern. Die Makler haben der Krise wesentlich besser getrotzt als ihnen zugetraut wurde und so ging die gesamte Branche optimistisch in das Jahr 2011. Fachgruppenobmann **Gunther Riedlsperger** blickt daher mit großen Erwartungen in die Zukunft.

Bedeutung des Maklers bei Privatkunden steigt

Die Makler konnten ihre Marktanteile nicht nur im gewerblichen Bereich, wo sie ohnehin den dominierenden Absatzkanal für die Versicherungswirtschaft bilden, steigern, sondern sie spielen auch im Privatkundengeschäft eine immer wichtigere Rolle. Den Schlüssel zum Erfolg sieht



Makler haben bereits 50 Prozent Marktanteil“ – Fachgruppenobmann Gunter Riedlsperger blickt für die Branche in eine erfolgreiche Zukunft.



Riedlsperger in der Unabhängigkeit der Makler und in der seriösen serviceorientierten Arbeitsweise seiner Kollegen, die sich vor allem als Schadensexperten etablieren konnten.

Offenlegung von Provisionen wird kommen

Dennoch sieht Riedlsperger, er ist auch Bundesfachgruppenobmann in der Wirtschaftskammer Österreich, Änderungen auf die Branche zukommen. Es sei nur eine

Frage der Zeit, wie lange es noch gelingen werde, die auf EU-Ebene angepeilte Offenlegung der Provisionen zu verhindern.

Falls diese Offenlegung komme sieht Riedlsperger die Branche der Versicherungsmakler klar hinter den fest angestellten Versicherungsangestellten benachteiligt, weil diese ihre Aufwendungen nicht über vom Kunden einsehbare Provisionen erwirtschaften müssten.

Insgesamt haben die Makler die Wirtschaftskrise sehr erfolgreich überwunden und die allgemeine Konjunktur ziehe wieder an. Das sei auch für die Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Grund genug, zuversichtlich auf das Jahr 2011 blicken.

Bedeutung der Makler steigt

Seitens der Versicherungswirtschaft wünschte der stellvertretende Generaldirektor der Grazer Wechselseitigen Versicherung **Siegfried Grigg** den Maklern viel Erfolg für 2011. In der Steiermark werden, so Grigg, bereits mehr als die Hälfte der Versicherungen über die Makler abgeschlossen. Deren Bedeutung für die Versicherungswirtschaft könne also gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Was die Courtagenoffenlegung im Lebensversicherungsbereich angehe, werde es wohl wie im Sachversicherungsbereich zu einer Spreizung des Provisionszeitraums über die Versicherungslaufzeit kommen müssen, was aber für die seriös arbeitenden Makler kein größeres Problem darstellen werde.

Schlafforscher gab Alltags-Tipps

Für den gesundheitlichen Aspekt hat die Fachgruppe den Schlaf- und Burnout-Forscher **Dr. Manfred Walzl** als Referenten eingeladen, der in seinem unterhaltsamen Referat zahlreiche persönliche Tipps und Tricks zur erfolgreichen Alltagsbewältigung zum Besten gab. **PR ■■**

Tolles Engagement bei FF Gratkorn

Durchschnittlich 33 freiwillige Arbeitsstunden täglich leisten die 59 aktiven Mitglieder der FF Gratkorn Markt. HBI **Thomas Glanner** ließ kürzlich bei der Wehrversammlung das vergangene Jahr Revue passieren. Demzufolge wurde

die Feuerwehr zu 149 Einsätzen gerufen. Die Statistik zeigt eine steile Kurve in den Sommermonaten, wo die technischen Einsätze auf der Autobahn der Hauptverkehrsreisezeit wegen rasant anstiegen. Erfreulich ist die Bereitschaft zur Weiter-

bildung, 19 Mitglieder besuchten zehn unterschiedliche Kurse. Feierlich wurden **Franz Fischler, Manuel Krinner, Helmut Langmann, Martin Reinisch, Robin Stollberger, Christoph Hausegger, Michael Seiner** und **Joachim Zechner**

zum Feuerwehrmann angelobt. Am Festakt nahmen Gratkorns SP-Bgm. **Ernest Kupfer**, SP-LAbg. **Werner Breithuber**, BR **Gerhard Sampt** und Chefinspektor **Johann Hechtl** von der Polizeiinspektion Gratwein teil. **E.E. ■■**



Beförderung zum Hauptlöschmeister: Andreas Glanner und Martin Ferstl

Fotos: Edith Ertl



Gerhard Kersche wurde von SP-LAbg. Werner Breithuber für seinen 25jährigen Einsatz bei der Feuerwehr ausgezeichnet.

Blut spenden kann Leben retten

Das Rote Kreuz braucht dringend Blutkonserven. Die Reserven sind knapp, weil viele Steirer wegen der Grippewelle als Spender ausfallen. Sehr erfreulich, dass 60 Blutspender kürzlich für diesen wertvollen Dienst an Mitmenschen in die Gratweiner Mehrzweckhalle kamen. Die nächsten Möglichkeiten, in der

Region Blut zu spenden sind:

9. März, 15:00 bis 19:00 Uhr, Volksschule Frohnleiten

25. März, 16:00 bis 19:00 Uhr, Feuerwehr Friesach

4. April, 16:00 bis 19:00 Uhr, Festsaal Übelbach.

E.E. ■■



Als Feuerwehrmann weiß Gratweins HBI Dr. Stefan Palan, dass Blutspenden Leben retten kann. 500.000 Blutkonserven werden jährlich gebraucht, um eine sichere Versorgung zu gewährleisten. **Foto: Edith Ertl**

Software-Revolution für Klein- und Mittelbetriebe

Wir machen das Leben leichter“, erklärt **Andreas Mastnak** und drückt damit aus, was seine Kunden seit langem wissen: **ajour Betriebsorganisation & Systemlösungen** aus Frohnleiten entwickelt und installiert für jedes Unternehmen passgenaue Softwarepakete. „EDV- und Computertechnik muss die Arbeit erleichtern, darf sie nicht verkomplizieren. Um das zu erreichen, entwickeln wir für jeden Kunden individuelle Lösungen“, so Andreas Mastnak.

Professionelle Auftragsbearbeitung mit SelectLine

Natürlich macht sich ajour erfolgreiche Innovationen führender Software-Entwickler zunutze. Dazu gehört SelectLine, das perfekt auf Microsoft SQL Servern läuft, und ideal für Unternehmen mit 1 bis 50 PC-Arbeitsplätzen ist. Perfekt auf die jeweilige Firma abgestimmt, sparen Betriebe mit



Schnelles Return-on-Investment für Unternehmer garantiert SelectLine – mit Service von ajour.

dieser kaufmännischen Software Zeit und Geld. „Und wer hat das jetzt schon zu verschenken“, weiß Andreas Mastnak. **PR ■■**

INFO

Ajour Betriebsorganisation & Systemlösungen
8130 Frohnleiten
Fürstenbergstraße 1
03126/3388
office@ajour.at www.ajour.at

Gartenausstellung wirft ihre Schatten voraus

Am 17. Juni ist es wieder soweit, die Steirische Gartenausstellung **gARTen 2011** öffnet für drei Tage ihre Pforten für Hobbygärtner und Gartenliebhaber. Das einladende Areal des Schlosses Frauenthal bei

Deutschlandsberg bildet zwischen 17. und 19. Juni die ideale Kulisse für das einzigartige Event. Getreu dem diesjährigen Motto „Sommerwohnungen – Garten, Sommer, Wohnen im Grünen“ bietet die gARTen 2011

alles, was das Gartenliebhaber-Herz begehrt. „Unsere Zielgruppe sind Personen mit Freude an schönen und außergewöhnlichen Dingen, mit individuellem Lebensstil und der Neugierde, Neues zu entdecken“, verrät **Hartwig Temel**.

Auf der gARTen 2011 werden neue Trends, aber auch Klassiker rund um das Thema Garten, Terrasse und Haus präsentiert. „Außerdem darf man schon auf die große Fuchsien-Sonderausstellung freuen“, macht Temel Lust auf einen Besuch. ■■



Die gARTen 2011 dient auch als Präsentationsplattform für Designer, Gartenarchitekten und Künstler, um ihre Exponate in einer Freiluftgalerie zu präsentieren. Foto: KK

Ursprung Buam: Gewinnspiel

Am Sonntag, 20. März, gastiert das Kult-Trio „Die Ursprung Buam“ in der Frohnleitner Sporthalle. Karten gibt's in allen Raiffeisenbanken, Libro-Filialen und unter Tel. 07618 / 201 44. Wir verlosen 2 x 5 der begehrten Tickets! Los geht's um 18:00 Uhr. ■■

ZU GEWINNEN EINTRITTSKARTEN

Wer kommenden Freitag, 04. März, zwischen 12:20 und 12:25 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann eine unserer vorgestellten BDs/DVDs gewinnen.

03126/3640-21

INFO

Termin:
17. – 19. Juni 2011
www.avant-garden.st

Stübing: Saisonbeginn im Freilichtmuseum

Am Freitag, 1. April, startet das **Österreichische Freilichtmuseum Stübing** mit erweiterten Öffnungszeiten und einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt in die Saison 2011.

Im „Jahr des Waldes“ werden in Stübing die „Holzzeiten“ ausgerufen: Mit einer vielfältigen Ausstellung von 1. Mai bis 31. Oktober sowie spannenden

Aktionen und Veranstaltungen während der gesamten Saison rund um den ältesten Werkstoff Holz, seine Verarbeitung und seine Nutzung präsentiert sich das Freilichtmuseum als ideale Plattform für dieses Thema. Als Auftaktveranstaltung für den Themenschwerpunkt 2011 „Holzzeiten – der Baum als Lebensbegleiter über Jahrtausende“ zeigt das Freilichtmuseum im Rahmen des Maibaumaufstellens zahlreiche Arbeiten wie beispielsweise Köhlerei, Pecherei und vieles mehr. 2011 bietet das Freilichtmuseum außerdem monatlich Kindernachmittage für Kinder ab acht Jahren. ■■



Stübing gilt als eines der schönsten Freilichtmuseen Europas. Foto: Nunner

INFO

Neue Öffnungszeiten 2011:
1. April – 31. Oktober
Täglich von 9:00 – 17:00 Uhr
(Einlass bis 16:00 Uhr)
www.stuebing.at

Langmann & Partner-Akademie

Einsteiger, Umsteiger und

Aufsteiger aufgepasst:

Für den diesjährigen

Ausbildungslehrgang

Geldcoach

bieten wir

- geförderten Lehrgangplatz (volle Übernahme der Ausbildungskosten),
- zusätzliche Leistungsvergütung,
- Jobgarantie bei positivem Abschluss.
- Die Ausbildung ist auch berufsbegleitend möglich!

Wir wenden uns an BewerberInnen mit abgeschlossener Schul- bzw. Berufsausbildung, einwandfreiem Leumund, Lernbereitschaft, Kommunikations- und Kontaktstärke.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Langmann & Partner Finanzdienstleistungs GmbH
Steinfeldgasse 63a, 8020 Graz Tel. (0316) 77 38 48

E-Mail: karriere@lup.at

www.derGeldcoach.at



Herr der Schlüssel. Der Schlüsseldienst von Elisabeth und Helmut Gradwohl umfasst die ganze Palette an Zylinderschlüsseln. Foto: Edith Ertl

Autowasch-Dorado in Gratkorn eröffnet

Ab sofort lockt die BP Tankstelle in Gratkorn mit einer 24 Meter langen Waschstraße, die höchsten Ansprüchen gerecht wird. Damit ist das neue Waschzentrum von Familie Gradwohl die erste Adresse für penible Autofans und all jene, die genug von lästigem Salz & Co. auf ihren Boliden haben.

Kraftakt. Nach sechsmonatiger Bauzeit ist es endlich vollbracht: Helmut und Elisabeth Gradwohl haben kürzlich ihre brandneue Waschanlage eröffnet. Alle zwei Minuten kann ein verschmutztes Auto durch die 24 Meter lange Waschstraße ge-

schickt werden – reinigen, wachen und Unterbodenwäsche inklusive. „Als besonderes Schmankehl erhalten BEZIRKSREVUE-Leser zu jeder Autowäsche bis 12. März noch eine kostenlose Fußmattenreinigung gratis“, verrät Tankstellenbetreiber Helmut Gradwohl. Die Waschstraße ist eine weitere Investition, mit der Familie Gradwohl ihre Tankstelle kundenfreundlich ausgebaut hat. Das im vergangenen Jahr fertig gestellte Reifenlager bietet Platz für 1.200 Neureifen. Ab Mitte April ist Schluss mit den Winterreifen. Wer einen guten Platz fürs Einlagern sucht, ist bei den Gradwohls an der richtigen Adresse. **PR ■**

Bezirkschor unter neuer Leitung

Nach zehnjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit übergibt die engagierte Bezirkschorleiterin Gertrud Zwicker die Leitung in jüngere Hände: In ihre Fußstapfen tritt Renate Prutsch. Zu den Aufgaben der „MGV Übelbach mit Frauenchor“-Leiterin Prutsch gehören künftig die Nachwuchsförderung, die Fortbildung der Chorleiter und -sänger sowie die Organisation gemeinsamer Gesangsrunden. **■**



Styria Cantat-Initiatorin und langjährige Bezirkschorleiterin Gertrud Zwicker (re.) hat in Renate Prutsch eine würdige Nachfolgerin gefunden. Foto: KK

IMMO-NEWS

Gebrauchte Immobilien weiter im Trend!

Die Verbesserung der bestehenden Wohnsituation rangiert für einen Großteil der Österreicher an oberster Stelle der Wunschliste. Auslöser dafür ist in vielen Fällen eine Änderung der familiären Situation oder auch berufliche Neuorientierung und damit verbundene geographische Veränderungen.

Nicht zuletzt steigt mit den Lebensjahren auch das Bedürfnis nach qualitativer Verbesserung des Wohnraums. Die gebrauchte Immobilie, speziell das typische Einfamilienhaus mit Garten, erfreut sich in diesem Zusammenhang größter Beliebtheit.

Konkrete Kaufinteressenten wenden sich hierbei vermehrt an ein Immobilienbüro um ihre Suchwünsche zu deponieren. Damit steigt natürlich auch die Wahrscheinlichkeit, das neue Eigenheim innerhalb eines gewissen Zeitrahmens zu finden. Aber auch Verkäufer schätzen die professionelle Abwicklung eines Liegenschaftsverkaufes über ein Maklerbüro, gilt es doch, nicht nur einen Kaufinteressenten zu finden, sondern in weiterer Folge, eine reibungslos funktionierende Abwicklung des Verkaufes bis hin zur Unterzeichnung der Vertragsurkunden bei einem Notar oder Rechtsanwalt zu gewährleisten.

Um jedes Risiko sowohl für den Käufer als auch für den Verkäufer auszuschließen, zählen gute Beratung und



Ing. Andreas Glettler

fehlerfreie Abwicklung zu den wichtigsten Aufgaben eines Immobilienmaklers. Geschätzt wird seitens der Verkäufer aber auch eine dem Markt entsprechende Bewertung der Liegenschaft.

Niemand möchte schließlich sein Eigentum zu billig verkaufen, ebenso problematisch kann jedoch auch der Versuch sein, ein Objekt zu einem überhöhten Preis anzubieten.

Bei all diesen Anliegen kann ich Sie unterstützen und freue mich auf Ihren Anruf.

Raiffeisen Immobilien Steiermark

Ing. Andreas Glettler
T 0316/8036-2590
M 0664/1667881
andreas.glettler-graz@rlb-stmk.raiffeisen.at





Fröhliche Gesichter auch unter den Maschinenbautechnikern Dominik Berger, Rene Thonhauser, Daniel van Asten, Philipp Murlasits, Christoph Gornik und Jochen Pößnicker. Foto: KK

Neue Facharbeiter für Sappi

Für zwei Berufsgruppen ist der Februar immer ein wichtiger Termin. Da finden nämlich die Lehrabschlussprüfungen für Maschinenbautechniker und Papiertechniker statt. Auch heuer meisterten die engagierten Sappi-Lehrlinge die Aufgabe perfekt und legten die LAP mit Bravour ab.

Die Anspannung war den angehenden Facharbeitern von morgen sichtlich ins Gesicht geschrieben, als sie kürzlich zur Lehrabschlussprüfung antraten. Bei diesen Prüfungen mussten sich die Lehrlinge verschiedensten Aufgaben stellen, welche dann unter strengen Augen einer Prüfungskommission kontrolliert wurden.

Weißer Flagge gehisst

Erfolg auf ganzer Linie: „Auch dieses Jahr meisterten beide Berufsgruppen diese Hürden sehr gut“, resümiert **Marianne Krall** vom Sappi-Ausbildungszentrum sichtlich zufrieden mit ihren Sprösslingen. „Die jungen Facharbeiter werden bei Sappi an den Produktionsanlagen im Werk eingesetzt und setzen somit ihre Berufslaufbahn bei uns fort“, führt Krall weiter aus.

Sappi setzt auf Fortbildung

Mit dem Lernen ist es allerdings noch nicht vorbei. Bei Sappi wird immer wieder verlangt, dass sich die Facharbeiter in speziellen Kursen weiterbilden und so die Verfügbarkeit unserer komplexen Anlagen mit sicherstellen. „Wir vom Ausbildungszentrum gratulieren zur erfolgreich abgelegten Facharbeiterprüfung und wünschen alles Gute für die zukünftigen Herausforderungen“, Krall abschließend. **PR ■■**



Die stolzen Facharbeiter von morgen: Daniel Köppel, Martin Strabegger und Peter Möstl (v.l.) Foto: KK

Abnehmen mit Erfolgsgarantie!

Sie wollen...

- ✓ mindestens 5kg abnehmen
- ✓ einen straffen, gesunden Körper
- ✓ 110 Euro sparen
- ✓ unverbindlich testen

POWER PLATE ist der Geheimtipp der Hollywoodstars, und macht nun auch in Europa Furore. Kein Wunder, zehn Minuten auf dem Hightech-Gerät ersetzen eineinhalb Stunden schweißtreibendes Training.

4 WOCHEN POWER PLATE
statt € 150,- nur € 39,90

LIFESTYLE LADIES 36x in Österreich
Österreichs beliebtestes Power Plate-Training

Bruckerstr. 23, 8101 Gratkorn
Karl-Morre-Str. 73, 8020 Graz
Pestalozzistraße 74, 8010 Graz
Haushammerstr. 2, 8054 Seiersberg

Jetzt Teilnahme sichern!
Tel.: 0660 / 314 78 78

www.lifestyleladies.com

Frauen-Power: Gründerin des Jahres ausgezeichnet

Es war ein Fest engagierter Frauen: Rund 160 Gäste trafen sich kürzlich auf dem Grazer Schlossberg, um 464 Meter über den Dächern von Graz die „Gründerin des Jahres 2010“ zu feiern.

Nicht weniger als 44 steirische Gründerinnen hatten ihre Konzepte zum Wettbewerb eingereicht, der bereits zum dritten

Mal vom Gründerinnenzentrum Steiermark organisiert wurde. Acht Unternehmerinnen schafften den Einzug ins Wertungsfinale, der Sieg ging ganz klar an **Hélène Reiter-Viollet**.

Wirtschaftslandesrat **Dr. Christian Buchmann** zeigte sich begeistert von der Frauen-Power, „die für den Wirtschaftsstandort Steiermark unverzichtbar ist. 41

Prozent aller Gründer sind bereits Frauen“, so Buchmann. Stadträtin **Mag. Sonja Grabner** skizzierte die politischen Rahmenbedingungen in der Stadt Graz, „die das Wirtschaften etwas leichter machen“. VP-NRABg. **Adelheid Fürntrath-Moretti** und VP-NRABg. **Ridi Steibl** vom Gründerinnenzentrum und Initiatorin des Wettbewerbes waren sich einig: „Wir müssen Frauen noch stärker motivieren, gute Ideen selbständig umzusetzen.“

Die Gewinnerin durfte sich neben einer Trophäe über einen WIFI-Bildungsscheck im Wert von 1000 Euro freuen, den WK-Direktor **Mag. Thomas Spann** überreichte. **Mag. Dagmar Eigner-Stengg** vom GründerCenter der Steiermärkischen gratulierte der Siegerin mit einem Gutschein für den Besuch der GO! Gründer Akademie 2011 der Sparkassengruppe in Salzburg im Wert von 1.750 Euro. Im Anschluss ließen sich Gewinner und Gäste von **Christof Widakovich** im wahrsten Sinn des Wortes „einkochen“. ■



Gründerin des Jahres Hélène Reiter-Viollet (mi.) ist gebürtige Französin und mit einem Steirer verheiratet. Die zweifache Mutter hat sich als Unternehmerin ganz der „Fair Trade“-Philosophie verschrieben. Foto: KK

Komptech punktet mit Biomasse

Einen neuen Umsatzrekord stellt der Frohnleitner Geräte- und Anlagenbauer Komptech auf.

Der steirische Hersteller von Abfallbehandlungsanlagen und Biomasseaufbereitungsgeräten hat sich von der Krise erholt: Nach „nur“ 75 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2009 ist dieser auf 88 Millionen im vergangenen Jahr gestiegen, für heuer rechnet der engagierte Komptech-Chef **Josef Heissenberger** mit 100 Millionen. Dies sei jedoch nicht nur auf die wirtschaftliche Erholung zurückzuführen, sondern auch für ein neues Standbein, auf das sich Komptech stützt: auf die Biomasseteknik.

Komptech sind Verarbeitungsanlagen, die nicht nur in Wäldern eingesetzt werden können. „Stauden oder Äste, die bisher als Abfall gezählt haben und bestenfalls kompostiert wurden, werden in Biomassebrennstoff umgewandelt“, berichtet Heissenberger.

Neben Österreich und Deutschland will man mit den neuen Geräten vor allem in Ländern wie Schweden, Frankreich, Niederlande und Großbritannien punkten. Aber auch waldreiche Länder im Osten wie Polen, Rumänien und Bulgarien sind Zielmärkte. ■



Umweltminister **Niki Berlakovich**, LR **Hans Seitingner** und VP-LAbg. **Wolfgang Kasic** ließen sich von Komptech-Chef **Josef Heissenberger** die neuesten Produkte im Werk Frohnleitner zeigen. Foto: Alexandra Gaugl

Brennstoff statt Abfall

Die Biomasseprodukte von

RECHTS ANWALT

Obsorge für ein uneheliches Kind

Das Zusammenleben ohne Trauschein erfreut sich zunehmender Beliebtheit und so werden auch immer mehr Kinder unehelich geboren.



Mag. Wolfgang Klasic

Entstammt ein Kind einer Lebensgemeinschaft, steht die Obsorge, somit die Entscheidungskompetenz hinsichtlich Erziehung,

Pflege, Vermögensverwaltung und Vertretung, zunächst der Mutter alleine zu. Die Eltern können allerdings vereinbaren, dass zukünftig beide Eltern mit der Obsorge betraut sind. Auch wenn der Vater des unehelich geborenen Kindes seine Vaterrolle von Anfang an übernommen hat, kann er die gemeinsame Obsorge nur mit Zustimmung der Mutter erwirken. Entspricht die Vereinbarung dem Kindeswohl, ist sie vom Pflschaftsgericht zu genehmigen. Wird die Lebensgemeinschaft aufgelöst, bleibt die gemeinsame Obsorge aufrecht, wenn sich die Eltern auf einen hauptsächlichen Aufenthaltsort des Kindes einigen. Es kann aber auch die alleinige Obsorge eines Elternteiles vereinbart werden.

In einer aktuellen Entscheidung erkannte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte einen Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot zu Lasten der unehelichen Väter sowie eine Verletzung des Rechtes auf Achtung des Familienlebens.

Der österreichische Gesetzgeber ist nach dem klaren Signal des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte nunmehr gefordert die Rechtslage zu ändern.

PR ■

RECHTSANWALT
 MAG. WOLFGANG KLASIC
 LEIBNIZSTRASSE 1
 8010 GRAZ
 TEL: 03124 54140
 INTERNET: WWW.KLASIC.COM

Für Ihr Recht,
Ihr Rechtsanwalt

Bücherwurm – Tipps zum Lesen

Das Haus am See

Olaf Lange, Novum Pro Verlag, 268 Seiten, € 16,90



Grässliche Kreaturen, lebende Tote, scheinen einen See in einem kleinen Ort in Nevada heimzusuchen. Mike und Mary, die direkt am Seeufer wohnen, sind von den unheimlichen Erlebnissen zutiefst verstört. Steckt ein einstiger Flugzeugabsturz in ebendiesem See hinter dem Übel? Sind die Toten gefangen im nassen Grab und wollen frei kommen?

Das Lied des Raben

Werner Janisch, Novum Pro Verlag, 308 Seiten, € 15,90



Tief im Wald leben die Letzten vom Volk der Waldgeister. Kleine Wesen, die versteckt vor den Jägern des Waldes ihr bescheidenes Dasein fristen. Eine Wanderung führt sie zurück in ihre eigene Geschichte, in der sie einst ein so mächtiges Volk waren, dass sie sogar die Menschen beherrscht haben. Doch sie wecken durch ihre Reise die bösen Geister aus der Vergangenheit ...

Des Grafen blutiges Erbe

Bianca Kail, Novum Pro Verlag, 306 Seiten, € 17,90



Der Rasse der Vampire droht die Vernichtung, sollte ein mysteriöser Gegenstand in die falschen Hände geraten. Vampir Gabriel und seine Geschwister sind lange schon auf der Suche danach, um den Gegenstand zu bewahren und somit die Gefahr auszuschalten – bislang erfolglos. Der Zufall kommt ihnen in die

Quere, in Gestalt von Bianca, in die Gabriel sich verliebt. Schon bald stellt sich heraus, dass Bianca den gesuchten Gegenstand besitzt und die Auserwählte ist, um Draculas Erbe, seine letzten Blutstropfen, zu besorgen.

Es war einmal ein Lattenzaun...

Christian Morgenstern, Lappan Verlag, 72 Seiten, € 10,30



Dem schelmischen Sprachschöpfer und Wortdrechsler der "Galgenlieder" verdanken wir einige der köstlichsten Beispiele deutscher Sprachkomik: Den "Lattenzaun, mit Zwischenraum, hindurchzuschauen" und "Ein Wiesel saß auf einem Kiesel inmitten Bachgeriesel". Der Cartoonist Gerhard Glück hat hier einige der nicht immer nur heiteren Verse des Nonsensdichters und Philosophen mit feinem Strich und ebensolchem Humor kongenial bebildert.

Die Abenteuer des Pinocchio

Carlo Collodi, Lappan Verlag, 176 Seiten, € 20,50



Der kleine Holzjunge Pinocchio ist frech und verstrickt sich immer weiter in seinen Lügengeschichten. Jedes Mal, wenn er lügt, wird seine hölzerne Nase ein Stück länger. Doch Pinocchio hat im Grunde ein gutes Herz und so nimmt die Geschichte ein gutes Ende. Ein opulentes Hausbuch durchgehend vierfarbig illustriert von Mario Grasso.

Die Habsburger ohne Reich

Dieter Kindermann, Kremayr und Scheriau Verlag, 256 Seiten, € 22,90



Dieter Kindermann ist ein persönlicher Freund der Familie Habs-

burg. In diesem Buch spannt er den Bogen von 1918, als die kaiserliche Familie von Eckartsau ins Ausland floh, bis heute: Er berichtet vom Exil in Madeira vom Tod Karls I. 1922, vom Kampf des jungen Otto von Habsburg gegen die Nazis und seiner jahrzehntelangen Arbeit für das Europäische Parlament. Zahlreiche Rückblenden auf historische Ereignisse runden dieses spannende Werk ab.

Die Messertänzerin

Susanne Rauchhaus, Ueberreuter Verlag, 192 Seiten, € 24,95



Divya wird als Kind verkauft und wächst als Dienerin an einer Mädchenschule in der Stadt Pandrea, mitten im Wilden Land auf. Eine rätselhafte Prophezeiung lässt sie aber daran glauben, dass sie nicht immer zur untersten Kaste gehören wird – wenn sie bereit ist zu lernen und zu kämpfen

Erfolg auf dünnem Eis

Markus Marthaler, Novum Verlag, 100 Seiten, € 14,90



Jonas Schwan ist Firmenchef und Bilderbuchmanager unserer auf Erfolg getrimmten Gesellschaft. Ausgerechnet er gerät unter die nimmermüden Räder des Erfolgswangs: Die Diagnose Burn-out reißt ihn unerwartet aus seinem Berufsalltag und konfrontiert ihn mit der eigenen Persönlichkeit. In der psychiatrischen Klinik wird er erstmals mit seiner inneren Stimme konfrontiert. Für Jonas Schwan beginnt eine Achterbahn der Gefühle und damit das Ringen um die Sinnhaftigkeit seiner Existenz.

Ein echter Wiener geht nicht unter

Kurt Ockermüller, Amalthea Verlag, 240 Seiten, € 19,95



In seinem „Mundbuch“ erzählt Regisseur Kurt Ockermüller von den bescheidenen Anfängen der ORF-Kultserie im Frühjahr 1975 bis zum furiosen Serienende 1979 und beleuchtet damit ein wesentliches Stück österreichischer Fernsehgeschichte. Für die riesige Fangemeinde setzt Kurt Ockermüller mit dem Mundbuch allen „echten Wienern“ ein längst fälliges und würdiges Denkmal.

Fiese Bilder 2

Dieter Schwalm, Lappan Verlag, 168 Seiten, € 10,30



Nach dem großen Erfolg und den enthusiastischen Stimmen zu der erlesenen Sammlung der Meisterwerke des schwarzen Humors Fiese Bilder, nun der Nachfolger: Fiese Bilder 2! Ebenso spektakulär wie gnadenlos ziehen die besten Cartoonisten alles durch den Kakao, was nicht bei drei auf den Bäumen ist!

Grand Prix Story 2010

Heinz Prüller, Residenz Verlag, 320 Seiten, € 26,90



Die Grand Prix Story 2010, neu konzipiert, bleibt das Jahrbuch in Pole-Position. Der ganze Background, die Triumphe von Red Bull, historische Rückblicke, exklusive Interviews, die kompletteste Statistik und die schärfsten Fotos. Dazu ein Sonderteil über Österreichs ersten Formel-1-Weltmeister Jochen Rindt, dessen Drama von Monza sich zum 40. Mal jährt.

Lesezeit

Die aktuellen Bestseller bei

BUCH & CO.
Bücherei Frohnleiten**Der alte König in seinem Exil,**
Arno Geiger

Wenn einer nicht mehr denken kann wie früher, was ist das für ein Leben? Arno Geigers Vater hat Alzheimer. Die Krankheit löst langsam seine Erinnerung und seine Orientierung in der Gegenwart auf, lässt sein Leben abhandkommen. Arno Geiger erzählt, wie er nochmals

Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde. Arno Geigers Buch ist lebendig, oft komisch. In seiner tief berührenden Geschichte erzählt er von einem Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden.

Lisa,
Thomas Glavinic

Lisa, eine Schwermörderin, begeht auf der ganzen Welt rätselhaftes Verbrechen. Die Zeichen mehren sich, dass ein Mann ihr nächstes Opfer wird: Sie

ist bereits in seine Wohnung eingebrochen. Doch sie bleibt unsichtbar, außer ihrer DNA gibt es keine einzige Spur. Verschanzt in einem verlassenen Landhaus, mit reichlich Whiskey und Koks, spricht der Mann jeden Abend per Internet-Radio zu einem virtuellen Publikum. Komisch bis zum bitteren Ende erzählt

Thomas Glavinic aus Österreich vom unsichtbaren Grauen der virtuellen Welt. "Lisa" ist ein Meisterwerk zwischen Humor und Horror, ein Psychogramm des Grauens. Denn Lisa ist überall.

Der Lilienpakt,
Corina Bomann

Frankreich 1643: Die siebzehnjährige Christine muss den Mord an ihrer Familie miterleben und befindet sich seitdem auf der Flucht getrieben von dem Plan, die Schuldigen zu entlarven. Ein Schmied nimmt sie nur

widerwillig auf, denn er hat Angst vor dem Geheimbund Schwarze Lilie. Für Leser ab 14 und alle die gerne historische Romane lesen.

Das Labyrinth der Wörter,
Marie-Sabine Roger

Mit dem Nachdenken anzufangen ist etwa so, wie wenn man einem Kurzsichtigen ein Brillengläschen gibt. Ganz besonders gilt das für Ich-Erzähler Germain Chazes, den seine Mutter von Klein auf für einen Dummkopf hält. „Wenn Du

unter einer Glasglocke aufgezogen wirst, kannst Du keine großen Höhenflüge machen.“ Dann trifft der großgewachsene Mann im Park die kleine Marguerite Escoffier. Die alte Dame liest ihm Albert Camus' „Die Pest“ vor. Oder Bücher von glücklichen Mutter-Sohn-Beziehungen und exotischen Amazonas-Indianern. Marguerite schenkt ihm ein Wörterbuch, „ein großartiges Labyrinth, indem man sich voller Glück verirrt!“ Weil sich die 86-Jährige wirklich dafür interessiert, was der 45-Jährige denkt, wird sie zu seiner Vertrauten.

Die Messertänzerin,
Susanne Rauchhaus

In Pandrea, dem Reich von Fürst Warkan, hat jeder seinen fest bestimmten gesellschaftlichen Platz. Divya gehört als Dienerin an einer Mädchenschule zur untersten Kaste; anders als Jolissa, die Schülerin aus gutem Hause. Während Jolissa von einer Hochzeit träumt, beneidet Divya die Männer um ihre Freiheit und freundet sich mit einem Wächter an. Sie lernt zu kämpfen wie ein Mann - und zu tanzen wie eine Frau. Als sie einen Mordauftrag bekommt, muss sie eine Entscheidung treffen. Und damit macht sie sich den Mann, den sie liebt, zu ihrem erbittertsten Feind.

BUCH & CO.
Bücherei Frohnleiten

Öffnungszeiten

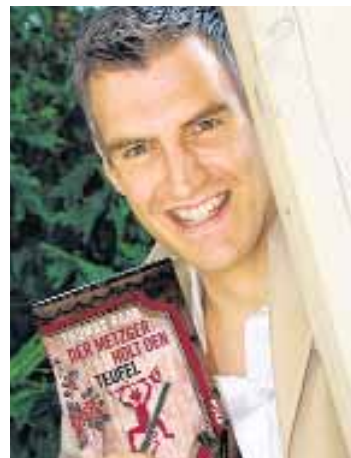
Di + Sa 9 - 12 Uhr
Fr 15 - 18 UhrTel. 0664 - 733 254 54
buecherei.frohnleiten@aon.atHauptplatz 12
8130 Frohnleiten

26. März: Buch & Co. holt Thomas Raab nach Frohnleiten

Am Samstag, 26. März, liest der Schöpfer der „Metzger-Romane“ Thomas Raab ab 10:00 Uhr aus seinem neuesten Buch „Der Metzger holt den Teufel“ in der Frohnleitner Bücherei.

Mit seinen Kriminalromanen um Restaurator Willibald Adrian Metzger belegte Raab wochenlang die ersten Plätze der Bestsellerlisten. Nun ermittelt Metzger unter Aristokraten und Musikern.

Thomas Raab gilt nach Wolf Haas als neuer Stern am Krimihimmel. Er macht sich bereits früh mit seinen selbst komponierten und getexteten Liedern als deutschsprachiger Songwriter einen Namen. Parallel dazu arbeitet Raab als Pianist und Korrepetitor im Musical- und Musiktheaterbereich. 2007 erscheint sein Debüt-Kriminalroman „Der Metzger muss nachsitzen“. Raab ist bekannt für seinen witzig-philosophischen Sprachstil und seine Lese-Performances. ■■



Raabs Krimi-Erstling „Der Metzger muss nachsitzen“ wurde für den Friedrich-Glauser-Preis, der bedeutendsten Auszeichnung deutschsprachiger Kriminalliteratur sowie für den LITERATURpreis für Belletristik nominiert. Am 26. März liest er in Frohnleiten aus seinem neuesten Werk. Foto: Simone Heher

INFO

Lesung:

Buch & Co.
Bücherei Frohnleiten
Hauptplatz 12
Eintritt: € 5,-



Im DVD Player

von Patrick Haas

UNSTOPPABLE – BD

Durch die Unachtsamkeit eines Lokführers rast ein Zug mit hochgiftigen Chemikalien führerlos durchs Land: Eine Umweltkatastrophe mit 100.000en Toten droht. Alle Versuche, den Zug zu stoppen, scheitern. Auf derselben Strecke sind auch Lokführer-Veteran Denzel Washington und sein junger Kollege unterwegs. Die beiden setzen alles daran, um die rollende Bombe zum Stehen zu bringen. Ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

**SUPER BAD MOVIE – DVD**

„Jungfrau (40), männlich, sucht“..., „Beim ersten Mal“, „Nie wieder Sex mit der Ex“ – diese schlüpfrigen Komödie interpretiert die heißesten Hollywood-Hits der vergangenen Jahre völlig neu. Ungeniert und unzensiert – mit Bryan Callen, dem Star aus „Hangover“, „Get Smart“ und „How I met your mother“ in seiner bisher härtesten Rolle: Andy will es endlich wissen und mit über 40 seine Jungfräulichkeit verlieren – ein verrückter Plan mit heißen Nebenwirkungen...

**ZU GEWINNEN
DVDs**

Wer kommenden Freitag, 4. März, zwischen 12:15 und 12:20 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann eine unserer vorgestellten BDs/DVDs gewinnen.

03126/3640-21**TERMINE****März**

Do 03. Woaznwoschn
V: Frauenbewegung
Ort: Volksschule Übelbach
Beginn: 15:00 Uhr

Ripperlessen
V: GH Papstwirt
Ort: GH Papstwirt,
Semriach
Beginn: 11:00 Uhr

Fr 04. Happy Day's of the 60's and 70's
V: Café meLOUNGE
Ort: Café meLOUNGE,
Frohnleiten
Beginn: 18:00 Uhr

Vernissage Imaginäre Landschaften
V: Stift Rein
Ort: Stift Rein
Beginn: 19:00 Uhr

Bauernball
V: Bauernbund Peggau
Ort: GH Weingrill, Friesach
Beginn: 21:00 Uhr

Sa 05. Kinderfaschingsparty
V: Kinderfreunde
Ort: MZH Judendorf
Beginn: 16:00 Uhr

1. Masken-Ball
V: FGG
Ort: Kulturhaus Gratkorn
Beginn: 21:00 Uhr

Maskenball
V: Männergesangsverein mit Frauenchor
Ort: Festsaal Übelbach
Beginn: 20:00 Uhr

Gschnasfest
V: Feuerwehrmusikverein
Ort: GH Schusterbauer, Eisbach-Rein
Beginn: 20:00 Uhr

Lei-Drei
V: Musikverein
Deutscheistriz-Peggau
Ort: Festsaal Peggau
Beginn: 20:00 Uhr

So 06. Lustiger Tanznachmittag
V: GH Papstwirt
Ort: GH Papstwirt,
Semriach
Beginn: 15:00 Uhr



Frohnleiten Sporthalle
Sonntag 20. März 11

Kartenvorverkauf: alle Raiffeisenbanken & Libro-Filialen, Karten per Post unter 07618/20144, Sporthalle Frohnleiten

weitere Konzerte: 13.03. Fürstenfeld, 18.03. Murau, 19.03. Schladming, 29.04. Leibnitz, 30.04. Mürzzuschlag

Faschingsumzug Judendorf
V: Faschingskomitee
Ort: Gemeindegebiet
Beginn: 14:00 Uhr

Ort: GH Großauer, Übelbach
Beginn: 14:14 Uhr

Faschingsumzug Gratkorn
V: Faschingsgilde
Ort: Gemeindeamt – Kulturhaus
Beginn: 13:00 Uhr

Faschingsparty
V: Sudhaus
Ort: Sudhaus, Frohnleiten
Beginn: 12:00 Uhr

Sa 12. Weinzettl & Rudle
V: Kulturreferat
Ort: MZH Gratwein
Beginn: 19:30 Uhr

Mo 07. Mardi Gras
V: Café meLOUNGE
Ort: Café meLOUNGE,
Frohnleiten
Beginn: 20:00 Uhr

Sa 19. 39. Weiberball mit „Sepplfest“
V: GH Papstwirt
Ort: GH Papstwirt, Semriach
Beginn: 20:00 Uhr

Rosenmontag-Ball
V: Bgm. Ernest Kupfer
Ort: Kulturhaus Gratkorn
Beginn: 17:00 Uhr

Kabarett HouseSulz
V: Verein Leib&Söl
Ort: Café meLOUNGE,
Frohnleiten
Beginn: 19:00 Uhr

Kindermaskenball
V: ÖVP-Frauenbewegung
Ort: GH Jaritz, Semriach
Beginn: 14:00 Uhr

Sa 26. Big Band Konzert
V: Kulturreferat
Ort: Kulturhaus Gratkorn
Beginn: 19:00 Uhr

Di 08. Faschingsfinale
V: Faschingskomitee
Ort: GH Lammer, Judendorf
Beginn: 16:00 Uhr

Do 31. Frühlingserwachen – Konzert
V und Ort: Musik- und Kunstschule Gratkorn
Beginn: 17:00 Uhr

V=Veranstalter

Chorprojekt gipfelte in bewegendem Konzertabend

Für Begeisterungstürme sorgten kürzlich rund 900 Sänger aus 20 steirischen Kinder- und Jugendchören bei einem fulminanten Konzertabend in der Grazer Helmut List-Halle. Anlass war der Abschluss des Chorprojekts „styria cantat“.

Bereits 2006 hat der Steirische Sängerbund ein viel versprechendes Projekt zur Förderung zeitgenössischer Chormusik unter der Leitung der Eisbacherin Gertrud Zwicker ins Leben gerufen. Innerhalb von fünf Jahren entstanden dabei knapp 70 Chorwerke österreichischer Komponisten.

Heimische Mitstreiter

Neben Chören aus der ganzen

Steiermark durfte natürlich auch eine musikalische Vertretung unserer Region nicht fehlen. So präsentierten sich die Frohnleitner Spatzen unter der Leitung von Barbara Herzog-Drewes; die Rothleitner Komponistin Elisabeth Harnik schrieb das reizende aber doch auch sehr schwierige Werk „Das Nashorn, basierend auf einem Text von Friederike Mayröcker, welches die jungen Sängern bestens aus der Taufe hoben.

Mit dabei auch der Chor der Musikhauptschule Gratwein, der maßgeblich zum Erfolg der gesamten Veranstaltung beitrug.

„Es war eine wahre Freude, die jungen Sängerinnen und Sänger auf der Bühne zu sehen und zu be-

obachten, mit welcher Hingabe sie die entstandenen Werke zum Besten gaben – ein vorbildliches Projekt, das mit seinem krönenden Abschluss begeisterte“, schwärmte VP-LAbg. Wolfgang Kasic. Er betonte in seinen Grußworten das völkerverbindende Element der Musik, die eine universelle unverwechselbare Sprache sei, die sich ständig weiterentwickeln müsse. „Wir haben es heute mit innovativen Kompositionen zu tun, die einen neuen Akzent in der Musikkultur setzen. Nur so könne sich diese auch wie die Gesellschaft weiterentwickeln“, so der VP-Mandatar. Aber auch Landtagspräsidentin Ursula Lackner und die Landtagskollegen Barbara Eibinger und Detlef Gruber zollten den jungen Chören Respekt. ■



Genossen den Konzertabend in vollen Zügen: Der Landesobmann des Steirischen Sängerbundes HR Dr. Alfred Hudin, VP-LAbg. Wolfgang Kasic, Initiatorin Gertrud Zwicker, Reingard und Wolfgang Wabscheg, der Chorleiter der MHS Gratwein, und Komponist Anselm Schäufler (v.l.n.r.). Foto: KK



LH-Vize Hermann Schützenhöfer begleitete und unterstützte dieses Projekt von Beginn an.

Frohnleitner: Raimann zeigt die Kraft der Farbe

Unter dem Motto „farb - kraft“ lädt Michael Raimann am Freitag, 11. März, zur Vernissage in seine Galerie am Hauptplatz. Zu sehen sind die neuesten Bilder von DI Adolf Bachler.

Der gebürtige Leobener hat seine Liebe zur Kunst während seines Studiums für Bauingenieurwesen an der TU Graz entdeckt. Parallel zu seinem Studium genoss Bachler eine künstlerische Ausbildung bei Professor Fritz Mayer-Beck. Seitdem feilt der talentierte Autodidakt kontinuierlich an seiner Technik. Sein Hang zur Architektur spiegelt sich dabei

auch in seinen neuesten Werken wider. Einleitende Worte zu Künstler und Ausstellung spricht

VP-LAbg. Wolfgang Kasic. Bachlers Bilder können bis zum 21. April bewundert werden. ■



Adolf Bachler (re.) ist sowohl Mitglied des Steiermärkischen Kunstvereins Werkbund als auch der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs und stellt seit 1995 aus. Foto: KK



von Patrick Haas

Im CD Player

HOWARD CARPENDALE – DAS ALLES BIN ICH

„Das alles bin ich“ oder „Die vier Karrieren des Howard Carpendale“ heißt das neue Werk von Howard Carpendale, der in seinem Leben schon einiges erlebt hat. Hits und Flops, kreative Höhen und künstlerische Krisen, Zeiten des absoluten Glücks wie auch persönliche Schicksalsschläge. Was liegt in diesem Zusammenhang näher als Howard Carpendale selbst über seine vier Karrieren und die Entstehung seines neuen Albums erzählen zu lassen.



MÜNCHNER FREIHEIT LIVE

30 Jahre rocken die Jungs schon durchs ganze Land und sorgen immer wieder für ausverkaufte Hallen. Es gibt nur sehr wenige Bands, die da über all die Jahre mithalten können. Ihre Musik löst bis heute eine besondere Anziehungskraft aus, unabhängig von Modeerscheinungen, Zeitgeist und Trends. Der Reiz der Freiheit-Songs ist ungebrochen und stark genug, auch die Herzen der kommenden Generation zu erobern. Grund genug um endlich wieder ein Live-Album mit allen Hits zu veröffentlichen.



ZU GEWINNEN CDs

Freitag, 04. März, zwischen 12:10 und 12:15 Uhr die BEZIRKSREVUE-Hotline wählt, kann je eine von drei unserer vorgestellten CDs gewinnen.

03126/3640-21

QUICKIES

■ REIFE KUNST

Am kommenden Freitag, **4. März**, ist eine große Persönlichkeit der österreichischen Kunstszene zu Gast im Stift Rein: **Bernhard Eisendle** präsentiert bis 27. März „reife“ Bilder im Cellarium. „Erst wenn mir ein Bild nichts mehr zu sagen hat und wenn es zugleich nichts mehr von mir verlangt – dann ist das Bild reif und hat sein eigenes Leben“, so Eisendle. Ausstellungseröffnung: 19:00 Uhr.

■ JUNGE KUNST

Die 1. Österreichische Comic-Schule steht wieder in den Startlöchern. Auch 2011 werden junge Kreativlinge an fünf Sonntagen zu waschechten Walt Disneys „erzogen“. Kompetent begleitet werden die Comic-Schüler dabei vom ersten Gedanken bis hin zum fertigen Storyboard von **Gerald Lagler**. Die Schlussarbeiten dürfen dann im beliebten „Straßengler Comic Annual“ bewundert werden. Kurs I startet am Sonntag, 13. März, um 14:00 Uhr. Infos und Anmeldungen: Tel. 0664 / 561 05 48.

■ SPASSMACHER

Ein Angriff auf die Lachmuskeln erwartet die Besucher des Frohnleitner café meLounge am Samstag, 19. März. Ab 19:00 Uhr werden die beiden Kabarettisten **Christian Jabornig** und **Zoran Blagojevic** in der Rolle von zwei schwer vermittelbaren Pädagogen, die kein Fettnäpfchen auslassen, um sich als Alleinunterhalter ihren Lebensunterhalt zu verdienen, für Begeisterung sorgen. „Tour de farce“ ist bereits das 3. gemeinsame Programm von „HouseSulz“. Eintritt: Freiwillige Spende.

Radabenteurer Australien im Diaformat

Sechs Monate lang bereisten die beiden Fotografen und leidenschaftlichen Abenteurer **Verena** und **Andreas Jeitler** auf Fahrrädern dieses Land der extremen, endlosen Weite und faszinierenden Landschaften. 11.000 Kilometer wurden dabei

zurückgelegt auf ihrer Fahrt vom Norden des Landes über die Westküste bis in den Süden von Australien sowie Tasmanien. Ihr Weg führte sehr oft in abgelegene Gebiete, wo man Wildnis noch zu 100prozentig spüren und fühlen kann. Viele Male mussten Sie

sich in schwierigen Situation zu Recht finden, bei ihrer Jagd nach den spektakulärsten Landschaften, um sie auf beeindruckenden Foto- und Filmaufnahmen festzuhalten. Dazu entstand ein einfühlsamer Vortrag, der das Land mit all seinen Facetten sehr nahe bringt und Sie in die Welt des Landes Australien entführt. **PR ■**



Radeln für den guten Zweck: Die Jeitlers haben während ihrer Reise einen Spendenaufruf gestartet. Ein Cent pro geradeltem Kilometer soll dem Haus Elisabeth und der Caritas zugute kommen. Mit ihren Diavorträgen wollen die beiden Extreme-Biker das Projekt weiterhin unterstützen. Foto: www.radabenteurer.at

INFO

Nähere Infos und Kartenreservierung:
www.radabenteurer.at

Termine:

Mo. 14. März:
Volkshaus Frohnleiten

Mi. 16. März:
Restaurant Jaritz, Gratkorn
Beginn: jeweils 19.30 Uhr

Stimmgewaltiges Gastspiel in Rohrbach

Ois Voice – die steirisch-kärntnerische Antwort auf weltbekannte a capella-Formationen wie die „Flying Pickets“ gastieren am Freitag, **11. März, in Rohrbach-Steinberg. Die fünf musikalischen Ausnahmetalente sind dafür bekannt, das Publikum mit ihren energiegeladenen Auftritten mitzureißen und zu begeistern.**

Die fünf Herren haben sich ganz der a capella – was so viel wie

Musik ohne Instrumente bedeutet – verschrieben. „Ois Voice“ steht für Fun und Action auf der Bühne sowie für musikalische Vielseitigkeit. Das breit gefächerte Repertoire reicht dabei von spritziger Comedy über Gospels bis hin zu gefühlvollen Balladen. Hitverdächtige Kompositionen reihen sich an anspruchsvolle Arrangements, die der Band letztlich ihre Einzigartigkeit verleihen. „Auch der Austropop wird nicht zu kurz kommen. Man

darf sich also schon auf den ein oder anderen Mits(w)inger freuen“, schwärmt Kapellmeister-Stellvertreter des MV St. Oswald **Ernst Hofer**. **■**

ZU GEWINNEN
EINTRITTSKARTEN

Wer kommenden Freitag, **04. März**, zwischen **12:05 und 12:10 Uhr** die **BEZIRKSREVUE-Hotline** wählt, kann je 2 x 2 Karten für das Ois Voice-Konzert gewinnen
03126/3640-21

INFO

Karten:
VK: € 10,- / AK: € 12,- /
Kinder bis 15. Lj. € 5,-

Vorverkauf:
Raiba St. Oswald,
Gemeinde Rohrbach und bei
allen Musikern des
MV St. Oswald sowie unter
Tel. 0664 / 63 27 322 oder
Mail: ehofer_ltg@hotmail.com



Die international ausgezeichnete A Capella-Formation Ois Voice gastiert im Gemeindezentrum Rohrbach-Steinberg. Foto: Yvonne Jando

HS Frohnleiten: Ganzheitliche Gesundheit als Erfolgsformel

Mit einem „Tag der Gesundheit“ startete die HS Frohnleiten kürzlich als eine von 50 steirischen Schulen das

Projekt „Fit for life“. In Zusammenarbeit mit der STGKK lud die Hauptschule die Besucher dazu ein, sich an ver-

schiedenen Stationen über gesunde Ernährung, Menüplanung, Energiegehalt, Kneipp und vieles mehr zu informieren.

unterschiedlichen Workshops. Vor allem Stationen, wo man selbst aktiv werden konnte, waren besonders gefragt“, resümiert HS-Direktor **Herbert Schmidt** nach einem gelungenen Tag. „Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“, ist sich auch VP-LAbg. **Wolfgang Kasic** sicher, der schon seit Jahren mit seinem ehrgeizigen Projekt „Fit im Job“ für frischen Wind in heimischen Betrieben sorgt. „Denn wer sich fit, vital und rundum wohl fühlt, kann auch mehr Leistung bringen – diese einfache Formel lässt sich auch auf den schulischen Bereich ummünzen“, ist Kasic überzeugt. ■■



Dr. Evelyne Wieser-Erlitz (re.) und Kneipp Aktiv Club-Obfrau Ing. Annemarie Schweiger (mi.) durften auch Fit im Job-Initiator VP-LAbg. Wolfgang Kasic begrüßen. Foto: KK

„Im ersten Projektjahr stehen Bewegung und Ernährung im Mittelpunkt der Aktivitäten“, weiß **Dr. Evelyne Wieser-Erlitz**, die den informativen Tag an der Hauptschule mit einem Kurzreferat eröffnete. Danach waren die zahlreichen Besucher gefordert, sich auf anregende Weise mit Themen rund um die Gesundheit auseinanderzusetzen und den ein oder anderen wertvollen Tipp mit nach Hause zu nehmen. „Unsere Gäste hatten sichtlich viel Spaß bei den

Klima-Tag an der Fachschule Rein

Ob eine gesunde Ernährung auch gleichzeitig eine klimafreundliche sein kann, dieser Frage sind die Schüler der FS Rein – St. Martin kürzlich eingehend auf den Grund gegangen.

Durch saisonale Produkte kann man sich sicher sein, sich abwechslungsreich zu ernähren und so Mangel- und Fehlernährungen vorzubeugen.

könnte also einiges an CO₂-Emissionen einsparen“, so Muster.

Wer Bio-Produkte kauft, tut der Umwelt auf jeden Fall etwas Gutes, denn sie sind nicht mit Pestiziden belastet, die sich wiederum auf die Gesundheit negativ auswirken könnten. ■■

„Außerdem sind die Transportwege kürzer, wenn die Lebensmittel aus der Region kommen – man



Die Schüler der Fachschule berechneten am Klima-Tag auch den so genannten „Ökologischen Fußabdruck“, der aufzeigte, wo für jeden einzelnen Einsparungen zu Gunsten unserer Umwelt möglich sind. Foto: KK

Klimaschutz beginnt bereits beim Einkaufen. Eine der Jahreszeit angepasste Ernährungsweise hat auch einen hohen gesundheitlichen Stellenwert. „So liefert Wintergemüse wie Karotten, Sellerie, Kraut, und Rote Rüben viele Vitamine und Mineralstoffe“, weiß Schulleiterin **Ingeborg Muster**.

Saisonal – regional – biologisch

Saisonales Obst und Gemüse wird nicht in Gewächshäusern, sondern im Freiland angebaut.



Modefaktor

Groß war kürzlich die Freude der Semriacher Hauptschüler, als sie die neuen Schul-T-Shirts in Empfang nahmen. Im Beisein von EDV Rettung-Chef **Matthias Lind** (re.) übernahmen die Klassensprecher und HS-Direktor **Johann Bäck** (li.) stellvertretend die Leibchen, von denen Schulmaskottchen „Booky“ lächelt. ■■

Poly-Schüler schnupperten Parlamentsluft

28 Schüler der Polytechnischen Schule Gratkorn nutzten kürzlich die Gelegenheit, um ausgiebig Landespolitik-Luft zu schnuppeln. Bei einer Exkursion, organisiert und geleitet von Dipl. Päd. **Jürgen Zechner**, durften die interessierten Jugendlichen einen Blick in die Räumlichkeiten des Landtages werfen.

Wo sonst die Abgeordneten politische Weichen stellen, durften sich die Poly-Schüler in der politischen Manege versuchen. Amtsrätin **Ingeborg Hackl** erklärte das demokratische System der Steiermark und stand den Schülern Rede und Antwort rund um Geschichte und Architektur des barocken Gebäudes. **E.E.** ■■



Die Gratkorn-Schüler gaben ein gutes Bild im Parlament ab und waren sichtlich beeindruckt von den ehrwürdigen Räumlichkeiten. Foto: KK

Sau(t)rock – Das große Festival am Thalersee

Das Team rockt wieder. Am 9. Juli, dem Schulschluss-Wochenende, findet diese Veranstaltung bereits zum vierten Mal statt. In den vergangenen Jahren haben tolle Künstler wie Fiction Plane, Tito und Tarantula, Attwenger und viele mehr die Crowd begeistert. Ein Festival, bei dem Mensch und Musik im Vordergrund stehen. Künstler zum Anfassen und ein organisiertes, übersichtlich gestaltetes Areal.

Als Location haben sich die Veranstalter den Thalersee bei Graz ausgesucht. Ein wunderschönes Fleckchen Erde, das den

passenden Rahmen für Kulturveranstaltungen bietet. Ein bunter Haufen von Menschen aus Thal und Umgebung halten für diese Veranstaltung zusammen, denn von nichts kommt nichts. Das Organisationsteam, welches knapp 20 Personen umfasst und ständig wächst, arbeitet ehrenamtlich und unentgeltlich das ganze Jahr über und ist an der Budgeteinteilung, der Programm-Erstellung und bei PR-Aktionen beteiligt.

Highlights gibt es genügend bei diesem Event. Neben der Sautrog-Regatta, die jährlich ausgetragen wird, hat man auch

die Möglichkeit, direkt am See-gelände zu campen. Die Kosten dafür sind im Ticketpreis inkludiert. Das Festival ist Teil der Volksbank-Festival Tour und bietet den Besuchern die Möglichkeit, den Festival-Tourbus zu besuchen, der neben DJ's und Barbereich auch eine Chill-Out Zone beinhaltet und somit wieder ein besonderes Feature dieser Veranstaltung ist.

Für die Ab- und Anreisenden wird auch ein Shuttlebus gratis vom Hauptbahnhof Graz angeboten.

Das Line-Up für 2011 steht, man

darf gespannt sein welche Musikgrößen heuer die Bühne wieder rocken. Soviel sei verraten, ein Fixstarter ist die Grazer Band „Klimmstein“, die auch zu den österreichischen Finalisten des Eurovision Song Contests gehörten. Mit ihrem aktuellen Hit „Paris, Paris“ gemeinsam mit **Joe Sumner**, werden sie auch neues Material präsentieren. Ebenfalls fix dabei sind „Trouble Over Tokyo“ – eine alternative Band rund um den Londoner Musiker **Toph Taylor**.

Weitere Bands und Ticketinfos finden Sie auf www.sautrock.com

J.A. ■■



Die Sautrog-Regatta – einer der lustigen Höhepunkte des Festivals. Foto: KK



Junge Bands und Nachwuchskünstler werden auch heuer nicht fehlen. Foto: KK

HS Frohnleiten: English theatre mit großem Engagement

Lebensnaher Unterricht ist das, was die HS Frohnleiten praktiziert und auch ausmacht. Dazu gehören neben der Erarbeitung aktueller Themen auch ein breites Repertoire an fremdsprachigem Wissen.

So fand Mitte Februar die erste Aufführung der Gruppe „English theatre“ statt. Bravourös zeigten die Schüler zwei Sketche von **Lynn Ammerer-Ford**. Das Publikum quittierte die hervorragende Leistung der Theatergruppe, vor allem aber das große Engagement und die Leidenschaft der Kinder in den gespielten Rollen mit tosendem Applaus.



Die „termingebeutelte“ Sportlerin Sabrina Grillitsch stand den Kids Rede und Antwort und erzählte von ihren Abenteuern. Einen Höhepunkt stellte die Begutachtung und Anprobe einiger mitgebrachten Ausrüstungsteile dar. Foto: KK

Wettrennen zum Südpol

Trotz Terminproblemen gelang es, die Südpol-Wettkämpferin **Sabrina Grillitsch** für einen Besuch in der 1a-Klasse zu gewinnen. Zwei Stunden lang erzählte sie den Kindern von Ihren Abenteuern, eine Powerpoint-Präsentation veranschaulichte eine äußerst lebensfeindliche aber durchaus außergewöhnlich schöne Landschaft. Ein Höhepunkt für die Kinder war das Anprobieren einiger Teile der mitgebrachten Originalausrüstung.

Fazit: Engagierte Lehrer mit anschaulichem Unterricht heben das Niveau jeder Hauptschule. ■■

Ex-Starmaniac versucht sich als Schlager-Stern

Der Liebling aller Schwiegermütter und Starmania-Quotenbringer Richard Schlögl aus Gratwein will wieder zurück auf die Bühne. Am Samstag, 5. März, präsentiert er seine neue Single in Graz.

Wie hart die Pop-Branche mit ihren Sternchen umgeht, musste Schlögl am eigenen Leib erfahren. Der heute 22jährige schied für viele überraschend 2009 bei der ORF-Castingshow „Starmania“ vorzeitig aus. „Ganz zufrieden war der ORF mit dem Ausgang des Votings aber doch nicht, denn sie holten mich immer wieder in die Sendung zurück, weil die Quoten purzelten“, erinnert sich Schlögl, der sogar im Finale sang. Der Sunnyboy aus Gratwein hatte plötzlich alle Trümpfe in der Hand. „Die Agentur von Christl Stürmer wollte mich, aber der Knebelvertrag vom ORF zerstörte meine Pop-Karriere schon bevor sie richtig angefangen hat“, resümiert „Richie“.

Album im Sommer

Jetzt versucht er es auf einer



Richard Schlögl arbeitet derzeit an seiner Schlager-Karriere.

Foto: KK

anderen Bühne: Mit einer neuen Single, die am kommenden Samstag, 5. März, in Graz präsentiert wird, will er als Schlagerstar durchstarten. „Im Sommer kommt dann mein erstes Album“.

Der Erfolg wäre Balsam für sein angeknackstes Ego. „Ich war damals überzeugt davon, mit Musik mein Leben finanzieren zu können. Die Ernüchterung war dann schon hart.“ ■

Virtuelle Torjagd in Gratwein

Beim FIFA 11-Turnier des Jugendtreffs ClickIn wurde getrickst, gedribbelt und gepasst, was das Zeug hielt. 42 Jugendliche stellten kürzlich ihr fußballerisches Können auf virtuellem Rasen in der Mehrzweckhalle Gratwein unter Beweis und kämpften in spannenden Matches um den Sieg.

Bereits zum vierten Mal lud Helmar Haas und sein ClickIn-Team zum spielerischen Kräftemessen auf der Playstation. Heuer stellten sich 42 Fußballfans der Herausforderung und kämpften um die Krone des Kicker-Königs. In äußerst knappen Matches lieferten sich die Kids spannende Duelle. Erst ab dem Viertelfinale zeichneten sich die

ersten Favoriten auf den Turniersieg ab. Lukas Pascottini, Maximilian Weingrill und Benjamin Steinwender schafften es schlussendlich ins Semifinale. Dort wartete dann der erst 10jährige Daniel Spajic. Und dieser sorgte dann auch für die ganz große Sensation im Semifinale und Finale wo er im Endspiel Endspiel Benjamin Steinwender ganz locker mit 4:2 besiegte. Somit durfte sich der drittgüngste Spieler des Turniers über den wohl verdienten Sieg und ein Trikot vom FC Barcelona freuen. „Dank der freundlichen Unterstützung der Firma Elektro Hitziger und der kulinarischen Verpflegung vom ÖKB Gratwein war der Tag ein voller Erfolg“, so Jugendbetreuer Helmar Haas. ■



Klein aber oho: Daniel Spajic als drittgüngster Spieler ließ die Konkurrenz alt aussehen und durfte sich über ein Trikot vom FC Barcelona freuen.

Foto: KK



von Patrick Haas

GAMES
ON STAGE

Dragon Age II

Die Welt steht am Rande eines Krieges, und der Spieler befindet sich im Zentrum dieser Ereignisse. Am 10. März beginnt der Aufstieg zur



Macht mit Dragon Age II. Verbesserte Grafik, die schnelleren, direkteren Kämpfe sowie die fesselnde Handlung sorgen für stundenlangen Spielspaß und zeigen schnell, warum DA II eines der meist erwarteten Spiele des Jahres 2011 ist. Erhältlich für Xbox360, PS3 und PC.

BULLETSTORM

Die Zeit für endlosen Kugelhagel, Action und absoluten Wahnsinn ist gekommen - Bulletstorm, der mit Spannung erwartete Shooter von People Can Fly, Epic Games und Electronic Arts, ist seit heute erhältlich.



Von der Einzelspieler-Kampagne im Pulp-Sci-Fi-Stil bis hin zu den gnadenlosen Multiplayermodi bringt Bulletstorm den Spaß ins Genre der Ego-Shooter dank seines respektlosen und explosiven Spielerlebnisses zurück. Bulletstorm ist für Xbox 360, PlayStation 3 und PC erhältlich. ■

Saturday Nightfever: Ein Streifzug

Von Miriam Leitold

Party, fortgehen, tanzen. Das Nachtleben ist ein wichtiger Bestandteil für Jugendliche. Ob man sich gemütlich auf ein Bier trifft oder die Nacht in der Disco durchmacht, jeder hat seine Vorlieben, wie man am besten mit Freunden Spaß hat und einfach mal abschalten kann. Graz hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Doch wo feiert die Jugend in unserer Region?

Los geht die Partynacht im **Victoria Pub** in Gratkorn. Dieses punktet durch Gemütlichkeit: Sofas und Polstersessel mit Couchtischen gehören zur schummrig beleuchteten Ausstattung. Das ganze Lokal wirkt wie ein großes Wohnzimmer. Ein vielfältiges Sortiment an Ge-

tränken und Cocktails aus aller Welt sowie ausgewählte Musik sorgen für beste Stimmung. „Der ideale Ort um seinen 18. Geburtstag zu feiern“, findet **Raphi** aus Gratkorn. Es wird zusammengesessen, getratscht, gelacht und getrunken. „Das ist das Besondere am Pub, es ist einfach gmätllich, und die Kellner sind das auch“, finden **Raphi, Franziska, Denise** und **Daniel**. „Außerdem kennt man immer wen und so – das und so ist ganz wichtig!“ erzählt Denise begeistert. Ob sie heute noch woanders hingehen wissen sie noch nicht, doch da alle in Feierstimmung und bei bester Laune sind, ist die Motivation groß. Fast jede Woche statten die Freunde dem Pub einen Besuch ab „Man fühlt sich hier einfach wohl!“

Wenn die vier einmal nicht hier sind, sind sie im Back West, Kar oder Piano Café anzutreffen.

Fortgehen im Victoria Pub ist Party zum Wohlfühlen. Außerdem wird hier jeden zweiten Tag im original schottischen Kilt serviert, und Gäste, die ebenfalls im Kilt erscheinen, dürfen sich über ein Gratis-Getränk ihrer Wahl freuen.

Mit Blaulicht- und Lederhosenparty erfolgreich

Ein paar hundert Meter die Straße hinunter befindet sich das **Back West**. Die Einrichtung ist urig aber sehr geschmackvoll. Auffällig ist sofort, dass das Publikum bunt durch gemischt ist. „Von Jung bis Alt ist hier für jeden was dabei“ weiß Besitzer

Reinhard Wülfinger. An der Bar wird geplaudert und getrunken und am Dancefloor das Tanzbein geschwungen. Im Juni wurde eine Lounge eröffnet, die durch ihre Glasfronten besonders nobel erscheint. Hier gefällt's auch **Jacqueline** aus Friesach sowie **Kathi** und **Tanja** aus Gratwein. Sie legen Wert auf die gemütliche Atmosphäre, die das Back West bietet. „Die Musik ist super, das ist einmal was anderes“, finden die Mädls. Sie sind jede Woche hier. „Unter der Woche treffen wir uns auch tagsüber in der Lounge auf ein Getränk, am Wochenende kommen wir immer abends her“.

Doch das Back West hat noch mehr zu bieten: Neben den regelmäßigen Veranstaltungen am Wochenende und den Taxitänzern



„Das Gute am Pub ist, dass immer gute Laune herrscht und man spontan entscheiden kann, ob man noch weiter zieht oder da bleibt“, finden Daniel (19), Franziska (18), Raphi (18) und Denise (18).



Jacqueline (18), Kathi (18) und Tanja (19) kennen hier im Back West immer Leute und kommen schon allein deswegen immer wieder gerne her.



Der Besitzer des Back West Reinhard Wülfinger mit einem seiner Stammgäste.



Steffi (23) und Marina (27) kommen immer zu den Veranstaltungen im Straßenglerhof, weil es hier immer was zu lachen gibt!

durch das regionale Nachtleben



Weil die Sichtbar einfach gemütlich ist sind Oliver und Rene (beide 26) hier regelmäßig anzutreffen.



Er ist seit zwei Jahren Stammkunde des 8111: Martin (21).



Stammkunden im GÜ: Susi (18), Uli (19), Trevor (19) und Moritz (19). Ihr Rekord liegt bei fünf GÜ-Besuchen in der Woche.

Im 8111 ist Markus (18) regelmäßig zu Gast.



am Mittwoch finden auch immer wieder legendäre Parties statt. Die Lederhosenparty am **22. Juni** und die Blaulichtparty am **1. Juni** 2011, bei der der Eintritt als Spende an die Feuerwehr geht, sind ganz besondere Erlebnisse. Gelegentlich gibt es auch Live Acts. „Alle Namhaften der Schlagerszene waren schon bei uns“, erzählt Wülfinger.

„Ois“ ist so toll

Weiter geht die Party im **Strabenglerhof**. Hier ist gerade die legendäre Faschingsitzung im Gange, das bedeutet, man wird mit viel Radau und von bunten Kostümen empfangen. Unter den Faschingsgästen sind **Steffi** aus Judendorf und **Marina** aus Gratwein. Sie sind immer hier anzutreffen, wenn es Veranstaltungen gibt. „Leider sind es aber wenige, zu denen man gehen kann“, beteuern die beiden unisono. Warum sie immer wieder hier anzutreffen sind können sie selbst nur schwer sagen. „Wah-

scheinlich sind es die vielen Bekannten, die man hier immer wieder trifft“, meint Marina. Doch darüber, was sie an der Faschingsitzung so toll finden, sind sie sich einig: „Ois!“ schießt es aus beider Munde.

Gegenüber befindet sich das neue Szene Lokal von Judendorf: die **Sichtbar**. Glasfronten und stilvolle Einrichtung machen sie zu etwas ganz Besonderem. Die Musik läuft im Hintergrund in angenehmer Lautstärke und die ganze Atmosphäre ist ruhig und ausgelassen. „Die Stimmung passt immer und man kann sich gut unterhalten“ schätzen **Oliver** aus St. Oswald und **René** aus Großstübing an der Sichtbar. Einmal in der Woche trifft man sich hier zum Zusammensitzen und auf ein, zwei oder auch drei Getränke. „Sonst gibt es nicht viel in unserer Region, das etwas zu bieten hat“, finden die beiden. „Maximal gehen wir noch ins **Vino Veritas** in St. Oswald“, erzählt Oliver.

Dunkel, laut und ausgelassen

Das Gegenteil der Sichtbar ist das **8111**, der Keller im GÜ. Hier ist es dunkel, laut und voll ausgelassener, gut gelaunter jugendlicher. Die Rock Band auf der Bühne sorgt für beste Stimmung. Unter den Feiernden sind **Martin** aus Judendorf und **Markus** aus Gratwein. Martin ist zwei- bis drei Mal in der Woche im 8111. Er findet die Atmosphäre und die gute Laune einfach super. „Außerdem ist man hier nicht bloß ein Gast. Der Kellner legt Wert darauf, zu allen einen persönlichen Bezug aufzubauen. Und das Besondere hier ist, dass das Lokal wandelbar ist es passt sich immer den Gruppen und deren Wünschen an“, erzählt Martin. Markus ist etwa zwei Mal die Woche hier, doch woanders in unserer Region geht er nicht fort. „Es gibt einfach nichts, das meinen Bedürfnissen entspricht“ muss er eingestehen.

Ein Stockwerk höher, im **GÜ**, sind

Moritz aus Gratwein, **Trevor** aus Stattegg, **Susi** aus Judendorf und **Uli** aus Deutschfeistritz anzutreffen. Sie kommen ins GÜ, „weil es nahe ist, weil man lässige Leute trifft, weil immer Freunde da sind und der Besitzer und die Kellner einfach nett sind“, informiert Moritz. „Billig ist es auch, und es gibt einen Stammtisch“, erzählt **Susi**. „Aber den gibt’s nicht für alle!“, ruft Trevor sofort. „Natürlich nur für Stammkunden“, lacht **Uli**. Im Durchschnitt sind die vier mehrmals die Woche im GÜ.

Das Beste ist der Stefan

Letzte Station des Abends ist das **Piano Café** am Strabenglerberg. Heute wird man von einer deftigen Brettljause begrüßt. Was es damit auf sich hat, klärt Chefin **Karin Schmid** auf: „Wir haben eine Geburtstagsfeier und da können die Leute immer ihre eigenen Sachen mitbringen, um die Feier nach ihrem Geschmack zu gestalten.“ Sie und ihr Mann



Das Piano ist das Lieblingslokal von Stefan (24) und Katrin (16) und das nicht (nur) auf Grund der Fußball Live-Übertragungen.



Zwei Insider, die wissen wo was los ist und die man überall treffen kann: Manuel und Werner.
Fotos: Leitold (10)

Michael Maierhofer, Chef des Piano Cafés, kommen ihren Gästen gerne entgegen. „Es gibt ein gewisses Stamm-publikum, aber es kommen auch durchaus Leute von außerhalb“ erzählt sie. Das Piano Café gibt es bereits seit 1994 und hat somit neben seinem schönen Ambiente auch schon einen gewissen Bekanntheitsgrad.

Stefan aus Judendorf und **Katrin** aus Gratkorn sind unter den Gästen. Total überdreht am Schwarzbrot kauend beantwortet Katrin die Frage, was ihr am Piano so gut gefalle, wie aus der Pistole geschossen: „Der Stefan!“ Stefan meint, er mag die Musik und die Leute und Katrin hüpfert im Hintergrund und ruft „Das war nur ein Scherz mit'n Stefan, das war nur

ein Scherz!“ „Man kann sich hier aufführen wie man will und man wird nie hinausgeschmissen“, grinst Stefan und trägt nebenbei einen freundschaftlichen Kampf mit der überdrehten Katrin aus. Fast jedes Wochenende wird im Piano Café Party gemacht, obwohl Katrin meint: „Der Stefan ist jeden Tag da“ – er leugnet das allerdings strikt.

Es hat sich also herausgestellt, dass unsere Region in Sachen „Nightlife“ für alle etwas zu bieten hat. Ob man nun gemütlich zusammensitzen, tanzen oder richtig abrocken will.

Der nächste Streifzug führt uns in den nördlichen Teil des Bezirkes, nach Frohnleiten und Umgebung. ■■

Über Judendorf, Gratwein (Eisbach*), Gratkorn, Stübing, Deutschfeistritz (Übelbach*), Peggau und Schrems nach Frohnleiten

*Taxidienst, im Nightshuttle-Beitrag inkludiert!

Nightshuttle Fahrplan

Fahrtpreis
€ 4,-

Jeden Freitag, Samstag und an jedem
Werktag vor einem Feiertag!

Fr, 04.03.'11	Fr, 18.03.'11	Fr, 08.04.'11	So, 24.04.'11
Sa, 05.03.'11	Sa, 19.03.'11	Sa, 09.04.'11	Fr, 29.04.'11
Fr, 11.03.'11	Fr, 25.03.'11	Fr, 15.04.'11	Sa, 30.04.'11
Sa, 12.03.'11	Sa, 26.03.'11	Sa, 16.04.'11	Fr, 06.05.'11
	Fr, 01.04.'11	Fr, 22.04.'11	Sa, 07.05.'11
	Sa, 02.04.'11	Sa, 23.04.'11	Fr, 13.05.'11

01:30 Uhr ab Discothek Bollwerk, Shopping Center West

01:45 Uhr ab Andreas Hofer-Platz, Graz

ca. 01:50 Uhr ab Babenbergerstraße, Graz

ca. 02:10 Uhr ab BACK West, Gratkorn

Eine Initiative von
LAbg. Wolfgang Kasic
und den Bürgermeistern
der teilnehmenden Gemeinden

März '11 - Mai '11

Achtung: Die Einhaltung der Bestimmungen gem.
§ 5 Jugendschutzgesetz obliegt den
Erziehungsberechtigten.

Mietwagen - Busreisen
Lackner
St. Bartholomä

Das Land
Steiermark
→ Jugend

Frohnleiten begeistert mit Wohlfühl-Oase

Zeitlos schön“ – so das **Motto der diplomierten Kosmetikerin und Fußpflegerin Birgit Pally, die seit rund eineinhalb Jahren die erste Adresse für Beauty- und Wellness in Frohnleiten und Umgebung ist.**

In ihrem Repertoire hat die sympathische Lebensgefährtin von Friseurmeister **Robert Zwölfer** neben umfassendem Kosmetik-Service, Aroma-Therapien und Ganzkörper-Harzen auch mobile Fußpflege, Aknebehandlungen

für Teenager oder Körperbehandlungen mit Bandagenwickel oder „Bodywrapping“ für Schlankheitsbewusste. „Nach den üppigen Schlemmerzeiten habe ich genau das richtige Angebot für die schlanke Linie: 10er Blöcke, die bis zum 31. März gelöst werden, kosten nur 245 Euro – und dazu gibt’s noch 2 Blöcke gratis“, verrät Pally, die für ihr unternehmerisches Engagement bereits mit dem „Star of Styria“ ausgezeichnet wurde. Außerdem ist die dreifache Mutter die Einzige in

Frohnleiten, die eine Spezialausbildung zur diabetischen Fußpflege absolviert hat – gemeinsam mit der von ihr angebotenen mobilen Fußpflege „eine perfekte Kombination für verwöhnte Füße“, scherzt Pally. ■



Birgit Pally verwöhnt ihre Kunden im Kosmetik-Studio „Carpe Diem“ im ersten Stock des Frisiersalons Zwölfer in Frohnleiten. Foto: Ullrich-Foto, Frohnleiten

INFO

Tel. 0676 / 92 27 243
Mayr-Melnhofstraße 1/1

Mit Yoga in den Frühling

Advaita yoga startet mit dem neuen Kursangebot im Shiatsu-Zentrum Wiesenhofer in Peggau aktiv ins Frühjahr. „Der seit tausenden von Jahren bewährte Übungsweg des Yoga fördert das harmonische Zusammenspiel von Körper, Atem und Geist. Mit den Übungen wird ein Ausgleich zu den Belastungen des Alltags geschaffen“, weiß **Mag. Katharina Schreiner**. Mit Yoga wird der Körper gestärkt, außerdem helfen die Übungen dabei, den Herausforderungen des Lebens gelassener zu begegnen. ■

INFO

Di. 16:30 – 18:00 Uhr:
Yoga für Neueinsteiger
(ab 15. März)
Di. 18:15 – 19:45 Uhr:
Yoga für Fortgeschrittene
Mi. 09:00 – 10:30 Uhr:
Mit sanften Yogaübungen
in den Tag
Do. 17:00 – 18:30 Uhr:
Yoga für leicht
Fortgeschrittene
Do. 18:30 – 20:00 Uhr:
Yoga für Fortgeschrittene
www.advaita-yoga.at



Die **Yoga-Entspannungsübungen** lassen den Geist zur Ruhe kommen.

Foto: KK

Raucherentwöhnung

Die Steiermärkische Gebietskrankenkasse lädt am Montag, **14. März**, im Rahmen der „Tabakpräventionsstrategie Steiermark“ zu einem Gruppenentwöhnungssseminar ins Rathaus Frohnleiten, Beginn: 19:00 Uhr.

Infos und Anmeldung: Raucher-Helpline der STGKK, Tel. 0316 / 8035-1919. ■

Physiotherapie-Praxis „Gemma“ in Judendorf eröffnet

Großer Andrang herrschte kürzlich bei der Eröffnung der interdisziplinären Fachpraxis „Gemma“ in Judendorf, die ab sofort die erste Adresse für Physiotherapie, verschiedenste Massagen, Orthopädische Schuhversorgung, Logopädie, Ergotherapie, Psychologie und Sportwissenschaft ist.

Die freundlichen Räumlichkeiten der Praxis am Hauptplatz platzten aus allen Nähten, als **Angela Passenbrunner, Sigrid Ranner, und Iris Salm** zur feierlichen Eröffnung luden. Glücklicherweise haben die drei sympathischen Physio-



therapeutinnen vorausgedacht und den Hauptplatz dazu genutzt, ein einladendes Areal zu gestalten, auf dem die zahlreich erschienenen neugierigen Gäste genügend Platz hatten, um den Nachmittag zu genießen und sich ein Bild von „Gemma“ zu machen. „Die interdisziplinäre Arbeitsweise ist das, was unsere Praxis ausmacht“, schildert Angela Passenbrunner. Durch die große Bandbreite an Know How hat das Gemma-Team die Möglich-

keit, Probleme von mehreren Seiten zu betrachten und gemeinsam Lösungen zu finden. Egal ob neurologische Erkrankungen, orthopädische Probleme, Rheumatologische Beschwerden, Rehabilitation nach Verletzungen und Operationen oder Prävention – beim erfahrenen Team von Gemma sind Sie in besten Händen. **PR** ■

INFO

Hauptplatz 4
8111 Judendorf-Straßengel
Tel. 0699/81913643
www.praxis-gemma.at

Iris Salm, Sigrid Ranner und **Angela Passenbrunner** (v.l.) bei der Praxiseröffnung in Judendorf. Foto: KK

QUICKIES

■ SUCHTPRÄVENTION

Im Rahmen der Initiative „Gesunde Gemeinde“ lädt **Mag. Martin Feest** am 17. und 24. März von 17:00 bis 20:30 Uhr zu einem Suchtvorbeugungs-Seminar für Eltern von Jugendlichen in die Hauptschule Frohnleiten. An zwei aufeinander aufbauenden Seminartagen erfahren Eltern teile alles rund um das Thema „Sucht“. Außerdem bekommen sie wertvolle Tipps, um ihre Sprösslinge bestmöglich zu schützen. Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich: Ing. **Annemarie Schweiger**, Tel. 0650 / 620 30 30, annemarie.schweiger@frohnleiten.at

■ DARMGESUNDHEIT

Wie entschlacke ich meinen Körper sinnvoll und gefahrlos? Wie steigere ich mein allgemeines Wohlbefinden? Fragen wie diese beantwortet **Dr. Franziska Pucher-Gangl** am Freitag, 11. März, ab 17:00 Uhr in einem 30minütigen Vortrag in ihrer Ordination in Frohnleiten. Anschließend steht die Allgemeinmedizinerin den Besuchern Rede und Antwort. Infos und Anmeldung: VP-Frauenbewegung, **Claude Olync-Konrad**, Tel. 0664 / 517 11 40. Ort: Murweg 2, Frohnleiten. Teilnahme kostenlos!

■ TYRANNEI ADE

Am Dienstag, 5. April, lädt die Frauenbewegung Frohnleiten gemeinsam mit der renommierten Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie **Dr. Maria Brunner-Hantsch** aus Graz ab 19:00 Uhr zu einem interessanten Vortrag ins Volkshaus Frohnleiten. Unter dem Motto „Die kleinen Tyrannen der Zukunft“ gibt die Psychotherapeutin Aufschluss darüber, was Kinder brauchen und was Eltern wollen. ■

Kneipp: Wohlfühltag in Bad Wörishofen

Der Kneipp Aktiv-Club Frohnleiten lädt von 27. bis 30. Juli zu einer Wohlfühlreise ins bayrische Bad Wörishofen. Per Fahrgemeinschaft geht's gemeinsam zur Wirkungsstätte von Pfarrer Kneipp, wo drei wundervolle Tage zum Entspannen, Relaxen und Erholen einladen.

„Unsere Kneipp-Wohlfühltag sind ein genussvolles Entdecken der Kneippschen Naturheilkunde, wobei der Erholungsfaktor nicht zu kurz kommt“, macht Ing. **Annemarie Schweiger** Lust auf mehr. Die inkludierten Leistungen lassen dabei keine Wünsche offen: Neben dem umfangreichen Wohlfühl-Programm mit entspannender Massage, individuell verord-



Genießen bei den Wohlfühltagen in Bad Wörishofen.

Foto: KK

neten Kneipp-Anwendungen, einem Kräuterölbäd mit ätherischen Ölen, Wirbelsäulen- und Rückengymnastik, Aqua-Fitness, progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und einer geführten Wanderung zum Gradiertwerk Bad Wörishofen verführen gesundheitsbewusste Menüs zum Genuss. Entspannungssuchende werden sich im wunderschönen Schwimmbad und bei dem vielseitigen Veranstaltungspro-

gramm mit täglichen Meditationen, Musik und Kreativität bestens aufgehoben fühlen. ■

INFO

Infos & Anmeldung:
Ing. Annemarie Schweiger
Tel. 0650 / 620 30 30
Preis pro Person/Aufenthalt:
255,- (Einbett- oder
Zweibettzimmer)

Buchtipps

Histamin

Heide Steigenberger,
Kneipp Verlag, 128
Seiten, E 17,95



Mit der Diagnose Histaminintoleranz (HIT) können Betroffene meist im ersten Moment nicht viel anfangen. Dabei handelt es sich um eine Nahrungsmittelunverträglichkeit. Dieser Ratgeber erklärt Schritt für Schritt in einfacher und verständlicher Weise,

wie man die Histaminzufuhr im Essen reduzieren und somit eine deutliche Besserung des Allgemeinzustandes erzielen kann.

Zahlenspiele mit der Medizin

Claudia Wild, Brigitte
Piso, Orac Verlag,
224 Seiten, E 19,90



Brisant! Wie die Medizin mit Zahlen jongliert und damit Geschäfte macht. Wer profitiert von der Schweinegrippe-Impfung

oder der Angst vor Krebs? Möglicherweise einige, die sich impfen lassen, zu Vorsorgeuntersuchungen gehen oder Medikamente einnehmen. Aber auch die Pharmaindustrie. Je größer die Angst und je größer der Glaube an die Allmacht der Medizin, umso mehr steigen die Umsätze. Mit Zahlen, so beweist es dieses Buch, kann die Gefahr als sehr groß oder aber auch als nicht besonders beeindruckend dargestellt werden. Die Autorinnen nehmen ganz unterschiedliche medizinische Leistungen unter die Lupe.

Kneipp - Termine

Klangreise

Körperliche und emotionale Entspannung mit Klangschalen
Termine: jeweils dienstags 15., 22. und 29. März von 19:00 bis 20:30 Uhr
Ort: Pfarre Frohnleiten
Preis: € 30,- für Mitglieder, € 35,- für Nichtmitglieder

Anmeldung:
Wellnesscoach Sandra Held,
Tel. 0650/956 35 01
Mitzubringen: Decke, Matte, ev. kleiner Kopfpolster

Köstlichkeiten für den Ostertisch

Mit Weinbegleitung vom
Weinhof Scharl (St. Anna/Aigen)

Termin: Samstag, 9. April,
8:30 bis 12:30 Uhr
Ort: Küche der Hauptschule Frohnleiten

Preis: € 12,- für Mitglieder,
€ 18,- für Nichtmitglieder
Anmeldung:
Ing. Annemarie Schweiger,
Tel. 0650 / 620 30 30



Die strahlenden Sieger: Der TC Deutschfeistritz gewann den Vergleichskampf gegen den TC Peggau.

Foto: Gaby Hörzer

106 Teilnehmer bei der Stiegl Tennistrophy in Deutschfeistritz

In der Tennishalle ProTennis-Austria kämpften beim traditionellen einwöchigen Turnier wieder Hobby- und Meisterschaftsspieler um Spiel, Satz und Sieg. Einen langen Abend füllte der Vergleichskampf zwischen dem TC Deutschfeistritz und dem TC Peggau.

Zum Auftakt wurde ein Ehepaar-Doppeltturnier ausgetragen. Hier harmonisierten Erika und Hartmut Sauseng, die sich den Sieg im A-Bewerb sicherten, am besten. Den B-Bewerb gewannen Monika und Helmut Pötscher. Im Herren-Doppel waren Gerald Löscher und Matthias Vurcer die

Nummer eins. B-Sieger wurden Gernot und Jakob Peer. Im Damen-Doppel gewannen Claudia Halbrainer und Daniela Miklau die Offene Klasse. Die Hobbybewerbe sahen Manuela Kniebeiss und Romana Palzer (A) sowie Danja Peer und Sigrid Schippeck (B) siegreich.

Die Damen-Einzelbewerbe gewannen Traude Schloffer (Offene Klasse), Martha Walchhütter (Hobby A) und Eleonore Nikolai (Hobby B). Bei den Herren waren Robert Pichler (A), Alexander Sagris (B), Siegfried Taferner (+45 A) und Helmut Leitner (+45 B) erfolgreich.

Revanche gelungen

Höhepunkt der Turnierwoche ist unbestritten auch immer der Vergleichskampf der beiden benachbarten Tennisklubs. Im Vorjahr jubelten die Gäste aus Peggau über einen 12:9-Auswärtssieg. Diesmal konnte der TC Deutschfeistritz den Spieß umdrehen und mit dem gleichen Ergebnis gewinnen. Nach einer 7:5-Führung aus den Einzelpartien legten die Heimischen nach und sicherten sich auch noch fünf der neun Doppelpartien. Unbestätigten Gerüchten zufolge trainieren die Spieler des TC Peggau schon für den Vergleichskampf 2012.

H.H. ■■

Faustball: Eine Saison nach Wunsch

Beim Faustball lief es in der vergangenen Saison ganz nach Wunsch der Frohnleitner Athleten. In der ersten Bundesliga konnte die Kampfmannschaft nach hart erkämpften Siegen aus eigener Kraft den Klassenerhalt schaffen. In der Landesliga ging der Meistertitel und der zweite Platz nach Frohnleitner: SV MM1 errang ungeschlagen den Titel vor SV MM 2, welche sich nur intern

geschlagen geben mussten. Bevor es Anfang April wieder aufs Feld geht, erfolgt eine kleine Trainingspause. Ende April geht es dann im Freien mit dem Aufstiegskampf in die erste Bundesliga wieder los, wobei natürlich auch die Titelverteidigung in der Landesliga nicht vergessen werden darf. Die heimischen Faustball-Cracks haben also viel vor. ■■



Die Frohnleitner Faustballer ließen in der vergangenen Saison nichts anbrennen und überzeugten mit einer eindrucksvollen Bilanz. (kommt morgen)

Foto: Gaby Hörzer

QUICKIES

■ Aufgestiegen

Die Basketballherren des ATUS Gratkorn siegten im Cup-Viertelfinale beim ATSE Graz mit 78:60. Durch eine geschlossene Teamleistung erreichten die G-State Scorpions locker das Halbfinale. Bereits am Samstag, 5. März, geht es ab 19:00 Uhr in der Sporthalle Gratkorn zum Play Off-Auftakt um den Landesligatitel wieder gegen den ATSE.

■ Erfolgserlebnis

Das neu formierte Damenteam des FC Stattegg kommt immer besser in Form. In einem Vorbereitungsspiel wurde dem Tabellenzweiten der Österreichischen Frauenliga, KELAG Kärnten, ein hochverdientes 2:2-Remis abgerungen. Die Tore erzielten Deniz Kuyucaklioglu und Simona Koren. Die letzten Spiele verloren die Stattegger Damen gegen Kärnten noch klar mit 1:8 und 0:7.

■ Lokalschlager

In der Fußball-Landesliga treffen zum Rückrundenstart die FC PAX Gratkorn Amateure und der SV MM Frohnleitner aufeinander. Dabei wollen die Gratkorn Revanche für die 0:1-Niederlage im Herbst. Frohnleitner ist aber gewappnet, erzielte zuletzt in den Aufbau-spielen gegen Voitsberg (4:1), ESV Knittelfeld (6:0) und Werndorf (4:0) Tore am Fließband. Das Derby wird in Gratkorn am Samstag, 19. März, um 15:00 Uhr angepfiffen.

■ Aufwärtstrend

In der Eishockey-Landesliga Ost haben sich die Eisbären Peggau auf Platz sechs vorgearbeitet. Nach dem 5:4-Sieg bei den Eisbären Weiz und dem 3:1-Heimsieg gegen HC Hartberg ist jetzt sogar Rang fünf drinnen. Die Ruffnecks Gratwein, zuletzt 4:0-Sieger gegen UEC Passail, sind auf Platz acht.



DER
ZEIGEFINGER

von Harry Hörzer

Fans auf Wanderschaft



In der Eishockey-Landesliga beklagen sich die Funktionäre unserer Klubs über mangelndes Zuschauer-Interesse.

Zu Recht, wie man zuletzt bei den Derbys zwischen den Eisbären aus Peggau und den Ruffnecks aus Gratwein feststellen konnte. Kaum mehr als eine Handvoll Fans verirrt sich in die Eishalle im Freizeitzentrum Frohnleiten. Vor schütterer Kulisse bestreiten auch die Dylan Panthers aus Frohnleiten ihre Heimspiele. Fast leere Hallen, obwohl diese Spiele bei freiem Eintritt stattfinden.

Erfreulich überrascht wird man dafür, wenn man ein Spiel der Styrian Flyers Deutschfeistritz in der NHL Graz besucht. In dieser Hobbyliga werden alle Spiele in der Eishalle Hart bei Graz ausgetragen. Für die Fans aus Deutschfeistritz ist dieser Anreiseweg kein Problem. Für das vorentscheidende Spiel zum Play Off-Einzug der Flyers gegen die Knights aus Deutschlandsberg wurde ein 50er-Bus organisiert. Der war voll besetzt, weitere 30 Fans reisten privat an, um den 3:1-Sieg live miterleben zu können.

Reinhard „Renato“ Stampler, Obmann und Torhüter der Styrian Flyers Deutschfeistritz, weiß, warum die Spiele seiner Mannschaft gerne besucht werden: „Unser Team besteht – mit einer einzigen Ausnahme – nur aus Spielern, die in Deutschfeistritz und Umgebung zu Hause sind.“ Aber auch das Engagement der Mannschaft, die voll im Ortsleben integriert ist, spielt sicherlich eine wichtige Rolle. So sind die Flyers etwa auch beim Marktfest und beim Weihnachtsmarkt aktiv. ■■

Goldfisch Markus Scherübl schwamm zu acht steirischen Meistertiteln

Bei den Steirischen Hallenmeisterschaften in Kapfenberg war der Gratweiner erfolgreichster Schwimmer. Sein Bruder Christian stand ihm aber kaum nach, errang fünfmal Gold.

Fünf Einzel- und drei Staffeltitel mit seinen Kollegen vom ATUS Graz ließen Markus Scherübl in Gold erstrahlen. Bei diesen Titelkämpfen fixierte er zudem auch noch zwei neue Steirische Rekorde in der allgemeinen Klasse: Über 400m Lagen und 200m Rücken ließ er sich in die Annalen der aktuellen Bestzeithalter eintragen.

Christian Scherübl holte sich zwei Einzeltitel, über 800m Freistil und 200m Schmetterling, dazu noch drei Staffeltitel. Wobei der Junior beide Einzeltitel mit neuem Steirischen Rekord in der Allgemeinen Klasse fixierte. Die 800er-Zeit war zudem neuer



Markus Scherübl erkämpfte sich acht Steirische Meistertitel an einem Wochenende – jetzt sollen in Graz Staatsmeistertitel folgen.

Foto: KK

Österreichischer Rekord in der Juniorenklasse.

Für das Brüderpaar dienten diese Meisterschaften aber nur zum Aufwärmen. Ums Ganze geht's dann ab morgen: Die Österreichischen Hallenstaatsmeister-

schaften finden vom Donnerstag, 3. März bis Sonntag, 6. März in Graz-Eggenberg statt. Da werden Markus und Christian mit Heimvorteil wieder ein ernsthaftes Wörtchen bei der Medaillenvergabe mitreden.

H.H. ■■

Spannende Torjagd beim Sappi-Hallenturnier

Packende Duelle waren vorprogrammiert, als der Arbeiterbetriebsrat von Sappi zum

23. Hallenfußballturnier lud. In den Vorrunden brillierte das Team der Lehrwerkstätte. Pech für die



Der Wanderpokal gastiert ein Jahr lang in den Büros. Das Siegerteam mit Organisator Gerald Korosec (2. v.l.) und Betriebsrat Martin Wippel (re.). Foto: Edith Ertl

Jugend, dass just beim Endspiel grandiose Spieler in der Berufsschule die Schulbank drücken mussten. Die Ersatzspieler schlugen sich zwar wacker, für mehr als den dritten Stockerlplatz reichte es aber nicht. In der alles entscheidenden Finalrunde ging die Mannschaft der Angestellten klar als Sieger vor dem Team der Mechanischen Werkstätte hervor. „Die Spiele auf die Schichtpläne abzustimmen war nicht immer ganz einfach“, gesteht Organisator **Gerald Korosec**, der diese Herausforderung aber meisterlich bewältigte. E.E. ■■

Zwei Haudegen auf Eis

Der Saisonauftakt der Islandpferdereiter findet jedes zweite Jahr im Eisstadion in Velden am Wörthersee statt. Dem begeisterten Publikum boten sich auch heuer wieder rasante und spannende Wett-

kämpfe. Der Titelverteidiger aus Semriach, **Arno Braschel**, startete auf Vigri, dem Pferd seiner Gattin. In beiden Tölt-Bewerben überzeugte das Duo, welches zusammen über siebzig Lenze zählt, mit Bronze. H.H. ■■



Arno Braschel vom Verein der Islandpferdefreunde Steiermark (V.I.ST.) und Vigri waren auf blankem Eis in Velden souverän unterwegs. Foto: KK

Styrian Flyers Deutschfeistritz schafften Play Off-Einzug

Zweiter Gruppenrang nach dem Grunddurchgang der NHL Graz – jetzt haben die Eishockeycracks aus Deutschfeistritz Lust auf mehr. Der Aufstieg in die Gruppe D ist das erklärte Ziel des vor drei Jahren gegründeten Klubs.

In der vorletzten Runde wurde

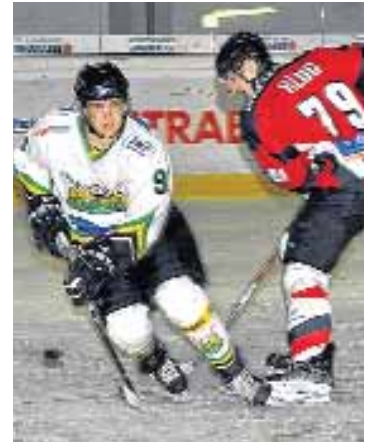
der direkte Konkurrent um den Play Off-Einzug besiegt. Die Styrian Flyers bejubelten mit ihren mitgereisten Fans ein 3:1 gegen die Knights aus Deutschlandsberg. **Michael Hold, Jürgen Krahfuss** und **Patrick Stoff** erzielten die Tore. Eine Woche später wurde der Tabellenführer Schilcher Devils

Frauental entzaubert. Der 4:1-Sieg der Flyers brachte zudem wichtige Punkte, die in das Play Off mitgenommen werden. **Manuel Magritzer**, **Patrick Stoff**, **Michael Hold** und **Jürgen Krahfuss** münzten die Überlegenheit der Deutschfeistritzer in Tore um. Bei 17 Torschüssen der Gegner musste sich Goalie **Reinhard „Renato“ Stampler** nur ein einziges Mal geschlagen geben.

Jetzt geht's um den Aufstieg

In der Eishalle Hart bei Graz, wo alle Spiele der NHL Graz ausgetragen werden, wurden die Play Off Gruppen gestartet. Die Styrian Flyers träumen vom Aufstieg, der sicher in greifbarer Nähe ist. „Wir haben eine gute Mischung, die Kameradschaft im Team passt“, verspricht Obmann **Reinhard Stampler** Optimismus. Vier Punkte wurden vom Grunddurchgang mitgenommen – jetzt steigen noch jeweils zwei Partien gegen die drei Teams aus der Gruppe D. Dann wird zusammengerechnet, wobei die Styrian Flyers Deutschfeistritz hoffen, am Ende unter den ersten Drei zu sein.

H.H. ■



Verteidiger **Christopher Harg** (li.) ist ein junger Spieler aus Deutschfeistritz, der bereits Landesligafahrung hat. Foto: Harry Hörzer



Eingekreist von den Flyers **Manuel Magritzer** (Nr. 55), **Jürgen Krahfuss** und **Kevin Benedikt** – Tabellenführer **Schilcher Devils** wurde „schwindlig“ gespielt.

Foto: Gaby Hörzer

Play Off-Termine:

So, 13.03., 16:30 Uhr – Styrian Flyers gegen EC Hautzendorf
 Sa, 19.03., 19:30 Uhr – EC Hautzendorf gegen Styrian Flyers
 Do, 24.03., 18:00 Uhr – Styrian Flyers gegen Freezers Graz
 So, 03.04., 12:00 Uhr – EC Casino Panthers gegen Styrian Flyers
 Di, 05.04., 19:30 Uhr – Styrian Flyers gegen EC Casino Panthers

E-Bikes bei Zweirad Janger: Ein Fahrradtyp findet immer mehr Liebhaber

Die heutigen Elektroräder sind moderne Cityräder, die sich optisch kaum von normalen Fahrrädern unterscheiden und Sie immer dann unterstützen, wenn Sie Hilfe wünschen oder benötigen.

Steigungen verlieren ihre Schrecken, der Gegenwind an Schärfe, und wenn es die körperliche Gesundheit einmal nicht so gut mit Ihnen meint, bringt Sie Ihr Elektrorad zuverlässig und ohne große Kraftanstrengung ans Ziel. Ab sofort sind Strecken möglich, die Sie mit dem Fahrrad bisher nicht zurücklegen konnten – sogar mit schweren Taschen oder mit An-

hänger. Der Motor unterstützt dabei den Fahrer, ganz ohne Bewegung geht es also nicht. Da sich die Elektrosysteme ab 25 km/h automatisch abschalten, entfällt so-



wohl die Führerschein- als auch die Helmpflicht. Die Leistungsfähigkeit eines Elektroantriebs richtet sich im Wesentlichen nach der Beschaffenheit des Akkus. Die

Reichweite ist darüber hinaus bei allen handelsüblichen Antriebssystemen abhängig von mehreren Faktoren: dem Gewicht des Fahrers, der Fahrbahnbeschaffenheit, den zu bewältigen Steigungen, der Tages-temperatur, dem Wind, der Anzahl der Anfahrvorgänge, der Geschwindigkeit, der

gewählten Tretunterstützung, dem Luftdruck der Reifen usw.

Die modernen E-Bikes überzeugen durch Top-Design, hohe Qualität und ausgereifte Technik. Bei Zweirad Janger werden Sie jederzeit gerne ausführlich über die neuesten Modelle und Trends informiert und beraten. Es warten mehrere Modell von Flyer, bauer's e-bike, Frisbee, Diamant und KTM für eine Probefahrt auf Sie.

PR ■

INFO

www.zweiradjanger.at

Sportlerwahl-Nachlese 2011

In der vergangenen Ausgabe der BEZIRKSREVUE haben wir ausführlich von der Prämierung der beliebtesten Sportler der Region im Gratkorn VIP-Club berichtet. Vor den Vorhang gehören aber nicht nur diejenigen, die auf den Treppchenplätzen ge-

landet sind, sondern auch alle jene, die für ihren Einsatz und ihr Engagement nominiert wurden. Darum präsentieren wir diesmal sämtliche nominierten Sportlerinnen und Sportler in unserer Nachlese zur Sportler des Jahres-Wahl der BEZIRKSREVUE. ■■



Siegfried Eckhart vom HRC Jaritzberg macht sowohl als Laufsektionsstellvertreter als auch als Aktiver eine gute Figur: Zu seinen größten Erfolgen zählen neben seinem Sieg beim Welschmarathon 1994 auch zahlreiche steirische Meisterschaftsmedaillen im Halbmarathon und Marathon. Foto: KK



2008 gründete der querschnittgelähmte Gratkorn Alfred Ertl den Bogenschützenclub für Rollstuhlfahrer. Im Jahr darauf wurden dann erstmals Steirische Meisterschaften ausgetragen. Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften Mitte Februar 2011 errang Ertl den zweiten Rang. Foto: Edith Ertl



Der Judendorfer Laufsport-Profi Alexander Mai hat neben zahlreichen Erfolgen bei Läufen in Wien, Welsch, Veitsch und Graz auch eine ahnsehnliche Website vorzuweisen, mit der er sein Lauf-Know How mit seinen Freunden und Fans teilt. www.alexandermai.at Foto: Gaby Hörzer



Der 15jährige Mountainbike-Crack Florian Gruber aus Judendorf darf auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken: Neben sieben ersten Plätzen bei MTB Cross Country Rennen und dem Gesamtsieg im Steirischen MTB Kinder Cup hat Gruber sowohl den Steirischen Meister im MTB Cross Country als auch den Österreichischen Meister im Rad-Querfeldein U17 eingefahren. Foto: Edith Ertl

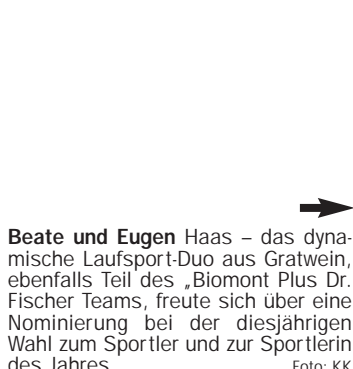


Auf den Spuren ihres Bruders wandelt auch die siebenjährige Valentina Gruber – und das mit Erfolg: Den Gesamtsieg im Steirischen MTB Kinder Cup gab's schon mal in der Altersklasse U9. Für 2011 wird dann neben dem Cup auch die Trek Junior Challenge in Angriff genommen. Foto: Edith Ertl



Auch die Gratkorn Reitamazone Larissa Haidinger vom Reitclub Deutschfeistritz kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und freute sich über eine Nominierung bei der diesjährigen Sportlerwahl. Foto: KK

Foto: KK



Beate und Eugen Haas – das dynamische Laufsport-Duo aus Gratwein, ebenfalls Teil des „Biomont Plus Dr. Fischer Teams“, freute sich über eine Nominierung bei der diesjährigen Wahl zum Sportler und zur Sportlerin des Jahres. Foto: KK



Hannes Schwarz, die Torhüter-Legende des SV MM Frohnleiten, dachte schon öfter laut über seinen Rücktritt nach, um dann doch immer wieder eine Saison anzuhängen. Foto: Gaby Hörzer

Foto: Gaby Hörzer





Die Läuferin des HRC Jaritzberg Marika Huber errang im Vorjahr 20 Siege in der Klasse W30 – das war gleichzeitig 12 Mal der erste Gesamtrang bei den Frauen. Foto: Gaby Hörzer



Manfred Mandl schaffte das Kunststück, mit dem SV MM Frohnleiten zweimal in die Landesliga aufzusteigen. Erstmals als 18-jähriger und im Vorjahr bei seiner Rückkehr als Routinier. Foto: Gaby Hörzer



Auch Susanne Jaritz aus Gratwein vom „Biomont Plus Dr. Fischer“-Laufteam freute sich über eine Nominierung zur Sportlerin des Jahres 2010. Foto: KK



Auch „Running Man“ Wolfram Mitterhammer hatte gut lachen, denn der sympathische Judendorfer konnte zahlreiche Stimmen auf seinem Konto verbuchen. Foto: Gaby Hörzer



Der Frohnleitner Rudolf Klein ist im Vereinsleben des ESV Wannersdorf ein „Multifunktionär“: Obmann, aktiver Spieler und dazu Organisator von großen Turnieren. Foto: Gaby Hörzer



Höhepunkt 2010: Goldfisch Christian Scherübl erschwamm sich den 19. Platz bei der WM in Dubai über 1500m Freistil. In seiner Altersklasse (Jg. 1993/1994) ist er auf dieser Distanz sogar die Nummer 1 in Europa! Foto: Gaby Hörzer



Markus Gallé kämpft mit den G-State Scorpions des ATUS Gratkorn um den Meistertitel in der Landesliga. Dazu versucht er sich seit dieser Saison als „Dompteur“ der Scorpion Ladies. Foto: Gaby Hörzer



Nicht ganz für einen Treppchenplatz gereicht hat es für SV Semriach-Kicker Karl Schaffler. Immerhin durfte sich der sympathische Ballzauberer über die „Blecherne“ freuen. Foto: KK



Auch Laufsport-Athlet Klaus Schabernack aus Gratkorn hat schon viele nationale und internationale Bewerbe bestritten – wie den Oslo Marathon auf unserem Foto. Foto: KK



Die Triathletin Claudia Neuhold aus Gratwein startet für den LTV Bawag PSK Köflach. Im Vorjahr erreichte sie Top-Platzierungen auf den Iron Man-Distanzen in ihrer Altersklasse. Foto: Gaby Hörzer



Dass König Fußball auch bei der Sportler des Jahres Wahl der BEZIRKSREVUE nicht leer ausging, bewies das Geschwister-Paar Kerstin und Stefan Pfleger aus Peggau eindrucksvoll. Foto: KK





Seit mehr als 13 Jahren ist Theresa Zechner mittlerweile leidenschaftliche Läuferin. Die Frohnleitnerin kann bereits auf zahlreiche Siege und Stockerplätze bei Volksläufen in ganz Österreich, mehrere Gesamtsiege, zweite und dritte Plätze beim Österreichischen Volkslauf und Weizer Bezirks Cup sowie zahlreiche erfolgreiche Teilnahmen an internationalen Marathons und Halbmarathons zurückblicken. Foto: KK



←
ATUS Gratkorn-Basketballerin Michaela Wildbacher überzeugte beim diesjährigen Bundesländercup in Kärnten, wo sie gemeinsam mit der steirischen WU14-Auswahl alle Spiele gewann und zum „Most valuable player“ gewählt wurde. Mit 67 Punkten war sie auch die erfolgreichste Werferin.

Foto: KK

Steirische Schülermeisterschaften: Sandro Fuchs glänzte

Er war unbestritten der strahlende Star vom Ski-bezirk 10 bei den Titelkämpfen in St. Lambrecht. Sandro Fuchs, vom Board & Bike Club Frohnleiten holte zweimal Gold und zweimal Silber.

Auf der Grebenzen bestätigte Sandro Fuchs die Favoritenrolle bei den Steirischen Meisterschaften seiner Altersklasse. Gold im Super-G, jeweils Silber im Riesentorlauf und Slalom – das ergab auch Kombi-Gold. Der junge Mann vom Board & Bike Club beweist schon jahrelang sein großes Talent. Mit diesen Erfolgen hat sich der Ausnahmeköner auch für die Österreichischen Meisterschaften

auf der Reiteralm qualifiziert. Bezirksreferentin Elfie Vesely ist natürlich stolz auf den erfolgreichen Fahrer des Skibezirokes 10. Insgesamt waren aus Graz und Graz Umgebung zehn Burschen und ein Mädchen am Start. Sie erreichten noch zwei weitere Top-Ten-Plätze.

Anfang Februar organisierte Vesely für den SV Stiwill zwei Steirische Kinderrennen und den ÖSV-Kidscup. In der Gaal bei Knittelfeld wurde mit insgesamt 213 Teilnehmern ein Rekord-Starterfeld registriert. Die Teilnehmer aus unserem Skibezirok 10 konnten dabei acht Medaillen erringen.

H.H. ■



Der frischgebackene Steirische Schülermeister Sandro Fuchs, flankiert von Bezirksreferentin Elfriede Vesely und Bezirkstrainer Georg Ableitner. Foto: KK

Dylan Panthers sind Meister der Landesliga Nord

Die Raubkatzen aus Frohnleiten setzten sich in zwei Finalspielen um den

Meistertitel gegen die Bergerbauer Warriors Kapfenberg klar durch. Das erste Spiel in der

Eishalle Frohnleiten gewann das Team um Spielertrainer Gerry Fischer mit 5:2. Die Treffer vor

eigenem Publikum erzielten Armin Kleinbichler, Robert Kreiner, Marcel Potocnik, Daniel Rumrich und Philipp Schellnegger.



Der frischgebackene Landesliga-Nord Meister Dylan Panthers Frohnleiten.

Foto: Gerhard Kleinbichler

Das Retourspiel fand im Eisstadion Langenwang statt. Mit überzeugender Leistung sicherten sich die Panthers nach einem 8:3-Sieg den Titel. Dieser wurde mit den mitgereisten Fans auch ausgelassen gefeiert. In dieser Situation dachte niemand mehr an das Ausscheiden in der Elite-Liga. Wurde doch das Play Off letztendlich nur um einen einzigen Punkt versäumt. Der Landesliga-Meistertitel überstrahlte in dieser langen Nacht alles.

H.H. ■

Frohneiten: Ein Stadtlauf mit Herz

Am Samstag, 25. Juni, verwandelt sich Frohneiten in ein Laufdorado für große und kleine Sportskanonen. Der 9. Intern. Mayr-Melnhof-Frohneitner Stadtlauf bietet neben herzlichem Ambiente auch jede Menge Extras und geht heuer erstmals mit einem Nordic Walking-Bewerb an den Start.

Vor allem Sportler, denen es nicht nur darum geht, eine Strecke von A nach B möglichst schnell hinter sich zu bringen, sondern die vielmehr Wert auf das Gesamtpaket legen, kommen in Frohneiten voll auf ihre Kosten. Über die Jahre hinweg hat sich der Stadtlauf von einem Geheimtipp zu einem beliebten Ausflugsziel für die ganze Familie etabliert – und das nicht nur aufgrund der idyllischen Streckenführung mit Blick auf die unverwechselbare Silhouette, sondern auch wegen der zahlreichen Extras, mit denen die Athleten verwöhnt werden: Von Massagestationen, sportwissenschaftlicher Beratung durch die Merkur-Versicherung, einem großen Gratisobst- und Mehl-



Start frei für den 9. Frohneitner Stadtlauf: Im vergangenen Jahr genossen rund 600 Läuferinnen und Läufer die malerische Streckenführung entlang der Mur. Foto: KK

speisenbuffet, geschmackigen Weckerln und Live-Musik sowie dem begehrten Erinnerungsgeschenk sollten auch die verwöhntesten Starter begeistert sein.

Nordic Walking als Disziplin

Frohneiten setzt heuer erstmalig als Nordic Walking-Bewegungs-

region ein Zeichen für den noch relativ jungen Ausdauersport. Unter dem Motto „Rabenstein Energy Walk“ wird in zwei Bewerben über 4,8 und 10,8 Kilometer an den Start gegangen. „Nordic Walking ist bei uns in Frohneiten sowohl als Sportart als auch als Bewegungstherapie fest verankert. Vor allem

bei der Rehabilitation von Patienten des Theresienhofes wird sehr oft auf Nordic Walking als bewährte Methode zurückgegriffen. Also war es für uns nahe liegend, mit unserem Stadtlauf einen Schritt weiter zu gehen und Nordic Walking miteinzubinden“, erläutert Initiator LAbg. **Wolfgang Kasic**. ■

Spiel und Spaß rund ums Bullenaugen

Der Dartclub „Straßengler-Bulls“ ist die erste Adresse für Hobby- und Leidenschaftsspieler in Judendorf. Seit der Gründung vor knapp vier Monaten ist die Spielervereinigung auf die beachtliche Größe von 30 Mitgliedern angewachsen und kämpft bereits in Turnieren um Anerkennung.

Die Bulls, die mittlerweile Spieler aus Gratwein, Gratkorn, Graz und Judendorf in ihren Reihen haben, treffen sich jeden zweiten Samstag zu einem Vereinsabend. „Jeder Dart-Fan ist herzlich dazu eingeladen, wir freuen uns über jede Verstärkung“, so **Peter Seewald**. Nach mehreren bereits ausgetragenen Turnieren geht es

jetzt in die Trainingsphase für die Steirische E-Dart Liga, die ab August 2011 startet. Da die „STEDL“ eine neu gegründete Liga ist, sind auch andere Dart-

Vereine dazu aufgerufen, diese Möglichkeit zu nutzen, um spannende Spiele auszutragen. Dass die Bulls aus Judendorf aber nicht immer zwingend

Hörner haben müssen, beweist das motivierte Damenteam, das in Turnieren gegen andere Damenmannschaften antritt. Auch die neueste Errungenschaft des Dartclubs kann sich durchaus sehen lassen: Der „Radikal-Dart“ erlaubt es Spielern auch gegen Kontrahenten aus ganz Europa anzutreten – und das in gemüthlicher Atmosphäre und zu günstigen Preisen von 50 Cent pro Spieler. „Die Live-Übertragung erfolgt mittels einer Webcam, die direkt am Dart eingebaut ist“, verrät Seewald. ■



INFO

Peter Seewald
Tel. 0650 / 3200660

Auf Trainingslager für den Titelkampf „scharf“ gemacht

Beim TUS Rein unternimmt man alles, um im Titelkampf der Gebietsliga erfolgreich bestehen zu können. Mit 36 Spielern der beiden Kampfmannschaften war man kürzlich auf Trainingslager in Kroatien. Nur der Trainer hatte „Pech“ – er musste daheim bleiben.

Wir rufen in Erinnerung: Die Mannschaft von „Styria Print Shop TUS Rein“ holte sich den Herbstmeistertitel in der Gebietsliga Mitte, mit acht Punkten Vorsprung auf den Zweiten, FC Gratkorn U19. Die Tordifferenz von +37 darf als zusätzlicher Punkt gewertet werden. Jetzt hoffen alle im Klub auf den Titel. „Natürlich wollen wir aufsteigen – aber im

Fußball kann viel passieren“, warnt der sportliche Leiter **Manfred Jaritz**.

Jaritz war es, der gemeinsam mit **Michael König** die 36 Aktiven in Kroatien trainierte. Und das war eine eigene „Geschichte“: **Peter Langbauer**, der Trainer der Kampfmannschaft musste leider kurzfristig passen. Beruflich bekam er nicht frei, musste stattdessen daheim Schichtarbeit verrichten. So kann's einem gehen, wenn der Fußball mehr Berufung denn Beruf ist.

Keine Veränderungen

In der Winterpause sah man beim TUS Rein keinen Anlass, neue Spieler zu verpflichten. Verständlich – die Qualität des der-



Die Reiner „Torgarantie“: Roman Schnitzer (re.) ist mit 18 Volltreffern der überlegene Führende in der Torschützenliste der Gebietsliga.
Foto: Gaby Horzer

zeitigen Kaders müsste auch für die Unterliga reichen. Der Auftakt zur Rückrunde erfolgt am Samstag, 26. März, beim Drittplatzierten Austria ASV Puch. Das erste Heimspiel wird am Samstag,

2. April um 15:00 Uhr gegen Hausmannstätten angepfiffen. Wenn der Erfolgslauf weiter anhält, sollte man danach dem erhofften Meistertitel schon einen Schritt näher sein. **H.H. ■■**

Gratkorner ist Österreichs ältester Pistenflitzer

Der Gratkorner Franz Pfeifer ist seit Jahren Österreichs ältester Ski-Rennfahrer. Doch damit soll in Zukunft Schluss sein: Kürzlich bestritt er erfolgreich sein letztes Rennen in Tirol – ein paar Tage vor seinem 90. Geburtstag.

Toni Sailer, Franz Klammer, Hermann Maier. Drei Schi-Größen, die ihre Karriere längst beendet haben. Im Gegensatz zu Franz Pfeifer aus Gratkorn. Der fuhr erst kürzlich bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften in Fieberbrunn sein letztes Rennen. Und feierte zwei Tage später seinen 90. Geburtstag.



Mit 90 in die Ski-Pension: Franz Pfeifer hängt die Latten nach seinem letzten Rennen an den Haken.
Foto: KK

Schon seit Jahren gilt Pfeifer als ältester Ski-Rennfahrer des Landes. Auch wenn seine Chancen heutzutage gegen die „jungen Buam“ Anfang 80 eher schlecht stehen – Spaß macht's

dem Ausnahmesportler noch wie am ersten Tag. „Damals sind wir noch auf Fassdauben gefahren“, erinnert sich Pfeifer. Erst mit 15 konnte er sich das erste Paar Ski aus Eschenholz kaufen. Da hat ihn

dann die Leidenschaft gepackt. Und schon bald galt er in seiner Heimat als wilder Hund, der sich bei Alpenvereinsrennen furchtlos zu Tal gestürzt hat.

Heute wedelt der rüstige Gratkorner noch 15 bis 20 Tage am Jahr die Pisten hinunter. Kurz wird auch der Rücktritt vom Rücktritt in Erwägung gezogen. Denn gerade sein letztes Rennen hat er gewonnen. Ihm zu Ehren wurde nämlich eine eigene Altersklasse eingeführt, in der er der einzige Teilnehmer war. Noch dazu finden die Meisterschaften 2012 in der Steiermark statt. „Ein Heimsieg wär' schon was“, schmunzelt Pfeifer. **■■**

ClickIn Judendorf gewann den Social Soccer Cup

In der Sporthalle Gratkorn wurde der Sieger der Winter Edition 2011 ermittelt. Ein gut „gemixtes“ Team aus Judendorf und Gratwein wurde im Finale der Favoritenrolle vollauf gerecht: Es gab einen überlegenen 5:2-Sieg gegen das Team „Siq“ aus Graz!

Unter den 12 teilnehmenden Teams erwiesen sich schon in der Vorrunde Vorjahrsieger Bottyan aus Ungarn und ClickIn Judendorf als die stärksten Vertreter dieses Turniers. Spannend verliefen die gelosten Viertelfinalspiele, wo meist ein „Golden Goal“ über den Aufstieg entscheiden musste. Im Halbfinale

prallten Bottyan und ClickIn aufeinander. Das war Pech für die Ungarn, welche mit 3:4 den „Kürzeren“ zogen.

Bottyan „tröstete“ sich im kleinen Finale, mit einem 6:1-Sieg gegen Jugendraum Palfau. Das Finale war nur fünf Minuten lang spannend, als der Außenseiter Siq

mit 1:0 führte. Dann aber gab ClickIn mächtig Gas, und fegte die Gäste noch mit 5:2 vom Parkett. Mit insgesamt 11 Volltreffern sicherte sich **Bence Dany** (Bottyan) den Titel des Torschützenkönigs. Treffsicherste der jungen Damen war **Marigona Mura** vom Team ClickIn Gratwein (vier Tore). **H.H. ■■**

Verpatzter Saisonstart des FC Gratkorn gegen die Admira

Das ging gründlich daneben! Mit einem 0:6-Debakel begann für die Gratkornler die Rückrunde in der „Heute für

morgen Erste Liga“. Spätestens jetzt weiß man, wie hart der sportliche Überlebenskampf werden wird.

die wenigste Schuld am Untergang. Tabellenführer Admira geigte, die Heimischen hatten zumindest in Hälfte zwei nichts mehr zuzusetzen. Jetzt wartet wohl noch viel Arbeit auf das Trainergespann Paul Steiner und Georges Panagiotopoulos.

„Wie willst du denn das schaffen – baust du uns eine Burg hin?“

Zum Schmunzeln war auch der Bericht über das Leoben-Spiel auf der Homepage des FC Gratkorn. Vorstandsmitglied Peter „Epi“ Gruber schrieb in bekannt objektiver, aber auch süffisanter Art und Weise: „Tarnen und täuschen hieß es beim FC Gratkorn wohl eine Woche vor Meisterschaftsbeginn.“ Desweiteren führte er aus, dass die Heimischen ihre Stärken vor den Augen einiger Beobachter gekonnt im Verborgenen ließen, um nicht allzu viel vor dem Auftaktstart zu verraten.

Das nächste Heimspiel findet am Freitag, 11. März, gegen Tabellenschlusslicht Vienna statt. Ankick ist um 18:30 Uhr – spätestens dann sollte es mit „tarnen und täuschen“ aber vorbei sein... ■■

„Wir wollen daheim eine Festung sein!“

- FC Gratkorn-Trainer, Paul Steiner

Es war kalt und wurde immer kälter. Vor allem Torhüter Markus Beer fror das Gesicht sichtbar ein, als er ein Bummerl nach dem anderen kassierte. Dabei hatte der arme Teufel wohl

„Daheim wollen wir eine Festung werden“, meinte Cheftrainer Mag. Paul Steiner in einem Interview mit der BEZIRKSREVUE. Das war eine Woche vor dem Meisterschaftsstart, aber direkt nach der 1:3 Heimleite im Aufbauspiel gegen Regionalligaklub DSV Leoben. FCG-Sportdirektor Erich Pfundner, der dies hörte, fragte daraufhin, mit einem hintergründigen Lächeln:



Foto: Gaby Hörzer



Typische Szene im Test gegen DSV Leoben: Mario Kröpfl (Bild) und seine Gratkornler Kollegen konnten sich nicht richtig durchsetzen.

Foto: Gaby Hörzer



ZWEIRADJÄNGER
Beratung - Service - Ersatzteile

Flyer E-Bikes

Swiss made

Unterwegs zur Arbeit, auf der Radtour am Wochenende oder einfach im Alltag - mit der FLYER T-Serie wird jeder Weg zum Genuss. Das Schweizer Qualitätsprodukt kombiniert schlankes Rahmendesign mit 28"-Laufrädern mit Pannenschutzbereifung.

- T-Serie:
- | Motor Panasonic
- | Lithium-Ionen Batterie 12 Ah
- | Schiebehilfe
- | Led Scheinwerfer
- | Farben: silber (Alu gebürstet), georgiablau, rubinrot




Flyer T Serie

T-Serie/T5 - ab € 2390,- C-Serie/C2 - ab € 1990,-

Angebot gültig solange der Vorrat reicht, beständig und druckfest verarbeitet.

Zweirad Jänner GmbH - 8112 Gratkorn, Kirchengasse 4, Tel. 03124 51238 - www.zweiradjanger.at

Menschen

aus dem Bezirk

In memoriam



Foto: KK

Kürzlich fand die feierliche Verabschiedung des im Alter von 82 Jahren verstorbenen **Mag. Kurt Herler** in der Grazer Feuerhalle statt. Der gebürtige Klagenfurter verbrachte seine Kindheit in Frohnleiten, wo er auch zur Schule ging, bis er kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges von der Deutschen Wehrmacht eingezogen wurde. Nach dem Krieg absolvierte er zahlreiche Kurse. Danach absolvierte er neben seiner beruflichen Tätigkeit die Handelsakademie in Abendschulform. Ebenfalls parallel zu seiner beruflichen Laufbahn entschloss er sich Jahre später, ein Studium der Rechtswissenschaften in Angriff zu nehmen, welches er mit Mag. iur. erfolgreich abschloss. 1985 wurde er dann zum Senatsrat befördert. 15 Jahre lang fungierte er als Leiter des Fremdenverkehrsamts der Stadt Graz. Gleichzeitig war er auch Geschäftsführer des Grazer Verkehrsvereins. Herler gestaltete vier Jahre lang als engagiertes Mitglied des Gemeinderats in St. Oswald die Entwicklung der Gemeinde mit. Für seine Verdienste um die Republik Österreich wurde Herler 2003 vom Bundespräsidenten mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Waidmanns Heil

Jäger verstehen es, zu feiern.



Ganz besonders dann, wenn es gleich zwei Geburtstagsjubilare zu ehren gilt. Die Gratkorn **Gottfried Steyskal** und **Günter Mathans** begingen kürzlich ihren 70. Geburtstag. Darum ließen zahlreiche Jagdkollegen die beiden Waidmänner im Gasthaus Pucher hochleben. Wobei sich Steyskal und Mathans zurzeit eher als Heger auszeichnen – sind sie doch drei Mal wöchentlich in ihrem Revier für die Wildtierfütterung zuständig. Waidmanns Dank für diesen Dienst am Rehwild.

Veteran

Hubert Fink, rüstiger Schneidermeister aus Gratkorn, wurde kürzlich für seine 70jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt.



Mit einem Feuerwehrhauptmann als Lehrherren war für Fink der Florianiweg vorgezeichnet. Mit Unterbrechung durch die Kriegsjahre und dem Hungertod nur knapp entronnen, stellte sich der geehrte Jubilar nach Kriegsende wieder tatkräftig in den Dienst des Feuerwehrwesens. Für seine langjährige Mitgliedschaft zollten ihm **HBI Thomas Glanner**, **BR Gerhard Sampt**, **SP-LAbg. Werner Breithuber**, der in Stellvertretung des Landeshauptmanns die Ehrung vornahm, sowie seine Kollegen von der FF Gratkorn Markt hochachtungsvolle Anerkennung.

Geburtstag

Seit seinem 14. Lebensjahr ist **Johann Walkner** (li.) aus Gratkorn Imker. Für den Honig seiner 35 Bienenvölker wurde er mehrfach ausgezeichnet. Kürzlich beging der rüstige Sappi-Pensionist seinen 75. Geburtstag. Da



gratulierten auch VP-LR **Johann Seitingner**, der Arbeiterbriefmarkensammelverein Gratkorn und seine Imkerkollegen bei der Mitgliederversammlung des steirischen Landesverbandes für Bienenzucht.

Drummer Boy



Leonard Rabensteiner ist eines der vielen Nachwuchstalente der Musik- und Kunstschule Gratkorn. Der achtjährige Schlagzeuger zeigt, wie man mit diesem Instrument richtig Rhythmus macht, sehr zur Freude seines Lehrers **Peter Wirth**.

Felsenfest

Walter Übelleitner (43) ist der Sappi-Tormann des Jahres. Beim firmeninternen Hallenfußballturnier hielt er so ziemlich alles,



was ihm vor das Tor kam und verhalf so seiner Mannschaft zum verdienten Sieg. Premiere als Tormann, aber am grünen Rasen kein Unbekannter: Walter Übelleitner war jahrelang aktiver Feldspieler beim SV Europlay Deutschfeistritz.

Jahrhundert

Die älteste Statteggerin **Juliane Höfler** feierte kürzlich ihren 100. Geburtstag. VP-Bgm. Ing. **Karl Zimmermann** gratulierte der ehrwürdigen Jubilarin im Beisein von SP-GK **Renate Bauer** und VP-GR **Rudolf Gangl**. Auch



Altbürgermeister Ing. **Helmut Möstl** ließ es sich nicht nehmen, seine persönlichen Glückwünsche zu überbringen. **Juliane Höfler** und ihre Tochter **Anna Grein** waren von der Geburtstagsüberraschung sichtlich gerührt.

Ehrenamtlich

Franz Schlägl hilft, wo er kann.



Für die Lebenshilfe Gratkorn und andere soziale Einrichtungen organisierte und moderierte er zahlreiche Benefizveranstaltungen. Es sind aber nicht nur Geldspenden und sein ehrenamtlicher Zeitaufwand, mit denen er Leid zu lindern versucht. **Franz Schlägl** ist Blutspender, und das bereits zum 85. Male.

Realitäten

zu verkaufen

Gratkorn: gepflegtes EFH, sehr sonnig, 5 Zimmer, Küche, Bad, große Terrasse, Ölheizung, guter Anschluss zum öffentlichen Verkehr, KP € 280.000,-. 0680/2478190

Frohnleiten: kleines Häuschen mit ca. 80 m² Wohnfläche und 688 m² Grund, mit Nebengebäude, in zentraler Lage, KP € 105.000,-. 0664/5433793

Gratkorn-St. Stefan: schöne 2 Zimmer-WHG, 55 m², Loggia, 5. Stock, Lift, Zentralh., Bad, WC, Abstellraum, Keller, Preis auf Anfrage. 0676/4736515

Frohnleiten: Startwohnung, 1. Stock, 62 m² Nutzfl., Süd-West-Balkon, guter Zustand, als WG nutzbar, KP € 58.000,-, Mag. Christoph Friedmann, www.sreal.at. 0664/8182769

Deutschfeiritz: 3-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, 105 m² Nutzfl., große Loggia, ruhige Seitengassenlage, Carport, KP € 130.000,-, Mag. Christoph Friedmann, www.sreal.at. 0664/8182769

Semriach: Haushälfte im Reiterparadies, 105 m² Nutzfl., sehr guter Zustand, zentrale Lage, exquisite Ausstattung, großer Westbalkon, KP € 179.000,-, Mag. Christoph Friedmann, www.sreal.at. 0664/8182769

Frohnleiten/Vormarkt: 1.108 m² Grund, 300 m² Bürogebäude, 2 Garagen, 1 Carport, sehr guter Zustand, Mag. Sonja Haber-Papst. 0664/2332814

zu vermieten

Biograd/Kroatien: Ferienwohnung vollst. eingerichtet, ideal für 4-6 Personen, 30 m zum Strand. 0664/2104435

Gratwein: Garconniere, 30 m², möbliert, neuwertig, Bad-WC getrennt, 1. Stock, 80 m² Gemeinschaftsterrasse, Kellerabteil, Parkplatz, € 350,-, inkl. Heizung und Betriebskosten. 0664/5008024

Gratwein: Lagerraum 37 m², trocken,

Parterre, zentral, gute Zufahrt, € 3,-/m² + 20% MWSt. 0664/5008024

gesucht

Suchen landwirtschaftliche Nutzfläche (Wiese), Baugrund oder Haus mit Nebengebäude und Grünfläche (min. 3 - max. 7 ha) zur Pacht oder Kauf im Raum Frohnleiten und Umgebung. 0664/8254134

Sonstiges

Autoentsorgung „Gratis“ wir holen Ihr KFZ, das nicht mehr für die Straße zugelassen ist oder welches Sie nicht mehr brauchen ab und entsorgen es kostenlos, schnell und zuverlässig, auch ohne Typenschein, Schrott günstig. 0676/ 9430544

Gratis Autoentsorgung, einfach anrufen wir holen das KFZ ab und entsorgen es, und das alles kostenlos. Mehr Info unter 0664/8218693

Achtung: Musiker/in, Keyboarder, Bassist, Saxofonist für Hobby-Band gesucht. 0664/2666662

Zu verkaufen

Geschirrspüler: Siemens, originalverpackt, Typ SX66N051EU. 0664/8274189

Brennholz u. Hackschnitzel aus heimischen Wald, www.biomassehof-stmk.at/waldstein. 0664/4131063 od. 0664/2108421

Partnerschaft

68jährige Witwe sucht alleinstehenden liebevollen Freund, 68-72 Jahre, gemeinsam statt einsam. 03127/42172

Jobbörse

Ordinationshilfe für ca. 6 Std. wöchentlich in Gratkorn gesucht. 03124/25470
Sie haben die Möglichkeit in einem krisensicheren Unternehmen sich ein zweites Einkommen zu schaffen. Sie können selbstständig arbeiten und ihr Ein-

kommen selbst bestimmen. Freie Zeiteinteilung, schon ab 2 Stunden täglich auch von zu Hause aus möglich. Bevorzugter Bereich Gratkorn, Gratwein, Übelbach, Peggau, Frohnleiten bis Bruck/Mur. Unverbindliche Information 0699/11354690 od. 0699/11354713

Suche

Gesucht: Zahngold, Schmuck, Münzen, Armband- & Taschenuhren (alt), Barzahlung. 0676/4012766

Auto: für Export, alle Marken, auch ohne Pickerl, Unfall- oder Motorschaden usw. 0676/9541152.

Studentin sucht dringend kleine Waschmaschine. 03126/4428

Pkw-Markt

Skoda-Octavia: TDI, 77 KW, flamencorot, EZL 10/2004, Erstbesitz, gar.gepflegt, VB € 9.000,-. 0664/2020261

Wir stellen ein:

Lehrling für Elektrotechnik

Für unseren Standort in Rothleiten stellen wir auch heuer wieder Lehrlinge für den Beruf des Elektrotechnikers ein. Wir setzen sowohl Interesse an Technik, gute Mathematik- und Physikkenntnisse sowie auch logisches Denken und handwerkliches Geschick voraus.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:



HITZIGER GmbH & Co KG
Rothleiten 81
8130 Frohnleiten
oder uta.palan@hitziger.at

HITZIGER

Elektrotechnik mit der **KomfortPLUS** Garantie

Private Kleinanzeigen nur gegen Bezahlung im Vorhinein, gewerbliche Kleinanzeigen zum Millimeter-Preis von € 2,-/mm, einzuzahlen auf folgendes Konto: WOKA Management & Kommunikation, e.U. Kto. Nr: 110000501, BLZ: 44770, Volksbank Graz-Bruck

KLEINANZEIGENKUPON

KUPON FÜR EINE PRIVATE KLEINANZEIGE ZU SENDEN AN: BEZIRKSREVUE, SCHIESSSTATTWEG 1, 8130 FROHNLEITEN

VOR- UND ZUNAME _____
STRASSE/ ORT _____
CHIFFRE JA/ NEIN _____

_____ UNTERSCHRIFT _____

Der Teil unter der Doppellinie wird nicht mitgedruckt, muss aber aus presserechtlichen Gründen ausgefüllt werden. Die Daten werden Dritten nicht zugänglich gemacht.



Impressum:
Medieninhaber und Hrsg.: Wolfgang Kasic, WOKA Management & Kommunikation e.U., Schießstattweg 1, 8130 Frohnleiten, Tel. 03126/3640, Fax 03126/3640-15, bezirksrevue@woka.co.at, www.woka.co.at
Hersteller: Druck Styria GmbH & Co KG
Mitarbeiter: Jörg Arbesleitner, Edith Ertl, Patrick Haas, Harald Hörzer, Gaby Hörzer, Martina Kitting, Miriam Leitold, Patricia Sammer, Verena Tscherk
In der Bezirksrevue werden weibliche Formen aus Gründen der Textökonomie nicht explizit genannt. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die männliche Form auch das weibliche Geschlecht impliziert!
Werbung: Wenn nicht als Werbung erkenntlich, durch PR oder e.E. gekennzeichnet.



ADMIRAL SPORTWETTEN

Wetten, Sie gewinnen!

über
190 Filialen
in Österreich

www.admiral.at

Der ideale Treffpunkt für jedermann ab 18!

**ALLE SPIELE
ALLE TORE
LIVE BEI UNS**